



17 Jahre

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

10 | 2019

15. Oktober bis 14. November

KUNST

Holz-Weg

Dreimal Verginer in der
Galerie Max-21 in Iphofen

LITERATUR

Herbst-Lese

Autoren-Stelldichein in der
Stadtbücherei Würzburg

BÜHNE

Seiten-Türen

Kabarett-Newstar-Festival
im Theater Bockshorn

MUSIK

Mund-Musik

Beatboxen mit „7Beatz“
im Bechtolsheimer Hof

LEBENSART

Film-Nächte

Schwarz-Weiß-Streifen
im Staatlichen Hofkeller

FLANEUR

Kultur-Zeit

Vielseitiges Eventpotpourri
in Lohr a.Main



#zauberflöte 3.0

Ballett von Raimondo Rebek
vom 16. bis 19. November
im Schweinfurter Theater

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin
für Mainfranken auf 84 Seiten mit
Experten rund um Ihre Gesundheit
aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de



RHÖN-GRABFELD

Zukunft.

BioRegio RHÖN

MARKTPLATZ FÜR NACHHALTIGE
PRODUKTE AUS DER REGION

SONNTAG, 27. OKTOBER 2019

12 BIS 18 UHR
KLOSTER WECHTERSWINKEL

Um den Bau 6, 97654 Bastheim OT Wechterswinkel

12 Uhr Eröffnung: Herr Landrat Thomas Habermann

Informationsflyer zum Download auf
www.rhoen-grabfeld.de



STAÄTLICHER
Hofkeller
W Ü R Z B U R G
SEIT 1128

Benefizkonzert mit Weinprobe

09. NOVEMBER 2019
19.00 BIS 22.30UHR

DJANGOLOGY:

SWING, WALZER UND LATEINAMERI-
KANISCHE KLÄNGE VON 1930 BIS HEUTE

Freuen Sie sich auf diese außergewöhnliche
Formation: Gypsy-Jazz vom Allerfeinsten präsentiert
von der Bahnhofsmmission Würzburg & dem
Staatlichen Hofkeller Würzburg.

- Sektempfang und Begrüßung
- Prachtvoll mit Kerzen illuminiertes Weinkeller
- Verkostung von fünf ausgewählten Gutsweinen
- Weingebäck, Brot, Käsewürfel, Mineralwasser
- Künstlerisches Rahmenprogramm

Eintritt: 39,- € pro Person

Treffpunkt: 19.00 Uhr am Frankonia-Brunnen (Residenzplatz)

Kartenverkauf & Info: Tel. +49 931 30509-27

www.hofkeller.de



ENGELBERT HUMPERDINCK

HÄNSEL UND GRETEL

MAINFRANKENTHEATER.DE



Inhalt

Im Herbst

Durch die Wälder streif' ich munter,
Wenn der Wind die Stämme rüttelt
Und im Rascheln bunt und bunter
Blatt auf Blatt herschüttelt.

Denn es träumt bei solchem Klange
Sich gar schön vom Frühlingshauche,
Von der Nachtigall Gesange,
Und vom jungen Grün am Strauche.

Lustig schreit' ich durchs Gefilde,
Wo verdorrte Disteln nicken,
Denk' an Maienröslein milde
Mit den morgenfrischen Blicken.

Nach dem Himmel schau' ich gerne,
Wenn ihn Wolken schwarz bedecken;
Denk' an tausend liebe Sterne,
Die dahinter sich verstecken.

FRIEDRICH VON SALLET (1812 - 1843),
DEUTSCHER DICHTER

Fotos Inhalt/Impressum: ©aprika_depositphotos.com, ©jag_cz_depositphotos.com, Titelbild: ©Bettina Ströjg



■ KUNST..... 4

4 Frachtschiff als Galerie
Kunstverein Würzburg feierte sein 30jähriges Bestehen

8 Sakrales trifft Moderne
Noch bis 10. November spürt das Diözesanmuseum Bamberg dem Funken Gottes nach

■ LITERATUR..... 9

9 Damit Dinge nicht verloren gehen
Über den Sommerhäuser Stadtschreiber Dr. Markus Grimm

10 Literarischer Herbst
Stadtbücherei Würzburg stellt die Bühne für ein abwechslungsreiches Leseprogramm

■ BÜHNE..... 11

11 Wer hält mit wem Schritt?
Die Spielzeit am E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg unter dem Motto „Fortschritt!“

16 Die Stimme des Volkes?
Erstaufführung „Travis Pine“ im Theater Sommerhaus

17 Absolute Liebe
Mainfranken Theater Würzburg startet mit „Kabale und Liebe“ in die neue Theatersaison

■ MUSIK..... 18

19 Für alle, nicht für alles!
Mit der Tauberphilharmonie schlägt Weikersheim ein neues Kapitel auf

20 Zuversicht geben
Benefizkonzert mit Weinprobe zugunsten der Bahnmissionsmission Würzburg im Staatlichen Hofkeller

21 Besonderes Experiment
Crossover-Benefizkonzert der Druck- und Medienunternehmen im VCC

27 Brisantes Szenario
Im Theater der Stadt Schweinfurt heißt es vier Tage lang #zauberflöte 3.0

■ RENNER..... 33

■ LEBENSART..... 35

35 Lange brennende Lunte
Vom 12. bis 17. November lehren die 17. F ilmnächte im Staatlichen Hofkeller das Gruseln

36 Unterstützung für Reben
Wetterextreme – das Bürgerspital Weingut ist gewappnet

■ FLANEUR..... 39

39 Faszinierende Welt
Lange Nacht der Wissenschaften in Erlangen, Nürnberg und Fürth am 19. Oktober

41 Genuss und Vielfalt
Volkach wird zum 13. Mal zum Treffpunkt der Destillat-Szene

46 Von Pop bis Comedy
Stadthalle Lohr a.Main lässt den Winter in buntesten Farben erstrahlen



Tun ist wie wollen, nur krasser!

Wer Ideen hat, gerne gestaltet und in einem motivierten Team leistungsorientiert mitarbeiten möchte, ist bei uns genau richtig!

Der kunstvoll VERLAG sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Verstärkung für sein Verkaufsteam (m/w/d).

Aussagekräftige Bewerbungen schicken Sie bitte bis 30. November per Mail unter kvv@kunstvoll-verlag.de oder per Post an:

kunstvoll VERLAG · Pleicherkirchplatz 11 · 97070 Würzburg

Vom Frühjahr bis in den Herbst hinein zeigt der Kunstverein Würzburg auf seiner Arte Noah moderne, zeitgenössische Kunst.



„Gewässer – Wasser, Fluss und Meer“ hat sich Tanja Fender in ihrer Ausstellung bis zum 6. November auf der Arte Noah zum Thema genommen.

Im Alten Hafen, hinter dem Kulturspeicher, liegt die schwimmende Galerie „Arte Noah“.



Frachtschiff als Galerie

Kunstverein Würzburg feierte sein 30jähriges Bestehen

Anlässlich des 30jährigen Bestehens des Kunstvereins Würzburg wurde die hinter dem Museum im Kulturspeicher ankernde „Arte Noah“ zwar nicht über die „Toppen geflaggt“, aber mit einer sehr schönen Ausstellung geehrt. Der Ausstellungstitel, „Mäander“, den die Künstlerin Martina Geist für ihre Arbeiten gewählt hat, passte gut zu diesem „maritimen Ausstellungsort“, der auch als Museumsschiff wahrgenommen und inzwischen als eine touristische Sehenswürdigkeit Würzburgs gilt. Bis 1992 fuhr die „Arte Noah“ als MS „Iris“ im Rheinstromgebiet und sicherte mit ihren 250 Ladetonnen mehreren Schiffergenerationen ein karges Leben an Bord.

1989 wurde der Kunstverein Würzburg zunächst mit dem Titel: „Würzburger Gesellschaft für Neue Kunst“ ins Vereinsregister eingetragen. Zu den unbestrittenen Verdiensten ihres ersten Vorsitzenden Wolfgang Hülsen gehört die visionäre Idee, ein kleines Frachtschiff als Galerie einzurichten.

Dem aktiven Vereinsleben des Kunstvereins und seinen Vorsitzenden ist zu verdanken, dass der Verein und die Arte Noah bisher alle „Wetterlagen“ überstanden haben. Die Herausforderungen waren oft überbordend, von streitigen Liegeplätzen bis zu einer Leckage des Schiffes und den wiederkehrenden Anforderungen, die Schiffsklasse zu erneuern, um das Schiff fahrtüchtig zu erhalten, gehören eher zu den pragmatischen Anforderungen der „Schiffsführung“. Die künstlerischen Herausforderungen wurden in den drei Jahrzehnten ebenfalls bravourös gemeistert. Herausragende Ausstellungen, berühmte Künstler sowie die Förderung junger Talente kann sich der Verein, der unbestritten zu einer großen Bereicherung des Würzburger Kulturlebens beiträgt, auf seine Fahnen schreiben. Das Interesse für moderne, zeitgenössische Kunst zu erhalten und bei jungen Menschen zu wecken, gehört zu den grundsätzlichen Aufgaben, die sich der Verein gestellt hat.

Besucher der am 26. September zu Ende gegangenen Ausstellung von Martina Geist werden vielleicht den Eindruck gehabt haben, dass ein durch die Bullaugen wehender

Wind die Zweige und Blätter auf den Bildern und Vorhängen aufgewirbelt hat, so leicht und transparent wirkten die ausgestellten Arbeiten auf den ersten Blick. Mit handfesten Schnitten, konturiert und konstruiert die Künstlerin Linien und Figuren in den hölzernen Bildträger. Zu ihren bevorzugten Sujets gehören weit in die Bildebene ragende Zweige mit ausgreifendem Blattwerk und Fruchtkörpern, die die graphisch eingeteilte Bildfläche ausbalancieren.

Maritime Motive

Zum Abschluss der Ausstellungssaison zeigt Tanja Fender noch bis 6. November „Maritime Motive“. Von dem ungewöhnlichen Ausstellungsort des Schiffs angeregt, hat sie sich „Gewässer – Wasser, Fluss und Meer“ zum Thema genommen. „Das Wasser bietet die passende Projektionsfläche für die Beschreibung des Zustands der Umwelt und der menschlichen Seele. Wenn Menschen voller Sehnsucht auf Flüsse und auf das Meer blicken, wünschen sie sich eine Reise in die Ferne oder ins unbekannte Gewässer. Gleichzeitig streben sie nach einem sicheren Hafen und der Kontrolle über ihr Leben und ihre Umwelt. In der Ausstellung zeige ich Skulpturen und Arbeiten auf Papier“, beschreibt die Künstlerin ihre Arbeit. *Reiner Jünger*

FOTOS: JÖRG NELLEN, TANJA FENDER

Die Ausstellung ist donnerstags bis samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr zu sehen.



Willy Verginer und seine beiden Söhne Christian und Matthias haben sich in ihren Arbeiten dem Werkstoff Holz verschrieben.

Auf dem Holzweg

Dreimal Verginer in der Galerie Max-21 in Iphofen

Ultrarealistisch kommen die Figuren von Willy Verginer in der Galerie Max-21 in Iphofen daher. Kaum zu glauben, dass sich der Bildhauer ihnen mit Kettensäge und Axt angenähert hat. Mit ihnen hat er das mittelharte Lindenholz erst grob, dann mit weiterem Werkzeug immer feiner bearbeitet, um schließlich sein Motiv herauszupräparieren. Mensch und Natur sind die bevorzugten Themen, die trotz seiner Mahnung, die Natur zu erhalten und zu schützen, poetisch mit zum Teil melancholischen Zügen daherkommen. Oft zerteilt Willy Verginer seine Figuren durch monochrome Einfärbungen, die seine Zivilisationskritik optisch eindrucksvoll unterstreichen. So zeigt beispielsweise seine Werkreihe „Human Nature“ Figuren, die die industriellen Auswirkungen auf Lebewesen und ihre Lebensräume darstellen. Den Wald auf einen einzelnen Baum reduzierend, thematisiert der in St. Ulrich in Südtirol

lebende und arbeitende Bildhauer die Zerbrechlichkeit der Ökosysteme und fordert den Betrachter auf zu handeln.

Die beiden 1982 geborenen Zwillinge Christian und Matthias sind beruflich in die Fußstapfen ihres Vaters getreten. Auch sie sind mit diversen Arbeiten aus Lindenholz in der Ausstellung, die vom 27. Oktober bis 6. Dezember unter dem Titel „Deberieda“ zu sehen ist, vertreten. Mit Axt oder Schere in der Hand und partiell grün eingefärbt spüren die Werke von Christian Verginer auf ironisierende bis provozierende Weise der ambivalenten Beziehung von Mensch und Natur nach.

Dralle Formen haben es seinem Bruder Matthias angetan. Frauen im XXL-Format sind oft Subjekten zugeordnet, die einem inneren Wunsch, einer Illusion, entsprechen. Sie sind voller Leben. Hier und da kann man über eine feine Ironie schmunzeln. *sek*

FOTOS VERGINER



Christian Verginer akzentuiert seine Arbeiten gerne mit grüner Farbe, im Werk seines Bruders Matthias spielen Frauen mit drallen Rundungen eine Hauptrolle.

DIETRICH KLINGE

HARTWIG EBERSBACH

Schwerkraft – Fliehkraft

03. 10. 19 bis 08. 03. 20

Kunsthalle Schweinfurt

WEITERE AUSSTELLUNGSORTE

Sparkassengalerie, Schweinfurt
Ev. Kirche St. Johannis, Schweinfurt
Bode Galerie & Edition, Nürnberg

 SCHWEINFURT
Zukunft findet Stadt

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung
 Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge



Museumsnacht in Dettelbach 19. Oktober 2019

Kunst und Kultur für Nachtschwärmer
www.dettelbach-entdecken.de

Dettelbach



NAHE FERNE

Noch bis 15. November sind im Rudolf-Alexander-Schröder-Haus in Würzburg unter dem Titel „Die Ferne so nah – Faszination der Fremde“ Radierungen und Gemälde von Roland Fürstenhöfer zu sehen. sek, Foto R. Fürstenhöfer

Mo bis Do 9 bis 12 Uhr / 14 bis 17 Uhr, Fr 9 bis 12 Uhr



14. Juli 2019 - 26. Januar 2020
 Deutschordensmuseum Bad Mergentheim
 www.deutschordensmuseum.de

Explodierende Palmen

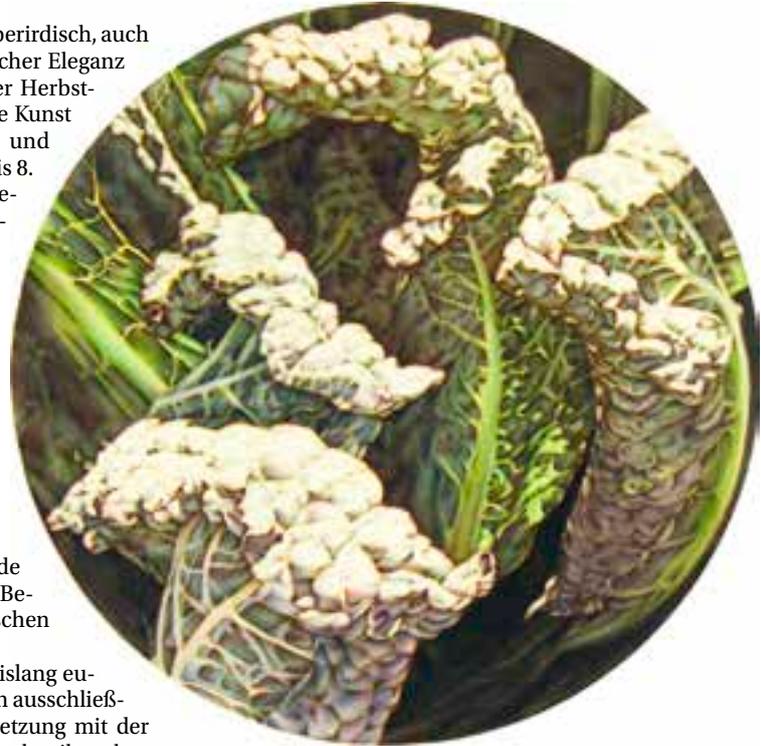
Das Forum Botanische Kunst in Thüngersheim zeigt Pflanzen in Bewegung

Pflanzen bewegen sich nicht nur oberirdisch, auch ihre Wurzeln gleiten in erstaunlicher Eleganz durchs Erdreich. Im Rahmen der Herbstausstellung des Forums für Botanische Kunst in Thüngersheim spürt die Malerin und Galeriebetreiberin Sylvia Peter noch bis 8. Dezember unter dem Titel „Die Bewegungen der Pflanzen“ selbst in einer Serie von Gemälden dem Wurzelwachstum von Wegerich und Schöllkraut nach.

Dass sich die Pflanzen durch ihre vielblättrige Gestalt in alle Richtungen gleichzeitig bewegen können, fasziniert den Kölner Maler Andreas Hentrich (Foto). Schraubenförmig aufspringender Kohl und förmlich explodierende Palmblätter sind Themen seiner fotorealistischen Aquarelle.

Mary Dillon aus Irland zeigt wogende Blütenrispen und die dramatischen Bewegungen welkender Blüten im klassischen Stil der Botanischen Kunst.

Das Forum Botanische Kunst, das bislang europaweit die einzige Galerie ist, die sich ausschließlich der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Pflanzenwelt widmet, konnte im September ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Den Schwerpunkt der seit dieser Zeit gezeigten Kunstwerke bilden detailgenaue Aquarelle, fotorealistische Malerei, Grafik, Fotografie und pflanzliche Objekte. Die ausgestellten Arbeiten begeistern nicht nur durchgängig mit ihrer fantastischen Ausführung, sie leisten durch das Voraugenhalten der Schönheit und Vollkommenheit der Natur



auch einen enormen Beitrag zu deren Schutz. Die Galerie vertritt derzeit Künstler und Künstlerinnen aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Irland, den USA und Japan. sek

FOTO ANDREAS HENTRICH

Die Ausstellung ist Samstag und Sonntag jeweils von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Mensch und Natur

Elke und Almut Martiny bis 10. November zu Gast im Marktheidenfelder Franck-Haus

Von der Idee eines „Imaginären Museums“ (André Malraux) inspiriert, entwickelten Elke Martiny und Almut Martiny ein eigenständiges Ausstellungskonzept: Im Marktheidenfelder Franck-Haus ist noch bis 10. November ein Reigen nebeneinander oder übereinander hängender und miteinander korrespondierender Bilder zweier Künstlerinnen aus zwei Generationen zu sehen.

In diesem imaginären Museum beleuchten Elke Martiny (Mischtechniken und Assemblages) und Almut Martiny (Ölmalerei, gespiegelte Fotografien und Drucke von Triptychen auf Stoff) im Span-

nungsfeld unterschiedlicher Erfahrungen und Ausgangsmaterialien menschliche und stoffliche Entwicklungsstufen in Raum und Zeit. Diese unterschiedlichen Werke zeigen Facetten eines Themas, treten in einen Dialog und ergeben eine Synthese.

Die Arbeiten von Elke Martiny beschäftigen sich unter dem Werktitel „Rites de Passage“ mit dem Menschen - seiner Menschwerdung und Entwicklung, von seinen Ursprüngen bis zu seiner sich ausformenden Zukunft. Sie stellen Fragen wie: Was ist der Mensch, was macht ihn aus, was bleibt von ihm? Und sie zeigen die Stärke,

die Mächtigkeit, den Stolz, aber auch seine Verletzlichkeit und sein Scheitern.

Die Ölmalereien und Fotografien von Almut Martiny unter dem Werktitel „Terra Mira“ verstehen sich als eine Hommage an die enorme Schaffenskraft der Natur, die alle Stoffe formt, wandelt und färbt. Wie unter einem Mikroskop fokussiert sie sich in ihren Arbeiten auf Details und Fragmente. In ihren Fotografien wird dieser Ausschnitt zusätzlich durch dessen Spiegelung verfremdet. So scheinen alltägliche, von Gebrauch und Zeit gezeichneten Dinge eigenartig, rätselhaft und „nicht zu fassen“. sm



KUNST

Ausstellungen

Innere Befindlichkeiten

KuK. Dettelbach zeigt neue Werkreihen „Bilder Wege“ von Ursula Flach aus Köln

Seit der Eröffnung des Pilger- und Wallfahrtmuseums Dettelbach im Jahre 2008 hängt dort im ersten Stock der 1996 entstandene Bilderzyklus zur Kreuzberg-Wallfahrt der Kölner Künstlerin Ursula Flach aus großformatigen Zeichnungen in Schwarz-Weiß mit Blattsilber auf Transparentpapier. Den Ausgangspunkt für diese Werkreihe bildete die Fußspur eines Wallfahrers, der die Kreuzbergwallfahrt absolviert hat. Die Künstlerin hat die lange Papierbahn zerschnitten, male- risch überarbeitet und die Elemente wieder neu zusammengefügt. Vom

18. Oktober bis 16. November sind nun im KuK. Dettelbach im Erdgeschoss unter dem Titel „Bilder Wege“ neue Werkreihen von Ursula Flach zu sehen, die sich auf eine andere Art mit dem Thema des Weges beschäftigen. Im Zentrum steht dabei der Zyklus „Stationen“, der technisch und inhaltlich den Bildern Kreuzbergwallfahrt am nächsten steht. Auch hier bildeten lange Papierbahnen den Ausgangspunkt. Auffallend ist hier aber die überwältigende Farbigkeit der Gemälde, die bisweilen an byzantische Mosaiken erinnert. Die Arbeit am Bild ist für Ursula Flach auch ein Weg, aber mit

ungewissem Ausgang. Denn während des Malprozesses entstehen neue Ideen, die sie ausführt oder verwirft. Dabei fließen Erlebnisse auf Reisen, Begegnungen mit Menschen und persönliche Eindrücke in den Prozess der Bildwerdung mit ein, ohne sich als Narration in den Vordergrund zu drängen.

Teilweise auf Reisen entstanden, spiegeln die Arbeiten als eine Art Momentaufnahme innere Befindlichkeiten und äußere Eindrücke. Ihnen ist eine Unmittelbarkeit zu Eigen, die eine andere Dimension des Lebens zeigt - auch in diesem Sinne ein Lebens/ Bilder Weg. *kd*

FOTO URSULA FLACH

Die Vernissage zur Ausstellung von Ursula Flach findet am 18. Oktober um 19 Uhr im KuK. Dettelbach statt. Eine Einführung zur Ausstellung gibt Dr. Albert Fuß.

WUNDER LEBEN
Michael Engelhardt

26.10.2019 – 15.03.2020
SCHLOSSMUSEUM
ASCHAFFENBURG
www.museen-aschaffenburg.de

MUSEEN
DER STADT
ASCHAFFENBURG

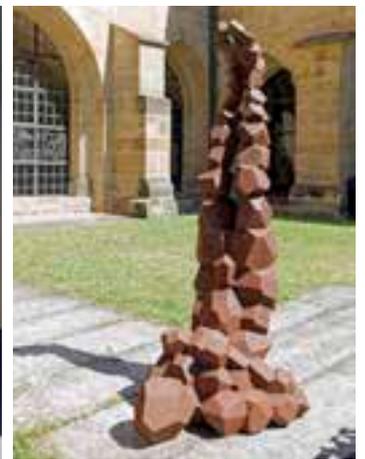
DER FUNKE GOTTES!

#derfunkegottes
facebook.com/erzbistumbamberg
twitter.com/BistumBamberg

**SCHATZ + WUNDERKAMMERN
IM BAMBERGER DIOZESANMUSEUM**

Eine spannende Begegnung zwischen alter und neuer Kunst. Von Marina Abramović bis Tilman Riemenschneider. Von Antony Gormley bis Veit Stoß. Vom 27. Juli bis zum 10. November 2019

DIOZESANMUSEUM • Domplatz 5 • 96049 BAMBERG



Sakrales trifft Moderne

Noch bis 10. November spürt das Diözesanmuseum Bamberg dem Funken Gottes nach

Noch bis 10. November trifft im Bamberger Diözesanmuseum unter dem Motto „Der Funke Gottes“ moderne auf sakrale Kunst. Oben links: Ai Weiweis bemalte Vase, rechts eine Plastik von Antony Gomerly.

Zeitgenössische Kunst von rund 60 Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt sowie ausgewählte Stücke der Moderne korrespondieren noch bis 10. November unter dem Titel „Der Funke Gottes“ im Bamberger Diözesanmuseum mit sakraler Kunst, mit Werken von Tilman Riemenschneider oder Veit Stoß sowie den Kaisermanteln Heinrichs II. und seiner Gemahlin Kunigunde. Genau das mache den Flair der Ausstellung

aus, betonte Domkapitular Norbert Jung, Leiter der Hauptabteilung Kunst und Kultur, während der Eröffnung der Ausstellung. „Durch das ungewohnte In-Beziehungsetzen altehrwürdiger und moderner Kunstwerke entstehen ganz neue Zusammenhänge und Interpretationsspielräume.“ Ob und in welcher Weise dabei der Funke Gottes überspringe, dass sei jedem selbst überlassen.

Hochrangige Goldschmiedekunst und Kostbarkeiten aus Elfenbein treffen auf Kunstwerke aus zeitgenössischen Materialien wie Beton, Stahl, Foto-Papier oder Plastik: Julian Charrière schmilzt Computerschrott ein, Karsten Konrad verwendet Abfall aus Haushaltsauflösungen und von Schrottplätzen: Töpfe, Teile alter Möbel oder Kaufhaus-Vasen aus den 1960ern. Ernst Barlachs erste Modell-Skulptur für „Der Schwebende“, den Engel von Güstrow, gefertigt aus Gips und überzogen mit gelbem Lack, spricht mit dem goldfarbenen Ornat von Papst Clemens II. aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts.

Die Kuratoren der Ausstellung, der Berliner Alexander Ochs sowie der Kunsthistoriker und Leiter des

Diözesanmuseums Holger Kempkens, unterziehen die gezeigten Werke dabei keiner theologischen oder kunsthistorischen Einordnung. Vielmehr entstehen Assoziationslinien und -räume zu Begriffen wie Berührung, Feier, Zeit, Gewalt und anderen Themen. In der Ausstellung würde sorgsam der autonome Charakter jedes einzelnen Kunstwerkes beachtet und gesehen, welches Gefühl es im Betrachter auslöse, so der Kurator Alexander Ochs. „Wir sind sehr überzeugt, dass jedes gute Kunstwerk einen spirituellen Impetus in sich trägt, der sich dem Publikum mitteilt. Zwischen dem Christentum und der Kunst gab es einmal eine durchaus erotisch zu nennende Liebesgeschichte. Wir hoffen, mitzuhelfen, diese Liaison wieder zu beleben. Diesen nennen wir den Funken Gottes! Und so wird aus einer Schule des Sehens eine Schule des Fühlens.“

Zu sehen sind Arbeiten unter anderem von Marina Abramovic, Ai Weiwei, Ernst Barlach, Joseph Beuys, Wilhelm Lehmbruck, Via Lewandowsky, Markus Lüpertz, Marino Marini, Oliver Mark, Andy Warhol und Erwin Wortelkamp.*dm*

FOTOS DOMINIK SCHREINER, UWE GAASCH

MAX-21

Kunst des XX. & XXI. Jahrhunderts

Galerie

Ausstellung: DEBERIEDA

Skulpturen von Willy, Christian und Matthias Verginer

Eröffnung am Sonntag, 27. Oktober

Es spricht: Carl-Christof Gebhardt, Philipp Württemberg Art Advisory GmbH; vormals langjähriger Mitarbeiter bei Sotheby's Deutschland

Die Künstler sind anwesend.



Christian Verginer, „in its place II“



FARBEN UND FORMEN

Vom 9. November bis 8. Dezember zeigt die Galerie Papius in der Papiusgasse 3 in Sulzfeld zum Jahresabschluss Gemälde von Werner Tögel aus Nürnberg und Arbeiten aus Holz von Gerhard Nerowski aus Königsberg. Die Vernissage findet am 9. November um 17 Uhr statt. Die Ausstellung ist jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung zu besichtigen. sek, Fotos Werner Tögel, Gerhard Nerowski

Damit Dinge nicht verloren gehen

Über den Sommerhäuser Stadtschreiber Dr. Markus Grimm

Während Brigitte Obermeier mit ihrem Theater „Sommerhaus“ von Sommerhausen nach Winterhausen abgewandert ist, gab es im letzten Jahr einen Neuzugang im „Künstlerdorf“: Dr. Markus Grimm hat dort seine sprichwörtlichen Zelte aufgeschlagen. Der promovierte Theologe, Schriftsteller und Schauspieler will in Sommerhausen künftig als Stadtschreiber nicht nur Geschichten aus der Region sammeln und das Bewusstsein für Literatur und Kultur stärken, sondern auch kulturelles Engagement von Bürgerinnen und Bürgern bündeln.

Stadtschreiber? Das klingt nach einem Amt aus längst vergangenen Zeiten. Mitnichten! „Bis ins 18. Jahrhundert, vielleicht sogar noch danach, gab es in Sommerhausen einen Stadtschreiber“, weiß Markus Grimm. Einst habe er die Geschichte der Stadt festgehalten. Als Schreibkundiger sei er „Chronist seiner Gemeinde“ gewesen. „Ich selbst habe in den vergangenen Jahren vieles gemacht, was in diese Richtung geht“, verweist Grimm auf seine zahlreichen lokalgeschichtlichen Projekte, die vor allem einem Zweck dienen, „damit Dinge nicht verloren gehen“.

Einen Teil ihrer eigenen Geschichte weiterzugeben, weiterzuerzählen, das gebe den Menschen vor Ort unglaublich viel, ist er überzeugt. In Zukunft möchte er aber nicht nur Geschichten rund um Sommerhausen sammeln und festhalten. Es gehe um die gesamte fränkische Region. Die Gemeinde vor den Toren Würzburgs als Knotenpunkt eignet sich hierfür hervorragend. „Hier gibt es eine tolle kulturelle Tradition – Theater, Musik, Kunst und Kunsthandwerk“, schwärmt er von seinem neuen Wirkungsort. „Wenn jetzt noch der literarische Aspekt dazukommt, ist das eine wunderbare Ergänzung.“ Den einzuschlagenden Weg will der Stadtschreiber mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam gehen. Junge Leute liegen Dr. Markus Grimm besonders am Herzen. Auch hierzu gebe es erste Ideen. Nicht ohne Grund: Er halte es für unabdingbar, sie an Kultur heranzuführen, zu binden und sie vor



„Ein Stadtschreiber und Sommerhausen – das passt sehr gut zusammen. Die Menschen begegnen mir sehr aufgeschlossen“, freut sich Dr. Markus Grimm.

allem dazu zu animieren, selbst aktiv zu werden. „Kultur ist im Grunde die Essenz der Gesellschaft, in der ich mich befinde.“ Diese Gestaltungskräfte vor Ort zu finden – gerade auch bei jungen Menschen – darin sieht Grimm die wohl größte Herausforderung.

Erste Literaturtage

Sie alle zusammenzubringen, dafür gibt es schon demnächst Gelegenheit. Denn das erste große Veranstaltungs-Projekt steht unmittelbar bevor. Am 26. und 27. Oktober finden die 1. Sommerhäuser Literaturtage statt. Frei nach dem russischen Sprichwort „Heimat ist nicht dort, wo du jeden Baum kennst. Sondern dort, wo jeder Baum dich kennt“ kann das Publikum in Sommerhausen den Gedankenspielen rund um das Thema „Heimat“ nachgehen – vielleicht auch mit der ein oder anderen „überraschenden Wendung“. Erleben kann es unter anderem eine Lesung mit dem „Sommerhäuser Bücherrarr“ Heinz Schenk. „Er war für mich eine echte Entdeckung. Es ist immer wieder erstaunlich,

dass es vor Ort, unter Menschen, die keine professionellen Autoren sind, Schriftsteller gibt. Er ist ein Paradebeispiel für das, was ich suche“, sagt Grimm. Eingetaucht werden kann aber auch in das Werk der 2016 verstorbenen Würzburger Autorin Katharina Gareis-Zwicker, deren außergewöhnliches und umfangreiches Schaffen erst mit ihrem Nachlass ans Licht kam. „Ihre Texte haben eine exorbitante Qualität. Das ist wirklich eine literarische Entdeckung ersten Ranges“, ist der Stadtschreiber begeistert. Ebenfalls auf dem Programm steht eine Lesung mit Gespräch mit dem aus Mittelfranken stammenden und in Oberfranken lebenden Schriftsteller Manfred Kern. Für ihn ist „Heimat in ihren vielen Facetten ein Lebensthema“. Alle Veranstaltungen der Literaturtage sind eintrittsfrei. Die Besucher der Literaturtage können jedoch mittels eines selbstgewählten Obolus ihre ganz persönliche Wertschätzung und solidarische Unterstützung des Angebots zum Ausdruck bringen. *nio*

FOTOS NICO KURMAS, ©OLEGKRUGLIYAK-DEPOSITPHOTOS.COM

www.stadtschreiber-sommerhausen.de,
www.literaturtage-sommerhausen.de

W-CAFÉ PRESENTS

Integration sei nicht die Kernkompetenz eines Theater - Kultur könne aber ein Mittel der Integration sein, sagt Markus Trabusch, Intendant des Würzburger Mainfranken Theaters. Mit dem „W-Café“ schuf das Theater 2016 einen Ort, der Begegnungen von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung ermöglichte. Mittlerweile hat sich das Angebot weiterentwickelt zur Reihe „W-Café presents“. Ein erster Termin in der neuen Spielzeit steht bereits fest: Am 12. November wird die Autorin Mehrnousch Zwaeri-Esfahani in persischer Erzählkunst aus ihren Büchern „33 Bogen und ein Teehaus“ und das „Mondmädchen (beide 2016) sowie aus ihrer neuen Erzählung „Wer weiß wofür das gut war“ (Januar 2020) von Aufbruch, Ankunft, Glück, Sehnsucht, Leichtigkeit, von traurigen und absurden Momenten berichten. Der Kooperationsveranstaltung mit der Würzburger Universität steht unter dem Motto „Als Deutsch noch nicht meine Zunge war“. Das weitere Programm werde sich im Laufe der Spielzeit entwickeln, heißt es von Seiten der Theaterpädagogik des Mainfranken Theaters. mic

MITMACHEN

Vom 23. April bis 3. Mai 2020 geht die Veranstaltungsreihe „Würzburg liest ein Buch“ mit Max Mohrs „Frau ohne Reue“ in die vierte Runde. Auch dieses Mal können Vereine, Geschäfte, Gruppen, Organisationen, Schulen und Einzelpersonen in Stadt und Region wieder Aktionen rund um das Buch anbieten wie Ausstellungen, Theateraufführungen, Filme, Performances, Vorträge, Diskussionen, Lesungen und vieles Denkbare mehr. Auf der Homepage des Vereins „Würzburg liest ein Buch“ (www.wuerzburg-liest.de) steht ein Anmeldeformular zum Download bereit. Meldungen, die bis zum 31. Januar 2020 eingehen, erscheinen im gedruckten Veranstaltungsprogramm zur Aktion. sek



Mit zahlreichen Veranstaltungen gibt die Buchhandlung Knodt in Würzburg in den nächsten Wochen Einblick in die aktuellen Literaturhighlights.



Literarischer Herbst

Stadtbücherei Würzburg stellt die Bühne für ein abwechslungsreiches Leseprogramm

Am 15. Oktober ist es soweit, der Literarische Herbst der Stadtbücherei Würzburg startet in eine neue Runde. Erwartet wird zum Auftakt Andrej Kurkow mit „Graue Bienen“: Ein Roman voller Weisheit, der entschleunigt und an das Wesentliche erinnert, an die Unversehrtheit der Natur und was der Mensch aus ihr gemacht hat.

Am 23. Oktober, direkt nach der Frankfurter Buchmesse, bietet die Literaturwissenschaftlerin Dr. Isabel Fraas ihre Sicht auf die literarischen Neuerscheinungen an und präsentiert ausgewählte interessante und vielversprechende Titel.

Bereits zum vierten Mal gastiert am 5. November die überaus erfolgreiche Würzburger Lesebühne mit der Programmreihe „Großraumdichten & Kleinstadtgeschichten“. An diesem Abend sind die Regensburger Poetry-Slammerin Teresa Reichl sowie der Würzburger Sin-

ger/Songwriter „The Spleen Man“ mit an Bord.

Die Spiegel-Bestseller Autorin Isabel Bogdan („Der Pfau“) stellt am 25. November ihren neuen Roman „Laufen“ vor. Durch die Augen der Protagonistin und ihre mändernden Gedanken beim Laufen erfährt man nach und nach, warum dieser Sport ein existenzielles Bedürfnis für sie geworden ist. Wie wird man mit einem Verlust fertig? Schritt für Schritt erobert sich die Ich-Erzählerin die Souveränität über ihr Leben zurück.

Am 28. November besucht die in Basel lebende Michelle Steinbeck und leitende Redakteurin der Fabrikzeitung zum ersten Mal die Stadtbücherei Würzburg. Ihr Debütroman „Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch“ stand 2016 auf der Shortlist des Schweizer und auf der Longlist des Deutschen Buch-

preises. An diesem Abend stellt Michelle Steinbeck ihren aktuellen Band mit Lyrik „Eingesperrte Vögel“ vor. Karla Paul, mit über 100.000 gesungenen Gedichten und geträumt vor.

Die gebürtige Würzburgerin Karla Paul stellt am 29. November „Die besten Bücher des Jahres“ vor. Karla Paul, mit über 100.000 Leser*innen „die bekannteste Buchinfluencerin Deutschlands“ (Zeit Magazin), Autorin, Moderatorin und Kulturjournalistin präsentiert Lesenswertes und stellt kompetent und persönlich 25 der besten Bücher des Jahres vor und bietet für jede Stimmung und Lebenslage eine bunte Mischung, die informiert und unterhält.

Alle Veranstaltungen finden um 20 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei Würzburg statt. Der Eintrittspreis beträgt 10 Euro, ermäßigt 7 Euro. Kartenvorverkauf in der Stadtbücherei im Falkenhäus. *red*

FOTO PIXABAY.COM (C) KERTTU

Bunte Winterlese

Die Akademische Buchhandlung Knodt in Würzburg lädt zu Lesungen und Vorträgen ein

Vor wenigen Tagen bekam die Akademische Buchhandlung Knodt in Würzburg zum dritten Mal in Folge den „Deutschen Buchhandelspreis“ verliehen. Dadurch motiviert, bietet sie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern in den nächsten Wochen wieder eine ganze Reihe von Lesungen und Vorträgen an.

In ihrer Reihe „Buchmesse Spezial“ laden die Mitarbeiter der Buchhandlung zu einer spannenden literarischen Reise in den hohen Norden ein, denn Norwegen ist in diesem Jahr Gastland der Frankfurter Buchmesse: Am 24. Oktober um 20 Uhr gibt es im Theater am Neunerplatz neben Klassikern wie Knut Hamsun und Bestsellerautoren wie Karl Ove Knausgård so manche literarische Neuentdeckung zu machen. Zu Gast ist die in Würzburg lebende Norwegerin Berit Hansen, die Gedichte in der Originalsprache lesen und erklären wird. Am Autorentag in der „Woche der

unabhängigen Buchhandlungen“ am 2. November ist die Würzburger Autorin Gabriele Kunkel von 11 bis 13 Uhr mit ihrem Krimi „Mord im Piemont“ zu Gast in der Textorstraße 4. Dr. Hans Steidle berichtet am 7. November um 20 Uhr in der Buchhandlung über seine Lesererfahrungen mit Leonhard Frank und Max Mohr.

Folgende drei Veranstaltungen der Buchhandlung finden im Theater am Neunerplatz statt: In Kooperation mit der Jazz-Initiative Würzburg geht es am 13. November um 20 Uhr bei der Lesung „Litera-Jam“ um Musikbeschreibungen, in denen Literatur auf Jazz trifft. Oder etwa umgekehrt? Mitwirkende an diesem Abend sind u.a. Carola Thieme, Jörg Meister, Joachim Fildhau, Achim Könneke und Wolfgang Salomon. Neun unabhängige Verlegerpersönlichkeiten aus ganz Deutschland sprechen bei der Literatursoiree „Winterlese“ am 22. November um 20 Uhr über ihren

Verlag und sein besonderes Profil. Der Schauspieler Rainer Appel liest Passagen aus jeweils einem ausgewählten Werk. Zu diesem Abend lädt die Buchhandlung Knodt zusammen mit den Kollegen von Dreizehneinhalb, Neuer Weg und Schöningh ein. Den Zonta-Club Würzburg unterstützt die Buchhandlung Knodt bei der Veranstaltung „Wegbereiterinnen - Von den Anfängen der Frauenbewegung bis heute“ am 25. November um 20.15 Uhr. Zum 100-jährigen Bestehen von Zonta porträtiert die Sozialwissenschaftlerin und Historikerin Dr. Gisela Notz berühmte, bekannte aber auch zu Unrecht vergessene Frauen aus der Geschichte und erläutert, was uns die Vorreiterinnen der Frauenemanzipation heute zu sagen haben. *red*

FOTO ©STUX-PIXABAY.COM

■ Kartenreservierungen bei der Buchhandlung Knodt, Textorstr. 4 in Würzburg, Telefon 0931.52673, www.knodt.de

Wer hält mit wem Schritt?

Die Spielzeit am E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg unter dem Motto „Fortschritt!“



„Nur jeder Dritte glaubt an technischen Fortschritt“, das ist die Quintessenz einer aktuellen Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Doch eine Gesellschaft, die sich am wissenschaftlichen und technischen Fortschritt nur widerwillig beteiligt, weil sie in ihm eine Gefahr für die Sicherheit sehe, gefährde ihre Zukunft. Im E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg werden diese Gedanken in der kommenden Spielzeit unter dem Motto „Fortschritt!“ aufgegriffen. Fortschritt soll in all seinen Facetten betrachtet werden – technologisch, wissenschaftlich, gesellschaftspolitisch.

„Die Veränderungen sind eklatant“, so Intendantin Sibylle Broll-Pape. Sie würden Möglichkeiten, aber auch Gefahren in sich bergen. „Wer hält mit wem Schritt?“, „Ist die Technik rasanter als der Geist?“ Und vor allem: „Kann Kunst hier lenken?“ Viele klassische Autoren hätten sich bereits mit dem Fortschritt befasst. Denn ohne Fortschritt, so auch Sibylle Broll-Pape, gehe es nicht. Das E.T.A. Hoffmann Theater möchte daher auch nicht „verdammten“, sondern einen „realistischen Blick“ wagen – und das mittels eines „großen Autorenboogens“, sinnlich und unterhaltend.

Insgesamt zwölf Neuproduktionen stehen auf dem Programm. Vier davon sind Ur- respektive Erstausführungen. Unter der Regie der Intendantin wurde die Spielzeit am 11. Oktober eröffnet. Goethes „Faust II“ konzentriert sich vor allem auf den zweiten Teil. Aus gutem Grund: „Goethe zeichnet hellsehtig und dunkel zugleich die Herausforderungen unserer Zeit bis heute“, so Chefdramaturg Remsi Al Khalisi.

Björn SC Deigners Stück „Der Reichskanzler von Atlantis“ hingegen stellt ab dem 13. Oktober das Absurde der nicht zu unterschätzenden Reichsbürgerbewegung zur Schau. Eine „grelle, bunte, düstere und zum Schreien komische Farce“, bei der dem Publikum das Lachen im Halse stecken bleibe.

Komödienliebhaber kommen dank elegantem Sprachwitz und pointenreichen Dialogen bei Oscar Wildes „Bunbury – Ernst sein ist alles“ ab 29. November auf ihre Kosten.

Klassisch und mit humanistischer Botschaft ausgestattet wird es dann zu Weihnachten – ab 16. November – mit Hans Christian Andersens „Die Schneekönigin“. Mit „Sieben Nächte“ von Simon Strauß bringt das Theater ab 22. November außerdem die ungestillten

Sehnsüchte einer ganzen Generation auf die Bühne. Freuen darf sich das Publikum außerdem auf das Auftragswerk „Das Ende der Menschheit“ des Friedrich-Luft-Preisträgers Bonn Park – übrigens seine erste Arbeit für Bamberg. Fortgesetzt wird die Zusammenarbeit mit dem Autor Konstantin Küspert. „fort schreiten“ steht ab dem 24. Januar auf dem Spielplan.

Ab 6. März liegt der Fokus dann auf „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horváth, der in seinem Stück die beklemmende und von Ausgrenzung gezeichnete Anfangszeit der Nazi-Diktatur nachzeichnet. Mit Thomas Köck nimmt sich Bamberg in dieser Spielzeit auch einem der interessantesten und sprachmächtigsten Autoren seiner Generation an. In der Klimatrilogie „paradies fluten/hungern/spielen“ werden ab dem 14. März die Migrationsströme und die Ausbeutung von Mensch und Natur vor historischem Hintergrund beleuchtet. Der Mai 2020 gehört dann Anton Tschechows Komödie „Der Kirschgarten“, E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“ und schließlich ab 27. Juni „Die Schule der Frauen“ von Molière im Rahmen der Calderón-Spiele.

nio

FOTO MARTIN KAUFHOLD

www.theater.bamberg.de

Goethes „Faust II“ eröffnete die Spielzeit: Faust glaubt nicht an jenseitige Belohnung. Für ihn ist die Welt ein totales „Sofort“, das Leben eine letzte Gelegenheit für alles.

Oktober

18. FR Herbstkonzert der Staatsbad Philharmonie Kissingen „Nimm Dich in Acht vor blonden Frau'n“

Die Staatsbad Philharmonie Kissingen hat sich für diesen Abend die Sopranistin Anja Gutgesell eingeladen. Die Sängerin führt durch den Abend und präsentiert zusammen mit dem Orchester einen musikalischen Streifzug durch das Leben von Marlene Dietrich.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

25. FR Kissinger Kabaretherbst Nessi Tausendschön

30 Jahre Zenit - Operation „Goldene Nase“. Nessi hat als Kabarettistin eine Zunge wie eine Reitpeitsche, als Sängerin aber eine Stimme wie ein Engel. Eine wunderbare Kombination.
19:30 Uhr Kurtheater

November

02. SA Kissinger Kabaretherbst Rolf Müller „Obacht Müller“

Er verspricht ein Chaos der verquerten Pointen, mal ums Eck, mal gerade, mit und ohne Dings, lehnen Sie sich einfach zurück, entspannen Sie in ihrem Kampfanzug, und atmen Sie locker aus der Hose - in die Tüte.
19:30 Uhr Kurtheater

09. SA Kissinger Kabaretherbst Martin Luding „CAVEMAN“

Das Solo-Stück mit Martin Luding wirft einen ganz eigenen Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau. Im „magischen Unterväskreis“ begegnet Tom, der sympathische Held im Beziehungsdröckel, seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an Jahrtausende alter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen.
19:30 Uhr Kurtheater

09. & 10. SA & SO Foodtruck Festival

Das Foodtruck Festival lädt ein zum pausenlosen Schlemmen, ein Fest ganz im Zeichen des internationalen kulinarischen Genusses. Bei zahlreichen Food Trucks kommt jeder zusammen, wer am Herd etwas Besonderes zu bieten hat. In ihren Gerichten spiegelt sich die Vielfalt unterschiedlichster Essenskulturen dieser Welt wieder.
12:00 Uhr Innenhof Luitpoldbad

13. MI Kissinger Kabaretherbst Lisa Fitz „Flüsterwitz“

Den Flüsterwitz erzählt man hinter vorgehaltener Hand. Er könnte Menschen in Hörweite beleidigen, sensible Damenohren kränken oder so wahr sein, dass er Machthabern gefährlich wird. Eigentlich ist der Flüsterwitz ein politischer Witz.
19:30 Uhr Kurtheater

15. FR Highland Blast

A Taste of Scotland. HIGHLAND BLAST ist ein fahrendes Festival, welches sich der Musik und Kultur des traditionellen und modernen Schottlands verschrieben hat. Dudelsäcke, Single Malt Whisky, Gaelic und Scots Songs, fetzige Tunes und mitreißender Stepdance, zusammengebracht in einer einzigartigen und authentischen Show.
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen
www.badkissingen.de



Das Monster (Franziska Wirth) tritt per Chat mit George Byron (Florian Nitz) in Kontakt.

Gruselmädchen

Michael Jansky spinnt Mary Shelleys Frankenstein-Fantasie in die nahe Zukunft weiter

Wird es einmal eine Künstliche Intelligenz geben, die über das Leben philosophieren, die denken und fühlen kann? Michael Jansky, Student der Luft- und Raumfahrtinformatik, hält das nicht für ausgeschlossen. Im Stück „Frankensteins Schöpfung“, das er zusammen mit Informatiker Peter Maier nach dem Roman von Mary Shelley schrieb und aktuell im Theater Ensemble inszeniert, steht ein „künstlich bewusstes“ Monster im Zentrum. Das Thema „KI“ ist im Augenblick omnipräsent. Lebhaft wird über OP- und Pflegeroboter, Fahrassistenzsysteme und selbstlernende neuronale Netze diskutiert. Noch erledigt die Künstliche

Intelligenz ausschließlich Aufgaben, die der Mensch ihr stellt. In „Frankensteins Schöpfung“ wird das, was heute schon möglich ist, in der Fantasie weitergesponnen. Mary Frankenstein (Annika Roth) erschafft ein intelligentes Monsterwesen (Franziska Wirth), welches sich nach und nach seiner selbst und seiner Umwelt bewusst wird. Es entwickelt menschliche Gefühle, sucht Kontakt, wird abgewiesen – und beginnt, aus Rachsucht gefährlich zu werden. Das Science Fiction-Stück wirft nicht nur die Frage auf, ob der nächste Quantensprung in der Technologie die Menschheit womöglich an den Abgrund bringt. Es versucht auch, herauszufinden,

was denn das ist, was wir „Bewusstsein“ nennen. Inhaltlich orientierten sich Jansky und Maier an Mary Shelleys Originalwerk, das sie mit dessen Entstehungsgeschichte sowie einem - mit Horror- und Gruselementen gewürzten - Blick in die Zukunft verquicken. Stilistisch ist die Inszenierung angelehnt an Friedrich Dürrenmatts „Physiker“, die aufgrund ihrer Paradoxien und grotesken Wendungen bis heute faszinieren.
Pat Christ

FOTO/COLLAGE: A. BÜETNER

Frankensteins Schöpfung steht noch bis 9. November auf dem Spielplan des Würzburger Theater Ensembles auf dem Bürgerbräuergelände, www.theater-ensemble.net

SCHEINBAR UN DURCHSCHAU BAR

Das Theater in der Gerbergasse startet mit einem Thriller in die Herbstsaison. „Warte, bis es dunkel ist“ lautet die Losung seit dem 11. Oktober in Karlstadt. Unter der Regie von Michael Meisenzahl bringt das Ensemble das spannungsreiche Drama von Frederick Knott auf die Bühne. Alles dreht sich um die Gangster Mike, Carlino und Roat, die eine wahrhaft lebensbedrohlich-abgezockte Schmierenkommödie geben. Denn sie haben es auf eine heroinbefüllte Spielzeugpuppe abgesehen, die der Fotograf Sam Hendrix nach New York eingeflogen hat, weil ihn eine Unbekannte unter einem Vorwand darum bat. Sam ahnt natürlich nichts vom illegalen Inhalt, und zu allem Überfluss ist die Puppe auf einmal verschwunden, als sie abgeholt werden soll. Und so beginnt der Raubzug, inszeniert als scheinbar undurchschaubares Täuschungsspiel, das



Die blinde Susy lässt sich von den Gangstern nicht beeindrucken, ändert die Spielregeln und spielt unter ihren eigenen Bedingungen.

durch die blinde Susy eine völlig neue Wendung erfährt. Dem unerbittlichen Kampf um das Objekt der Begierde

kann das Publikum bis zum 7. Dezember folgen. Foto Gerd Nickel
www.theater-gerbergasse.de

Prinzipien versus Menschlichkeit

Stephan Ladnar inszeniert in der Theaterwerkstatt Jeff Barons „Besuch bei Mr. Green“

Seit seine Frau tot ist, ist das Dasein für Mr. Green eine einzige Qual. Im Grund möchte er selbst nicht mehr leben. Doch dann taucht dieser junge Mann auf, Ross Gardiner. Der muss ihn besuchen, so hat es das Gericht nach dem Verkehrsunfall beschlossen. Was aus der Begegnung der beiden wird, packt Stephan Ladnar in seiner Inszenierung von Jeff Barons „Besuch bei Mr. Green“ in ein fesselndes Drama. Ab 19. Oktober ist das Zwei-Personen-Stück in der Würzburger Theaterwerkstatt zu sehen.

Der Tod seiner Frau ist nicht die einzige bittere Pille für den 86-jährigen Green (Herbert Ludwig). Es gibt da noch einen weiteren dunklen Punkt. Etwas, wovon Green niemandem erzählt. Aber wem soll er, der Eigenbrötler, der mit Gott und der Welt hadert, auch schon irgendetwas erzählen? Doch da ist nun Ross (Paul Breitner). Ebenfalls ein Jude. Allerdings, anders als Green, nicht orthodox. Und schwul ist er. Das erzählt er ganz offen. Deshalb hat Ross auch mit seinem Vater gebrochen. Sein Vater hasst Homosexuelle. Macht sich lustig über sie. Erst neulich im Restaurant war das wieder so. Als religiöser Mensch ist Homosexualität auch für Mr. Green tabu. So etwas hat Gott doch nicht gewollt! Aber da ist Ross. Ein junger Mann, der, wie er selbst, leidet. Der diskriminiert wird. Dabei ist er doch eigentlich völlig in Ordnung. In Mr. Green beginnt sich eine Wandlung zu vollziehen. Der alte Mann, dem Prinzipien bisher über alles gingen, macht in Ladnars psy-



Allmählich nähern sich Ross Gardiner (Paul Breitner) und Mr. Green (Herbert Ludwig) einander an.

chologisch dichter, ausschließlich auf Dialogen basierender Inszenierung eine Katharsis durch. Er, der Jude, dessen eigene, aus Russland stammende Familie vor Judenverfolgung floh, spürt, wie ungerecht und missachtend er selbst agiert hat. Und in welcher Lüge er bisher lebte.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, ©KOZYRINA-DEPOSITPHOTOS.COM

Vorstellungen vom 19. Oktober bis 23. November, Mittwoch, Freitag, Samstag, jeweils um 20 Uhr, sonntags 19 Uhr, keine Vorstellung am 20. Oktober, Karten unter Telefon 0931.59 400, www.theater-werkstatt.com

Zwei, die sich am Ende finden: Ross Gardiner (Paul Breitner) und Mr. Green (Herbert Ludwig).



THEATER der Stadt SCHWEINFURT 2019/2020 53. Spielzeit

SCHWEINFURT Stadttheater

An American Paris
A New Musical

Euro-Studio Landgraf

Musicalhit für die ganze Familie mit Live-Orchester! in deutscher Sprache

Ein Amerikaner in Paris

Musical mit Musik und Liedtexten von George und Ira Gershwin

Musikalische Leitung: Heiko Lippmann
Inszenierung: Christopher Tölle
mit Gesangssolisten und Musikern des Krzysztof Klima Festival Orchesters

Mi, 18. bis So, 22. Dezember
jeweils um 19.30 Uhr

Roßbrunnstraße 2 97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Seitentüren der Vorstellungskraft

Kabarett-Newstar-Festival vom 6. bis 8. November im Würzburger Bockshorn

Helene Bockhorst, Liza Kos, Sven Garrecht, Nikita Miller, Sebastian Lehmann und Tim Bomelino: Diese Namen sollten sich alle merken, die in diesem Herbst Lust auf Neuentdeckungen am deutschen Kabarett-Himmel haben. Vom 6. bis 8. November präsentiert der Förderverein Bockshorn im Kulturspeicher e.V. sein Kabarett-Newstar-Festival.

Und in der 15. Runde wird es auch entsprechend turbulent. Denn die Hamburger Autorin, Comedienne und Poetry Slammerin Helene Bockhorst etwa therapiert sich selbst und andere, indem sie alles ausspricht, was schon immer mal gesagt werden musste – und noch einiges mehr, denn sicher ist sicher. Liza Kos hingegen fokussiert eher weiße Stiefel tragende Frauen, die ihren Mann von hinten im Auge behalten. Bei Sven Garrecht erfährt man, wer Beethoven damals die Frau ausgespannt hat, und mit Nikita Miller geht man nur einen Weg, nämlich den, ein Mann zu werden. Können Sebastian Lehmann und Tino Bomelino da noch einen draufsetzen? Einen Versuch ist es wert. Denn Lehmann führt das Publikum direkt in die Abgründe typischer Mutter-Sohn-Gespräche. Wäre das schon nicht genug, so darf sich der gemeine Zuschauer mit Tino Bomelino auf noch weiteres einstellen. Dieser verwickelt seine Zuschauer nämlich mit dem Loopgerät in neue Gedankengänge und öffnet ihnen so die Seitentüren der Vorstellungskraft. Noch Fragen?

Nicole Oppelt

FOTO MICHEL KITENGÉ

www.foerderverein-bockshorn.de



„Was glaub' ich, wer ich bin?!“, fragt sich Liza Kos in ihrem Kabarett-Programm.

FURCHTLOS GLÜCKLICH

„Die Kabarettistin Franziska Wanninger redet gerne. Und das ist ein Glück fürs Publikum“, schrieb die Münchner Abendzeitung über die Vollblutkabarettistin aus Oberbayern. Andere attestieren ihr einen „präzisen Blick für Abgründe“. In ihrem dritten Bühnenprogramm „furchtlos glücklich“ kann sie nun erneut beides vereinen. Auf der Agenda steht diesmal nichts Geringeres als die große Liebe. Was aber tun, wenn man diese ausgerechnet beim neuen Zahnarzt findet, der zwar fachlich ein kompetenter Bohrer ist, aber nicht der Typ Mann, der der Frau seines Herzens erst einmal „Ich liebe dich“ in ein Maisfeld mäht? Richtig! Man besucht zunächst ein Bewältigungs-Seminar. Was man hier erleben kann, das erfährt das Wanninger-Publikum am 21. Oktober um 20 Uhr im Engelsaal in Tauberbischofsheim. nio,

Foto © n_zim@hotmail.com-depositphotos.com

www.kv-tbb.de

„Nichts ist schöner, als Menschen zum Lachen zu bringen – für Geld – in einem ausverkauften Theater. Also kommt rum, ihr Spinner“, sagt Robert Alan.

Ohne roten Faden

Robert Alan am 19. Oktober im Würzburger Theater am Neunerplatz



„Es gibt junge Männer, die wünschen sich Mütter zu Schwiegersöhnen und es gibt junge Männer, die hätte so manch eine Oma gerne zum Enkel. Robert Alan ist so einer“, schrieb der Bayerische Rundfunk über ihn. Der Kabarettist sei charmant, gewandt und provokant. Er sei kein Braver, sondern eher einer, „der die harte Schale zeigt und doch ein großer Romantiker ist“. Am 19. Oktober kann sich das Publikum im Theater am Neunerplatz persönlich davon überzeugen. Zu erleben ist dann „Wasabi“ – der derzeitige Zwischenstand eines Programms, mit dem Alan 2020 auf Tour gehen will und im Augenblick eine Mixtur aus „Liedern, Stand up Comedy, Nacktfotos und Geschichten“ ist. Was Würzburg sich wohl darunter vorstellen kann? Das Theater beantwortet das in etwa so: „In Wasabi präsentiert der immer wieder überschätzte Robert Alan das Beste aus den 70ern, 80er, 90ern und vom letzten Dienstag.“ Es sei ein Premierabend, quasi „ohne roten Teppich und ohne roten Faden“ – aber auf jeden Fall ein „Abend der Superlative“.

nio

FOTO ROBERT ALAN

www.neunerplatz.de



Foto links: Kathrin (Michelle Neise) und Arnold (Uwe Bergfelder) lernen sich in der Frage, wer, wem eine Niere spendet, erst so richtig kennen.

Foto rechts: Der liebenswerte Götz alias Wernher von Schrader gibt alles, sogar seine Niere.

Brüchige Beziehungen

Stefan Vögels „Die Niere“ im Würzburger Theater Chambinzky

Darf man bei einer so ernsten Sache wie Organspende witzig sein? Stefan Vögel bejaht die Frage mit seiner Komödie „Die Niere“, und Regisseurin Gwendolyn von Ambesser macht aus der Vorlage auch dank Starbesetzung einen ebenso vergnüglichen wie nachdenklich stimmenden Abend. Letztendlich geht es im Würzburger Theater Chambinzky um die Frage: Was bin ich bereit, für meine Mitmenschen zu opfern, was bedeuten sie mir? Im sehr unterhaltsamen Stück deckt der Konflikt um die Frage, wer wem eine Niere spenden will, auf hintergründige Weise brüchige Beziehungen auf. Da gibt es den erfolgreichen Architekten Arnold mit seiner Ehefrau Kathrin in stylischer Wohnumgebung. Gerade als er seinen größten Auftrag, den Bau eines 34-stöckigen Hotelturns, mitsamt befreundetem Paar feiern will, platzt die Nachricht herein, dass seine Frau unbedingt eine neue Niere braucht; da er und sie dieselbe Blutgruppe haben ... könnte er doch ihr seine Niere spenden – oder? Arnold zögert. Er hat Bedenken. Uwe Bergfelder zeigt den Unentschlossenen in all seinen Facetten, als Mann, Unternehmer, als wehleidigen Hypochonder und heimlichen Macho. Bitter enttäuscht wegen seines Hin- und Herlavierens verzichtet Ehefrau Kathrin auf ihn als Spender. Kathrin alias Michelle Neise gibt sie souverän, konsequent realistisch, sympathisch und manchmal tischt sie trockenen Sarkasmus auf. Doch mit den gemeinsamen Freunden Götz und Diana naht mögliche Rettung. Götz, liebenswert freundlich, ausgeglichen und humorvoll, dargestellt von Wernher von Schrader, erklärt sich auch spontan bereit, seine Niere zu spenden; doch damit ist dessen Frau, Apothekerin Dia-

na alias Daniela Vassileva, äußerst chic, sexy, selbstbewusst und stets kontrolliert, nicht einverstanden. Schon liegt wieder Streit in der Luft. Der verschärft sich, als per Telefon gemeldet wird, dass die Ergebnisse vertauscht wurden und Arnold, nicht Kathrin, eine neue Niere benötige. Nun aber ist Kathrin wegen Arnolds vorherigem Zögern verschnupft und nicht mehr zu einer Spende bereit, Freund Götz aber schon – auch gegen den Widerstand seiner Frau. Im Verlauf erbittert geführter Auseinandersetzungen werden Brüche in den Beziehungen beider Paaren sichtbar und es offen-

baren sich geheim gehaltene außer-eheliche Verhältnisse. Zuerst kracht es zwischen Götz und Diana. Aber auch bei Arnold und Kathrin entwickeln sich die Dinge nicht zum Besten. Ob das noch zu kitten ist? Und was ist mit der Spender-Niere? Und was mit dem Kalbsnierenbraten im Ofen? Die Zuschauer feierten sowohl das Stück als auch die Mitwirkenden lange am Premierenabend!

Renate Freyeisen

FOTOS GWENDOLYN VON AMBESSER

■ „Die Niere“ von Stefan Vögel steht bis 9. November täglich (außer montags und dienstags) um 20 Uhr, sonntags um 19 Uhr, auf dem Spielplan. Karten unter Telefon 0931.51212.

IMMER DIE RUTSCHE RAUF



Bumillo am 16. November im Kulturkeller Zell am Main im Gasthaus Rose: Es brodelte. Weltweit. Aber immer nur zynisch kommentieren und draufhauen ist doch keine Lösung! Warum nicht selbst konstruktiv mitgestalten? Wie Bumillo: Der geht die Rutsche mit kindlicher Freude an der Entdeckung rauf! Aufmerksam beobachtet der wortgewandte Standup-Comedian die Menschen, mischt am 16. November um 20 Uhr in Zell gesellschaftspolitische Quintessenzen mit wohl-dosiertem Quatsch und mäandert zwischen Teddybär und TED-Talk. Um die Bedeutung seines Künstlernamens, Kurzform „Bu“, zu erklären, lässt Christian Bumeder tief in seine Gedankenwelt blicken. Bu steht für „be you!“. Was bedeutet: „Sei du, entwickle dich, mach von mir aus ein paar Fehler, lauf auch mal in die falsche Richtung, aber bewege dich!“ Der Mittdreißiger ist inspirierender Optimist durch und durch. Seine Neugier ist echt, seine Ideen clever und kühn. Sein Credo: Es gibt so viel zu entdecken, wenn man Angst und Zweifel mal bei Seite schiebt.

Tim Förster, Foto Julia Mueller

■ Karten: Tel. 0931.4676938 oder im Würzburger Falkenhaus.

Bockshorn
WÜRZBURG
Im Kulturspeicher

Veitshöchheimer Straße 5
97080 Würzburg
Tickets: 09 31/4 60 60 66
Telefax: 09 31/4 60 60 67

**Kabarett,
Comedy,
Theater + Musik
der
Extraklasse!**

Tickets bei allen
bekannten
Vorverkaufsstellen.

www.bockshorn.de

Die Stimme des Volkes?

Erstaufführung „Travis Pine“ im Theater Sommerhaus in Winterhausen

Donald Trump wird nie genannt. Aber bei der politischen Komödie „Travis Pine – Ein Mann des Volkes“ denkt man sofort an den amerikanischen Präsidenten. Dabei hat der 1932 geborene Autor Sam Bobrick das Stück eigentlich zu George Bush geschrieben. Die äußerst gelungene deutsche Erstaufführung im Theater Sommerhaus in der spannenden Inszenierung von Iwona Jera reizt unbedingt zum Lachen durch die grotesken Vorkommnisse in einem heruntergekommenen Haus im Mittleren Westen und die bitterbösen Parallelen zu dem, was sich derzeit im Weißen Haus abspielt. Da werden die präsidialen „Fensterreden“ zu wichtigen nationalen Anlässen so richtig aufs Korn genommen, denn die Bekenntnisse zu westlichen Werten sind alle nur



WARTE BIS ES DUNKEL IST
 Thriller von Frederik Knott Regie: Michael Meisenzahl

Michael Meisenzahl
 Janik Havla
 Johannes Scheiner
 Carolina Hanke
 Selina Jäger
 Daniel Ruf

Theater in der Gerbergasse Karlstadt 2019

Premiere: Fr. 11. Okt. Sa. 12. Okt. Sa. 19. Okt. So. 20. Okt. Fr. 25. Okt.
 So. 27. Okt. Sa. 02. Nov. So. 03. Nov. Fr. 08. Nov. So. 10. Nov. Fr. 15. Nov.
 Fr. 22. Nov. Sa. 23. Nov. Sa. 30. Nov. Fr. 06. Dez. Sa. 07. Dez

Karten: MAHLO telecom Hauptstr. 30 · 97753 Karlstadt 09353 9099490

www.theater-gerbergasse.de

„symbolisch“. Was Heiko Schnierer als arbeitsloser Travis Pine im schlampigen alten Bademantel, in Schlappen und nachlässig ungepflegt, meist im abgewetzten Sessel sitzend, so von sich gibt, hat wenig zu tun mit dem American Dream. Immerhin hat er Aufmerksamkeit erregt beim Präsidenten, weil er ständig beleidigende Briefe oder Gedichte an ihn schickt und als Stimme des Volkes angeblich Depressionen bei ihm auslöst. Erst als ein FBI-Beamter, Walker, stets guter Laune, mit Sonnenbrille und Handy am Ohr, quasi mit der Tür ins Haus fällt, ändert sich einiges. Zwar bleibt der Tagesablauf gleich: Im Vorgarten, ohne Grün, aber mit dem Wrack eines Oldtimers bestückt, wird die amerikanische Flagge aufgezogen, dann die Zeitung geholt und über die neueste Schlagzeile geschimpft. Aber Walker, ein glatter, immer lächelnder Typ, Andreas Petri, soll

nun Travis dazu bringen, seine negativen Botschaften einzustellen. Zum Verzicht auf seine geschriebene Kritik aber lässt sich dieser nur durch das Angebot von Regierungsposten verleiten, und die lassen ihn immer höher steigen, vom Berater bis zum Außenminister, und scheitern in diesen Positionen. So kehrt er immer wieder in sein schäbiges Heim zurück, bis Walker, als der Präsident trotz schlechtester Umfragewerte wiedergewählt wird, das letzte Mittel vorschlägt: Travis soll den Präsidenten liquidieren. Das lehnt der aus moralischen Gründen ab. So kommt es zum Supergau: Walker soll endlich den nationalen Störenfried aus dem Weg räumen. Ob ihm das gelingen wird? Riesenbeifall!

Renate Freyesein

FOTOS MASCHA OBERMEIER, ©CTHROADRUNNER-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten unter 09333.8256 oder unter 0931.372398 oder unter sommerhaus.info@googlemail.com

Absolute Liebe

Mainfranken Theater Würzburg startet mit Schillers Sturm-und-Drang-Drama „Kabale und Liebe“ in die neue Theatersaison

Sie ist rein, unschuldig und absolut: die Liebe zwischen Ferdinand und Luise. Gleichzeitig ist sie zum Scheitern verurteilt, weil sie sämtlichen Gesetzen der Ständegesellschaft des 18. Jahrhunderts widerspricht. Kann ein Stück wie Friedrich Schillers Sturm-und-Drang-Drama „Kabale und Liebe“ – nah am Original von 1784 inszeniert – vor heutigem Publikum funktionieren? Ja, wenn dies so in sich stimmig und ästhetisch geschieht, wie jetzt am Mainfranken Theater Würzburg. Marcel Keller zeichnet für die Regie, Bühne und Kostüme verantwortlich – und malt ein schnörkelloses Bild, historisch durchdacht wie zeitlos. In die Sprache des 18. Jahrhunderts hat man sich rasch eingehört.

Die Bürgerstochter Luise liebt den adeligen Präsidentensohn Ferdinand, die Väter der beiden sind gegen die Verbindung. Der Präsident und sein Haussekretär Wurm spinnen darauf böse Intrigen, um das Liebespaar zu entzweien. Die Figuren wirken mit ihren Idealen – aus heutiger Sicht – zwangsläufig überzeichnet. Und trotzdem fühlen sie sich fürs Publikum echt an.



Da ist zunächst einmal Johanna Meinhard als Luise in ihrer Ohnmacht und fehlenden Fähigkeit, sich gegen die gesellschaftlichen Normen aufzubauen. Gleichzeitig rührt ihre Unschuld an, auch ihre Fähigkeit, so rein zu lieben. Bastian Beyer ist ein Ferdinand, wie man ihn sich für „Kabale und Liebe“ wünscht: ein heißblütiger,



aufbrausender Held, der für das gemeinsame Glück alles täte.

Daneben arbeitet Marcel Keller bewusst den Kontrast zwischen den Vätern heraus – dem Musiker Miller (Matthias Fuchs) und Präsident von Walter (Thomas Klenk). Beide spielen großartig – der bürgerliche Vater, der für seine Tochter alles täte. Der Präsident, der für Karriere und die gesellschaftliche Stellung kaltschnäuzig das Glück seines Sohnes opfert. In weiteren Rollen: Stefan Drücke als Hofmarschall von Kalb, Alexander von Darkow als Haussekretär Wurm, Julia Baukus als Lady Milford, Eberhard Peiker als Kammerdiener und Edith Abels als Frau Miller.

Noch eine muss unbedingt erwähnt sein: Cellistin Milena Ivanova untermalt die Ereignisse live auf der Bühne. Nicht gesagte Worte und Stimmungen werden zu Klang, erreichen das Publikum auf subtiler Ebene. Doch das ist nur ein Element einer hochästhetischen Gesamtstimmung. Während Marcel Keller die Kostüme an die historischen Silhouetten des ausgehenden 18. Jahrhunderts anlehnt, hält er das Bühnenbild abstrakt.

Mit hohen Spiegeln, Türen und Wänden auf der Drehbühne baut er die verschiedenen Schauplätze:

das Zimmer des Musikers, den Saal des Präsidenten, das Palais der Lady Milford. Die verschiedenen Räume eröffnen scheinbare Freiheiten, setzen Grenzen, zeigen, wie nah am Abgrund sich die Protagonisten immer wieder bewegen. Tatsächlich ist es Bühnenharmonie, die den „Kabale und Liebe“-Besuch am Mainfranken Theater besonders lohnenswert macht. Und die Schillers Sturm-und-Drang-Klassiker ins Zeitlose rückt.

Michaela Schneider

FOTOS NIK SCHÖLZEL

Bastian Beyer als Ferdinand und Johanna Meinhard in der Rolle der Luise.

Johann Wolfgang Goethe

FAUST 1 IN 2

DIE NEUE SPIELZEIT

KARTEN / WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THEATER
HOFFMANN

Diese zwei haben sichtlich Spaß: MC Hamudi und Stephen Keise beim gemeinsamen Beatboxen im Hof des b-hofs.



Musik mit dem Mund

„7Beatz“ kreierte komplizierte Rhythmen ganz ohne Instrumente: Beatboxen eben

Wenn man die Augen schließt, könnte man meinen, eine ganze Band sei für diesen satten Sound verantwortlich. Tief hämmern die Bässe, in den höheren Lagen gesellen sich weitere, kunstvolle Tonfolgen hinzu. Automatisch fangen die Füße an zu wippen, der Kopf nickt im Takt. Was der Würzburger Erzieher Stephen Keise und seine Truppe „7Beatz“ da auf die Bühne bringen, klingt nach viel, ist aber durch und durch minimalistisch. Und genau darin besteht die Kunst: Sie sind Beatboxer. Alles, was sie brauchen, um ihre Musik zu transportieren, ist ihr Mund, ihre Nase und ihr Rachen. Instrumente? Fehlangeze! Ein paar Mikrofone und eine Loopstation, die während der Darbietung aufzeichnet und parallel dazu abspielt, sind genug, um dichte Klangteppiche entstehen zu lassen. Seit 2017

finden regelmäßig Beatbox-Workshops im städtischen Jugendzentrum Bechtolsheimer Hof (b-hof) statt. Aus diesem offenen Angebot hat sich im Laufe der Zeit „7Beatz“ herauskristallisiert. Mit Erfolg: Die Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren haben bereits Auftritte beim „Umsonst und Draußen Festival“ sowie mit dem RockIn Chor oder beim Netzwerktreffen „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ in der Jugendbildungsstätte Unterfranken absolviert. Der 17-jährige Hamudi ist von Anfang an mit Feuereifer dabei. Das Thema Beatboxen beschäftigt ihn schon lange. Viel habe er sich schon vorher selbst beigebracht. „Man fängt mit einzelnen Buchstaben an und versucht dann, Instrumente zu imitieren“, erklärt er. Mittlerweile klappt das so gut, dass er spontan beatboxe, ohne sich vorher eine genaue Struktur zu

überlegen. „Ich habe das einfach in mir. Das ist meine Form des Ausdrucks“, so der junge Mann, der sein Hobby mit jeder Menge Ehrgeiz verfolgt. Auf diese Weise, davon ist er überzeugt, könne er seine Gedanken und Emotionen am besten wiedergeben. Workshop-Leiter Stephen Keise, selbst Musiker aus Leidenschaft, ist sichtlich stolz auf seine Jungs, die er in seiner Freizeit ehrenamtlich betreut. „Dass sich ein Workshop über so lange Zeit mit einer Stammgruppe hält, hat es so noch nie gegeben“, erzählt er im Gespräch mit Leporello. „Diese Gruppe ist ein echtes Geschenk und meines Wissens nach auch die erste und einzige Beatbox-Crew in Würzburg.“ Allesamt seien sie 2015 aus Syrien nach Deutschland gekommen und hätten im Beatboxen nicht nur eine Möglichkeit gefunden, ihre Vergangenheit und ihren Alltag zu vergessen, sondern obendrein Spaß an einem neuen Hobby. „Beatboxen“, das ist für ihn der wichtigste Aspekt, „hat den Jungs definitiv einen sanften Übergang in die deutsche Gesellschaft ermöglicht. Und das ohne große Deutschkenntnisse. Die Musik als Integrationswerkzeug – eine ‘Sprache’, die von Menschen auf der ganzen Welt verstanden wird.“ Treffen kann man Hamudi, Stephen Keise und den Rest von „7Beatz“ jeden Freitag um 19 Uhr im b-hof. „Jeder darf mitmachen – auch ohne Vorkenntnisse“, laden Hamudi und Stephen Keise dazu ein, sie in ihrem Probenraum zu besuchen. *nio*

FOTO N. OPPELT

www.b-hof.de, www.stephenkeise.de



LIVE IS LIVE

20. Honky Tonk® Festival am 26. Oktober in Würzburg: Schon seit fast zwei Jahrzehnten überzeugt das Honky Tonk® Festival durch seine einzigartige Atmosphäre, die vor allem durch Livemusiker und das gemischte Publikum entsteht. Bekannte Lokale und neu dazu gekommene, wie die Alte Mainmühle und das Hotel Maritim, bieten auch in diesem Jahr wieder ein dichtes Musikprogramm, getreu dem Motto: einmal bezahlen und überall live dabei sein. Beim Kauf eines Bändchens gibt es Bier und Wein zum Sonderpreis. Dazu kommt ein Gewinnspiel mit tagaktuellen Preisen. Wer teilnehmen möchte, folgt einfach Honky Tonk® Würzburg auf Facebook und Instagram. Um 19 Uhr starten die ersten Künstler, erst um zwei Uhr machen die letzten Schluss. After Honky Tonk® Parties steigen im Airport, der Katze und dem Zauberberg. Tim Förster, Fotos Honky Tonk® Festival, Foto L19 GmbH

www.binlivedabei.de,

www.honky-tonk.de oder auf der Facebook- und Instagram-Seite des Festivals.

Förderverein Bahnhofsmision Würzburg & Staatlicher Hofkeller präsentieren:

BENEFIZKONZERT MIT WEINPROBE

Samstag, 9. November
von 19 bis 22.30 Uhr

Sektempfang, Ensemble „Djangology“ & Verkostung
fünf ausgewählter Gutsweine

Anmeldung im Staatlichen Hofkeller unter Telefon 0931.30509-27

Für alle, nicht für alles!

Mit der Tauberphilharmonie schlägt Weikersheim ein neues Kapitel auf



„Es ist ein Haus für alle, aber nicht für alles“, sagt Intendant Johannes Mnich über seine „Tauberphilharmonie“. Im Juli dieses Jahres hat „das besondere Kleinod abseits von Ballungszentren“ seine Tore geöffnet – mit großen Ambitionen.

„Hier soll etwas Einzigartiges entstehen“, so der gebürtige Würzburger, der bereits seit Mai 2018 im Amt ist. In der nur rund 7500 Einwohner zählenden Stadt sei das vierköpfige Team, das seiner Arbeit mit viel Herzblut nachgehe, an keinen vorgegebenen Kanon gebunden. Obendrein gebe es „im guten, wie manchmal auch herausfordernden Sinne keine Erfahrungswerte.“ „Das Spannende daran ist, dass man ein möglichst breitgefächertes Programm auf die Beine stellt, um möglichst viele Menschen zu erreichen“, sagt der einstige Projektleiter für das Internationale Musikfestival „Heidelberger Frühling“. Unbedarf könnte er an diese Aufgabe herangehen. Die Tauberphilharmonie sei Konzerthaus für bis zu 600 Gäste, Stadthalle, Ort für Kultur und Akustik, aber eben auch ein Ort für Vereine, Bürgerinnen und Bürger. „Dieses Zusammenspiel mit einem kleinen, aber hochmotivierten Team in diesem gelungenen Haus, macht den Reiz dieser Aufgabe aus.“ Im Rahmen der städtischen Budgetvorgaben kann durchaus kreativ agiert werden, etwa mit eigenen Projekten. Ein Umstand, den Johannes Mnich als „außergewöhnlich“ hervorhebt. „Teilhabe

an Musik und Kultur“ hat sich die Tauberphilharmonie groß auf die Fahnen geschrieben. Mit ihrem neuen Intendanten hat das Haus einen Fachmann, der zuvor schon viele Jahre an der Schnittstelle von Musik und Publikum gearbeitet hat. Er ist überzeugt: „Heute ist es wichtig, das Publikum mitzunehmen und entsprechende Angebote zu schaffen.“ In Weikersheim soll das auf vielfältige Weise umgesetzt werden. Beispielhaft nennt Mnich Workshops oder Schulbesuche mit Ensembles – und zwar nicht nur an Gymnasien, sondern auch an Real- oder Wirtschaftsschulen. Auf der anderen Seite seien etwa anlässlich des Konzerts von Weltstar Igor Levit, der seine Gage spendete, 180 Menschen eingeladen worden, „die aus wichtigen sozialen Berufen für die Gesellschaft kamen“ – aus der Altenpflege, aus Kindertagesstätten, aber auch aus der Flüchtlings-



„Die Tauberphilharmonie möchte auf ihre ganz eigene Art ein Leuchtturm für nachhaltige Kulturarbeit sein“, sagt Johannes Mnich.

hilfe. Niemand solle ausgeschlossen, Kultur nicht als etwas elitäres betrachtet werden. „2020 wollen wir uns außerdem ein ganzes Wochenende mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und Lösungsansätze für den ländlichen Raum erarbeiten“, so der 34-Jährige. Zum Saisonabschluss im Juni 2020 sei obendrein ein einwöchiges Festival geplant, das ausschließlich mit regionalen Institutionen und Akteuren über die sprichwörtliche Bühne gehen soll. Ein buntes und offenes Haus für alle: Das habe sich schon jetzt bewahrheitet, so der Intendant mit Blick auf die bisherigen Veranstaltungen.

Gelegenheit, sich einen persönlichen Eindruck von der Tauberphilharmonie zu verschaffen, gibt es in den kommenden Monaten reichlich. Am 1. November ist die Junge Philharmonie Würzburg im Haus, am 16. November folgt eines der führenden Orchester Tschechiens, das Prague Royal Philharmonic Orchestra. Am 10. Dezember gastieren das Philharmonische Orchester Würzburg im Verein mit der Big Band Würzburg! e. V. in Weikersheim und laden zu einem „beSWINGten“ Weihnachtsprogramm. Und am 12. Dezember sind schließlich TV-Star Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys auf einer abenteuerlichen Reise ins Herz der Musik zu erleben. *nio*

FOTOS TAUBERPHILHARMONIE, GABRIELE TINSCHER, STEFFI RETTINGER, PICKRAHN,

www.tauberphilharmonie.de



SCHÜTTBAU
MEISTERKONZERTE

PERSÖNLICH / HOCHKLASSIG / MEISTERHAFT



Sa / 05.10.2019 / 17 Uhr
Carolin Widmann Violine
Simon Lepper Klavier

So / 08.12.2019 / 17 Uhr
Andreas Mildner Harfe
Stanislau Anishchanca
Kontrabass

Sa / 08.02.2020 / 17 Uhr
Sjaella Vokalensemble
aus Leipzig

Sa / 14.03.2020 / 17 Uhr
Trio Vivente

So / 10.05.2020 / 17 Uhr
Ensemble Il Capriccio
Toni Salar Verdú Klarinette

SCHUETTBAU-MEISTERKONZERTE.DE

MUSIK

Benefizkonzerte

„Djangology“ unterhalten an diesem Abend mit Swing, Walzer und lateinamerikanischen Klängen von 1930 bis heute.

EIN ABEND FÜR TERRE DES HOMMES

Unter dem Titel „Zwischen Fisch und Mond“ treffen am 19. Oktober, ab 19.30 Uhr, persische Lyrik, arabische Oud und Percussion aufeinander. Gestaltet wird der Abend im Ratskeller von Sommerhausen von Samir Al Dalati und Dorothea Kerber, die sich im Frühling 2016 in Würzburg kennen lernten und einen orientalischen Abend mit mystischen Gedichten des persischen Dichters Rumi und klassischer arabischer Oud-Musik entwickelten. Begleitet werden sie von Norbert Böll und Andreas Martin mit Stimme, E-Bass und Percussion. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, Spenden für das Kinderhilfswerk Terre des Hommes, das nach eigenen Angaben in 39 Projektländern in unterschiedlichen Arbeitsfeldern 386 Partnerprojekte für Kinder in Not fördert, sind sehr willkommen. nio, Foto ©stori-depositphotos.com



Zuversicht geben

Ein Benefizkonzert mit Weinprobe zugunsten der Bahnhofsmision Würzburg findet am 9. November im Staatlichen Hofkeller statt

Ein prachvoll mit Kerzen illuminiertes Weinkeller, fünf ausgewählte Gutsweine, Weingeback, Brot, Käsewürfel und „on top“ schwungvoller Gypsy-Jazz von „Djangology“. Bereits zum dritten Mal öffnet der Staatliche Hofkeller Würzburg seine Pforten für die Bahnhofsmision Würzburg, um genussvolle Stunden mit einem guten Zweck zu verbinden. Und das aus Überzeugung. „Veranstaltungsleiter Bernd van Elten ist hier ganz klar der Impulsgeber und sprach erneut die Einladung aus“, freut sich Helmut Fries, erster Vorsitzender des Fördervereins Bahnhofsmision Würzburg e.V. über die Unterstützung. Die Bahnhofsmision Würzburg, die in diesem Jahr ihr 120-jähriges Bestehen feiert, kann diese sehr gut gebrauchen. „Über 120 Mal täglich suchten Menschen

Unterstützung in der Würzburger Bahnhofsmision, mehr als 45.000 Mal im vergangenen Jahr. Rund 70 Prozent der Besucher waren mit mehr als einem Problem konfrontiert“, informiert die Einrichtung über die nach wie vor dringend notwendige Hilfe für Menschen in Not. Bruchige Erwerbsbiographien, fehlende finanzielle Mittel, körperliche und psychische Handicaps würden die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erschweren. Überlastung und Überforderung würden lähmen. Genau hier setze die Bahnhofsmision an. Ihr Hilfeangebot sei niederschwellig. „Alle können in die Einrichtung der ökumenischen Christophorus-Gesellschaft am Hauptbahnhof kommen – ohne Termin und Anmeldung, 24 Stunden jeden Tag“, so Fries. Akzeptanz sei die Formel, um einen Zu-

gang zu Menschen zu bekommen, die sich aus dem übrigen Hilfenetz verabschiedet hätten. Seit einigen Jahren kämen verstärkt auch Besucher mit Migrationshintergrund in die Bahnhofsmision. „Seit 2009 haben sich die Hilfskontakte hier verdreifacht.“ Geflüchtete aus unterschiedlichen Krisengebieten und Neu-EU-Bürger aus Osteuropa würden den Bahnhof als Durchgangsstation und immer häufiger auch als Kontakt- oder Lebensraum nutzen. „Jede Form von Gewinn wie etwa aus dem Benefizkonzert im Hofkeller geht zu einhundert Prozent in unsere Arbeit und kommt damit unseren Besucher zugute“, erklärt Helmut Fries. „Mit dem Geld können wir Zuversicht geben, darum geht es!“ nio

FOTO DR. PETER PFRJEM

www.bahnhofsmision-wuerzburg.de

Bookends perform
SIMON & GARFUNKEL
THROUGH THE YEARS IN CONCERT
27. Oktober '19
Stadthalle Bad Neustadt
Tickets unter hypertension-music.de oder bei

THE ITALIAN TENORS
Viva la Vita
2019
Die schönsten Italo Pop Hits
Piccola e fragile
Gloria - Felicità
12. November '19
Stadthalle Bad Neustadt
Jetzt Tickets sichern! unter www.hypertension-music.de oder bei

Besonderes Experiment

Crossover-Benefizkonzert der Druck- und Medienunternehmen am 30. November im VCC

Das Saxophon ist „Instrument des Jahres“ 2019, verkündete der Landesmusikrat Schleswig-Holstein schon Ende 2018. Damit, so hieß es weiter, werde der Fokus auf ein verhältnismäßig junges Holzblasinstrument gerichtet, „das wie kein zweites Instrument auf der Gegenseite des Akademischen, Etablierten und Bürgerlichen stand“. Nach wie vor im Jazz verankert, finde sich das Saxophon aber auch in weiteren Genres wie der Klassik, dem Pop oder der elektronischen Musik. Diesen Gedanken greift das 4. Crossover-Benefizkonzert der Druck- und Medienunternehmen auf. Musikalisch umgesetzt wird er vom international erfolgreichen „Quintessence Saxophone Quintet“, welches zusammen mit dem Ausnahme-Percussionisten Ruven Ruppik den Abend gestalten wird. Ihr Programm wird eigens für das Konzert in Würzburg zusammengestellt. Das Publikum kommt in den Genuss eines wahrhaften Crossover-Konzerts. Denn die sechs Mu-

siker bewegen sich nicht nur zwischen Bach, Vivaldi und Mozart. Es geht von Klassik über Jazz bis Pop. Dass dieses Vorhaben gelingt, davon sind die Gastgeber überzeugt: „Quintessence zählt zu den erfolgreichsten Saxophonensembles überhaupt: Klassische Musik wird durch die Ohren der Gegenwart neu gehört und durch Elemente des Jazz gewendet“ schwärmen sie in ihrer offiziellen Mitteilung zum Benefizkonzert. Mit dem 33-jährigen Ruven Ruppik lassen sich die fünf Saxophonisten übrigens auf ein besonderes Experiment ein. Denn das zunächst bewusst nur auf die Saxophone reduzierte Konzept wird durch überraschende Percussions erweitert. Alle Einnahmen aus dem Kartenverkauf sowie sämtlicher Spenden und Sponsorengelder gehen in diesem Jahr an vier regionale Förderprojekte. Unterstützt wird die Sanierung der Würzburger Johanniskirche. Nach Ansicht der Organisatoren „einzigartiger, nationaler Gedenkort für den Frie-



den“. Bedacht wird zudem der Verein Wildwasser e.V., der sich gegen sexualisierte Gewalt an Kindern einsetzt. Verwendet werden soll ein Teil des Geldes außerdem für neue Spielgeräte für die Kindertagesstätte St. Stephan in Würzburg. Zu guter Letzt sollen Mittel für eine Rufanlage in der Wohnanlage Kilianshof Würzburg, einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung, bereitgestellt werden. nio

FOTOS QUINTESSENCE SAXOPHONE QUINTET,
©YURA_FX-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten unter Telefon 0931.6001-6000 oder unter E-Mail tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de, www.wuerzburger-benefizkonzert.de

Die Musiker Sven Hoffmann, Kai Niedermeier und Anatole Gomersall bilden mit Uli Lettermann und Andreas Menzel ein herausragendes Ensemble, das sich jenseits ausgetretener Kammermusik- und Jazzpfade bewegt.

ICH IST MEHR ALS EIN WIR



Moop Mama sind weiter mit ihrem vierten Studioalbum „Ich“ auf Tour und besuchen am 11. Dezember 2019 die Posthalle in Würzburg. Der Startschuss fällt um 20 Uhr. Die Stadt und der öffentliche Raum. Seine Bewohnerinnen und Bewohner und deren Leben – das waren schon immer zentrale Themen in den Songs von Moop Mama. Die zehn Musiker erzählen Geschichten, die jedem von uns etwas sagen. Alltagsbeobachtungen und Innenansichten, Liebe und Revolution in der Stadt. Fetter Bass und trotzdem viel dahinter. Immer zwischen Utopie und dem harten Boden der Tatsachen. „Ich“ ist mehr als ein Wir, mehr als bloße Gruppendynamik. Moop Mama kreieren eine neue Identität, die sich aus den Egos, Talenten, Launen und Ansichten von zehn komplett verschiedenen Musikern zusammensetzt. Die Maschine Moop Mama – von außen eine Einheit, von innen viel Reibung. Der Sound knüpft an die vergangenen Alben an, lässt keinen Winkel der Halle unbeschallt, marschiert gnadenlos nach vorn und ist dabei dennoch auch einfühlsam. Wie immer bei Moop Mama fällt die Entscheidung schwer: Lauscht man den Geschichten oder lässt man sich mitreißen von der Macht dieser Musik? Tim Förster, Foto Felix Baab

Karten unter www.eventim.de

MIT **MICHAELA MAY**

Bayerische Weihnacht



DAS GROSSE WEIHNACHTSKONZERT
MIT DEN SCHÖNSTEN WEIHNACHTSGESCHICHTEN, BEGLEITET VON DEN TEGERNSEER ALPHORNBLÄSERN, DER FAMILIENMUSIK SERVI UND DEM MÜNCHNER TENOR SANDRO SCHMALZL

WK: Bei der Tourist Information & Ticket Service Würzburg, Falkenhaus, Marktplatz, 97070 Würzburg, Tel. 0931-372398 und bei Main-Ticket in der Platterstraße in Würzburg, Tel. 0931-6001-6000 sowie bei der Main-Post Geschäftsstelle in Bad Neustadt, Haßfurt, beim Schweinfurter Tagblatt sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen

SAMSTAG 21.12. WÜRZBURG
ST. JOHANNISKIRCHE
EINLASS: 17:30 UHR BEGINN: 18:00 UHR

Das große Repertoire

Winteroper der Musikhochschule Würzburg vom 14. bis 20. November: „Die Zauberflöte“

„Die Zauberflöte“ von Mozart zählt wohl zu den bekanntesten und beliebtesten Opern überhaupt. Mit der Realisierung dieses Werks ab 14. November auf der Bühne des Theaters in der Bibrastraße tritt Katharina Thoma, als Regisseurin hoch gerühmt, „offiziell“ ihre Tätigkeit als Professorin an der Würzburger Musikhochschule an. Schon dreimal hat sie diese Oper inszeniert und ist immer wieder neu überrascht, was sie darin entdecken kann. Zuvörderst aber möchte sie damit ihre Studierenden an das „große“ Repertoire heranführen, wichtig für die spätere „Karriere“, und sie beabsichtigt deshalb auch, alle drei bis vier Jahre eine Mozart-Oper aufzuführen. Gerade in der „Zauberflöte“ sieht sie Parallelen

zur Lebenswelt der Akteure auf der Bühne: Hier stehen drei junge Leute im Mittelpunkt, die Prüfungen durchlaufen, ihren Lebensweg erst noch suchen und sich dabei unter großem Druck befinden, ähnlich wie bei den Auswahlverfahren an einer Hochschule. Auch die Königin der Nacht setzt ihre Tochter Pamina unter Druck, stürzt sie in Entscheidungszwänge; ebenso unterwirft Sarastro, Anführer einer verschworenen Priesterkaste, wenn er das Gute predigt, seine Jünger und auch Tamino rigoros künstlichen Dogmen. Als „Helfer“ in solch existenziell bedrängenden Situationen erweisen sich die drei Knaben, die den richtigen Weg andeuten, und die drei Damen, die wichtige Tipps geben. Katharina Thoma versetzt

also die Handlung, bei der die Dialoge ziemlich gekürzt sind, in den Raum einer Musikhochschule, in die Lebensrealität der Sängerinnen und Sänger, zeigt dabei aber immer wieder Möglichkeiten zu Ausflüchten, zu Abstechern in eine Fantasiewelt auf. Die dafür eingblendeten Traumsequenzen werden optisch begleitet durch ausgemasterte, reizvoll bemalte Theaterprospekte aus dem Gärtnerplatztheater. Eine spannende, frische, unerwartete Sicht auf diese populäre Oper! *frey*

FOTO © LUCIANMILASAN-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Spieltermine der Winteroper in der Würzburger Musikhochschule sind von 14. bis 16. und 18. bis 20.11., jeweils um 19.30 Uhr, Kartenvorverkauf ab 4.11. in der Muikhochschule in der Bibrastraße (Foyer), www.hfm-wuerzburg.de

DER ORATORIENCHOR: SCHÖN UND GEHEIMNISVOLL



Der rund 100-köpfige Oratorienchor Würzburg widmet sich dem Requiem mit Hingabe und präsentiert die überarbeitete Fassung von Robert Levin, der mit seiner Ergänzung 1991 auf der ganzen Welt Furore machte.

Mozarts letzte Werke im Konzert des Oratorienchors am 10. November in Würzburg: Welche Musik hätte uns Wolfgang Amadeus Mozart wohl noch geschenkt, wenn er weitere 20 Jahre gelebt hätte? Diese Frage stellt sich vor allem angesichts der wunderbaren Werke, die er in seinem letzten Lebensjahr komponierte. Zwei dieser Werke widmet sich der Oratorienchor Würzburg in seinem Konzert am 10. November in der St. Johannis-Kirche Würzburg. Zu Gehör kommt an diesem Abend Mozarts Klarinettenkonzert A-Dur. Es gilt als das schönste der Musikgeschichte und ist eines der letzten vollendeten Stücke des Komponisten. Geschrieben hat es Mozart für seinen Freund, den virtuosen Klarinettenisten Anton Stadler. Solist des Konzerts ist

Frederik Virsik, ein gebürtiger Würzburger und derzeit Soloklarinetist der Hamburger Symphoniker. Das geheimnisumwobene Requiem d-Moll ist das zweite Werk des Konzertabends und ein Kaleidoskop unterschiedlicher Stimmungen. Im Angesicht des Todes findet man Passagen voll Trauer, Wut, Hoffnung, Angst und Trost. Solisten des Konzerts sind Bettina Meiners, (Sopran), Barbara Bräckelmann (Alt), Jörn Lindemann (Tenor) und Tohr Iguchi (Bass). Begleitet werden sie vom Orchester Würzburg unter der Leitung hat Matthias Göttemann. Beginn ist um 18 Uhr.

nio, Foto Fabian Gebert, ©didesign-depositphotos.com

■ Karten unter www.oratorienchor-wuerzburg.de oder ab 22. Oktober im Falkenhaus unter Telefon 0931.372335

POHA

2019

SARAH LESCH

SO.
27.10.

POSTHALLE

GLASPERLEN-
SPIEL

FR.
08.11.

POSTHALLE

FAUN

FR.
15.11.

ST-JOHANNIS-KIRCHE

SEILER UND
SPEER

FR.
29.11.

POSTHALLE



VIVA LA VITA MIT DEN ITALIAN TENORS IN BAD NEUSTADT

The Italian Tenors am 12. November in der Stadthalle von Bad Neustadt. Bella Italia – nicht wenige von uns haben diesem wunderbaren Land im vergangenen Sommer einen Besuch abgestattet. Italienische Lebensfreude und Leidenschaft, das haben wir in uns aufgesogen und vielleicht sogar ein bisschen davon in die Heimat getragen. Luca Sala, Sabino Gaïta und Evans Tonon, alias „The Italian Tenors“, wollen dieses Gefühl nun auf ein Neues erwecken. In diesem Herbst nehmen sie ihr Publikum nun erneut mit auf einen musikalischen Ausflug durch Italien. Im Rahmen ihrer „Viva La Vita Tour“

interpretieren sie die beliebtesten italienischen Pop- und Filmklassiker klassisch neu. Darunter bekannte Italo-Pop-Hits wie „Gloria“, „Felicita“ oder „That’s Amore“. Mit im Gepäck haben die drei Sänger, die seit Jahren auf den Opernbühnen zu Hause sind, nicht nur ihr aktuelles Album, sondern vor allem fulminante Stimmgewalt, Persönlichkeit und natürlich jede Menge italienischen Charme. nio, Fotos Gianfranco Roselli, ©kasabubu-pixabay.com

www.stadthalle-bad-neustadt.de und
www.hypertension-music.de

Mann verliert Tochter

Rigoletto von Giuseppe Verdi am Würzburger Mainfrankentheater

Von allen Liebesdramen Giuseppe Verdis ist Rigoletto vielleicht das anrührendste. Weil es hier nicht um die tragische Liebe zwischen Mann und Frau geht, sondern um die Liebe eines Vaters zu seiner Tochter. Der bucklige Hofnarr Rigoletto ist sicher einer der bedauernswertesten Figuren der Operngeschichte. Obwohl auch er keine weiße Weste hat. Er ist ein zynischer Spötter und der Anstifter zu einem Mord. Der Fluch, der ihn am Anfang trifft, ist ein zusätzliches Vehikel, um die schaurige Handlung in Gang zu setzen. Trotz dieser Janusgesichtigkeit Rigolettos empfindet man am Ende tiefes Mitleid mit dem gebrochenen Mann, der seine Tochter Gilda in einer Verkettung irrwitziger Umstände verloren hat. Verdi gelingt es an vielen Stellen der Partitur, musikalisch wirkliche Gefühle aus dem Hörer herauszukitzeln - obwohl gerade seine Zeitgenossen das teilweise ganz anders sahen: Schon nach der recht erfolgreichen Uraufführung 1851 im Teatro La Fenice in Venedig wurde von Kritikern Verdis Musik als seicht und oberflächlich zerrissen, als „Leierkastenmusik“. Heute mag man das



differenzierter hören, denn neben mancher durchaus vorhandenen Schablonenhaftigkeit erreicht Verdi doch an vielen Stellen eine Tiefe, die einen immer wieder staunen lässt. Allein das Quartett im Dritten Akt Bella figlia dell'amore gehört sicher zu den absoluten Höhepunkten der italienischen Oper überhaupt. Auch bei der Zeichnung der Figuren wird man sagen müssen: Es handelt sich nur auf den ersten Blick um genretypische Kolportage des 19. Jahrhunderts; genauer hingesehen erkennt man doch, wie komplex die Charaktere Rigolettos, Gildas und des Herzogs sind. Sie haben alle mehrere Seiten, Tiefen und Untiefen - und deshalb rühren sie einen an. Freilich hat die Handlung Logiklöcher und Unglaubwürdigkeiten, aber das war Verdi immer herzlich egal; und gemessen an den Abstrusitäten von Il trovatore beispielsweise ist Rigoletto dann doch geradlinig und nachvollziehbar. Was Markus Trabusch, Intendant des Würzburger Mainfrankentheaters und Regisseur der Neuinszenierung, daraus macht, bleibt abzuwarten. Und wie Generalmusikdirektor Enrico Calessio „seinen Verdi“ angehen wird, ist eine äußerst spannende Frage. *lorei*

FOTO ©MARZOLINO-DEPOSITPHOTOS.COM

www.mainfrankentheater.de



Fr. 25.10. 20.00 Uhr



Hundred Seventy Split
mit Leo Lyons von Ten Years After
Blues-Rock-Konzert
Rathaushalle Haßfurt

So. 27.10. 19.00 Uhr



Jazz mal anders
The Blue Note Story-Geschichte und Musik des legendären Plattenlabels feat. Sebastian Strempe (Trompete), Hubert Winter (Sax)
Rathaushalle Haßfurt

Sa. 02.11. 20.00 Uhr



DocDoors
mit Andi Kümmert, Tobias Niederhausen, Andy „Wuschi“ Meyer
Konzert
Rathaushalle Haßfurt

Fr. 15.11. 20.00 Uhr



Eleanor McEvoy Tour 2019
Konzert Irish-Folk
Rathaushalle Haßfurt

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

Musikalische Kleinode

Der Feuchtwanger KunstKlang 2019/20 in den Startlöchern

Sie ist mittlerweile ein Weltstar des Gesangs, die Sopranistin Christiane Karg, und sie hat ihrer Heimat Feuchtwangen ein Festival geschenkt, das Besucher von weit her in die Stadt mit dem romanischen Kreuzgang lockt. Die Künstlerin beginnt am 17. November um 19 Uhr in der Bayerischen Bau-Akademie mit einer Hommage an Clara Schumann, die heuer ihren 200. Geburtstag feiern würde und zu ihrer Zeit ein europaweit gefeierter Star am Klavier war, aber durch ihre vielen Konzerte, ihre sieben Kinder und die Förderung ihres komponierenden Gatten einfach selbst zu wenig Zeit zu eigenem Komponieren hatte. Christiane Karg singt nun, begleitet vom bekannten schottischen Pianisten Malcolm Martineau, Lieder von Clara Schumann, ihrem Mann Robert und von Brahms. Nach dem Tod ihres Gatten, den sie gegen den Willen ihres Vaters geheiratet hatte, stellte Clara das Komponieren ein und benedete ihre Beziehung zu Johannes Brahms. Nach diesem Gedenkkonzert folgt am 14. Februar 2020 um 19 Uhr in der Stadthalle Kasten ein Abend mit den sechs Liedern Beethovens „An die ferne Geliebte“; geschrieben wohl für Fürst Josef Lobkowitz in Erinnerung an dessen verstorbene Ehefrau; außerdem erklingen Lieder von Benjamin Britten. Es singt hier der hervorragende Bariton André Schuen aus Südtirol, mittlerweile international sehr gefragt, begleitet vom Boulanger-Trio. Ein Kammerjazz-Abend am 24.



Beim Kammerjazz-Abend am 24. April 2020 um 19 Uhr liest Thomas Quasthoff begleitende Texte zu „Mein Beethoven“.

April 2020 um 19 Uhr in der Stadthalle Kasten ist zu erwarten durch den Bassisten Dieter Ilg mit Kollegen; unter dem Titel „Mein Beethoven“ widmen sie sich in dessen Jubiläumsjahr mit verjazzten Stücken des Meisters seinem Gedenken. Dazwischen liest Thomas Quasthoff Texte zu diesem Musik-Genie. Am 3. Juli 2020 um 20 Uhr erklingen im Rahmen der Kreuzgang-Festspiele

im Nixel-Garten Lieder aus der von Clemens Brentano und Achim von Arnim zusammengetragenen Gedicht-Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“, vortont von Gustav Mahler. Auch hier präsentiert sich wieder das hochkarätige Duo Christiane Karg, Gesang, und Malcolm Martineau, Klavier dem Publikum.

Renate Frey Eisen

FOTO GREGOR HOHENBERG

DIE MISCHUNG MACHT'S

„Die Jazzinitiative Würzburg hat es sich zum Anliegen gemacht, Jazzmusik und -musiker zu fördern. Das geht für alle Beteiligten sehr gut, indem man dieser Musikrichtung ein Podium und ihren Ausübenden Auftrittsmöglichkeiten verschafft“, sagt der Vorstand der Jazzinitiative Würzburg e.V. anlässlich des 35. Jazzfestivals Würzburg. Am 26. Oktober startet dieses im Felix-Fechenbach-Haus und vereint erneut den musikalischen Nachwuchs mit „alten Hasen“ des Genres. Mit dabei ist in diesem Jahr die Würzburger Band „Axis“ mit ihrem Jimi Hendrix-Programm, ebenso wie die deutsch-osteuropäische Formation Leleka und das Leo Betzl-Trio. Und nicht zu vergessen: Rainer Winterladen mit seinen Nighthawks und Wolfgang Lackerschmid Connection. „Gekrönt“ wird das Festival 2019 von keiner geringeren Formation als der Jazzkantine. Hörenswert ist übrigens auch das Rahmenprogramm im November mit Lou-Dou, Litera-Jam und Schmidl & Volpert.

nio, Foto Marc Stantien

www.jazzini-wuerzburg.de



21.11. - 1.12.2019

würzburger
51. bach
tage

»Bach entdecken«

J.S. Bach »Johannespassion«
Windsbacher Knabenchor
Orgelkonzert über BACH
Münchner Bachsolisten mit Bernd Glemser
Felix Mendelssohn Bartholdy »Paulus«
und weitere Konzerte

Karten: 09 31 - 37 23 98 oder unter
www.bachtage-wuerzburg.de

Unvollendet schön!

Mozarts Große Messe am 19. Oktober im Kiliansdom zu Würzburg

Wolfgang Amadeus Mozarts Große Messe in c-Moll KV 527 ist unvollendet geblieben, gehört aber zu den herausragenden Messvertonungen der europäischen Musikgeschichte. Der Würzburger Kammerchor und das Barockorchester La Banda bringen sie unter der Leitung von Domkapellmeister Christian Schmid neben der Litanie de venerabili altaris sacramento KV 243 am 19. Oktober um 19 Uhr im Kiliansdom in Würzburg zur Aufführung. Solisten sind die Sopranistinnen Ina Siedlaczek und Fanie Antonelou, die Altpartie hat Yvonne Albes übernommen, Andreas Weller (Tenor) und Florian Götz (Bass) präsentieren sich in den Männerstimmen.

Bereits 2017 sollte diese Messe für Singstimmen, Streicher, Oboen, Hörner, Fagotte, Trompeten, Posaune, Pauken und Orgel im Dom zur Aufführung kommen, musste seinerzeit allerdings abgesagt werden. Mit ihrem festlich-sakralen Stil ist sie die bedeutendste aus



der Feder des gereiften Meisters, durchdrungen von frommer Begeisterung. Denn seinerzeit hatte Wolfgang Amade gelobt, eine Messe zu komponieren, wenn er seine geliebte Konstanze heiraten dürfe. So entstanden die einzelnen Teile 1782 und im August 1783. Der musikalische Torso wurde ergänzt

durch Sätze aus älteren Messen. So fügen sich Kyrie, Gloria, Laudamus te, Gratias, Domino, Qui tollis, Quoniam, Jesu Christe, Cum Sancto Spiritu, Sanctus, Benedictus und ein kurzes Bruchstück des Credo sowie das Incarnatus zu einem bestechenden Ganzen, in dem sich Chor- und Doppelchor-Sätze, Arien und Duett, düsteres g-Moll und jubelnde C-Dur-Chorkoloraturen abwechseln, in dem Hirtenidyll, Schalmeyklang und poetischer Weihnachtssequenz berühren. Ein feierliches, von Gegensätzen getragenes Werk aus Arien und Chorsätzen des genialen Meisters ist die Litanie de venerabili altaris sacramento, die dieses hochkarätige Konzerterlebnis ergänzt. *Uschi*

FOTO ©GEORGIOS-DEPOSITPHOTOS.COM,
©BORISBY7-DEPOSITPHOTOS.COM

www.wuerzburger-dommusik.de

MUSIK AUS DER EWIGEN STADT

Alsmann goes Canzone am 27. Oktober im Kulturboden Hallstadt. Ein Album aus dem Herzen Italiens findet seinen Weg nach Oberfranken. Die Götz Alsmann Band war in Paris, sie war am Broadway – und jetzt? Jetzt geht die jazzmusikalische Reise nach Italien, in das Mutterland der Tarantella, der Canzone, des mediterranen Schlagers. Das in



Rom produzierte neue Album erwuchs aus der intensiven Reisezeit, welche die Alsmann-Band in den letzten Jahren zu den historischen und entscheidenden Orten für die Geschichte der Unterhaltungsmusik geführt hat. Nun gehen die Musikfreunde mit ganz individuellen Fassungen unvergänglicher italienischer Evergreens auf Tournee. Der von zahlreichen Tonträgern und buchstäblich tausenden von Konzerten bekannte Sound der Gruppe, angesiedelt im Spannungsfeld zwischen Swing, Exotica und latein-amerikanischen Rhythmen, geht nun eine Verbindung ein mit den Canzone-Klassikern von Fred Buscaglione bis Adriano Celentano, von Renato Carosone bis Marino Marini und von Domenico Modugno bis Umberto Bindi. Alsmanns Arrangements, präsentiert im Quintett, eröffnen einen neuen Blick auf diese Melodien. Sie zeigen, wie viel Jazz in Vielem von dem steckt, was wir heutzutage fast automatisch mit dem italienischen Schlager der 50er und 60er Jahre verbinden. *Tim Förster, Foto Fabio Lovino*

Beginn des Konzertes im Kulturboden ist um 20 Uhr. Karten unter Telefon 0951.23837 oder unter www.kartenki-osk-bamberg.de.

BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU

SUITE WINTERKONZERT

MAGALI MOSNIER, FLÖTE • HANNAH WEIRICH, LEITUNG
BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SAMSTAG, 23.11.2019
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

VORVERKAUF: 09741/93 89-0



www.kammerorchester.de

MUSIK

In Concert!

„Homogen und individuell, leicht und kernig, präzise und frei“, so beschreiben „Sjaella“ ihren Klang.



DIE SCHÜTTBAU-MEISTERKONZERTE IN HOFHEIM/RÜGHEIM

Am Anfang stand eine vielversprechende Idee: „Kultur aufs Land“ lautete die Losung, die Spitzenmusiker und erstklassige Musik in einem persönlichen und intimen Rahmen vereinen sollte. Nach Jahren einer bunten Mischung von Konzertangeboten, ist es schließlich 2014 gelungen, diese Idee in einer Reihe mit erstklassigen Kammermusikensembles zu bündeln. Auch in dieser Saison verspricht die Konzertreihe der Schüttbau Meisterkonzerte inspirierende Konzerterlebnisse. Der neue künstlerische Leiter, Professor Friedemann Wezel, und Kultur e.V. als Veranstalter starteten Anfang Oktober mit der Geigerin Carolin Widmann und dem Pianisten Simon Lepper. Bis Mai 2020 stehen noch vier weitere Konzerte auf dem Programm. Im besonderen Flair des Schüttbaus in Hofheim/Rügheim sind am 8. Dezember

Andreas Mildner an der Harfe und Stanislav Anishchanka am Kontrabass mit Werken von Franz Schubert, Robert Schumann, Jean Françaix und Maurice Ravel zu erleben. Am 8. Februar 2020 wiederum gibt sich das Vokalensemble „Sjaella“ aus Leipzig die Ehre. Unter dem Titel „One charming night“ präsentieren die Sänger zeitgenössische Vertonungen englischer Renaissance- und Barockmusik. Der 14. März 2020 gehört dem Trio Vivente, das sich Klaviertrios von Josef Suk, Antonín Dvořák und Dmitri Schostakowitsch widmen wird. Den Abschluss am 10. Mai 2020 gestaltet das Ensemble „il capriccio“ gemeinsam mit einem der weltweit führenden historischen Klarinetten, Toni Salar Verdú.
Foto: Antje Kröger, @uatp12-depositphotos.com

www.schuettbau-meisterkonzerte.de

Begehrte Flötistin

Magali Mosnier ist am 23. November mit dem Bayerischen Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) im König Ludwig I.-Saal des Staatsbades zu erleben

Die „zarte Frau mit den rehbraunen Augen“ könne durchaus als „bestes Beispiel für das Einssein eines Musikers mit seinem Instrument gelten, gerade wenn man sich vor Ohren führt, welch seidigen und geschmeidigen Flötentönen die junge Französin pflegt“, schreibt das Magazin „concerti“ über Magali Mosnier. Auch

in Bad Brückenau schwärmt man für die begehrte Musikerin, die mit Orchestern wie dem Mozarteumorchester Salzburg oder der Academy of St. Martin in the Fields spielt und CDs im Auftrag von Sony Classical aufnimmt. „Ihre erste künstlerische Kooperation mit dem BKO 2018 bei den Rosetti-Festtagen im Ries hat beide Seiten so überzeugt, dass eine Fortsetzung folgt“, kündigt Orchestermanager Pavol Tkac Mosniers Auftritt in Unterfranken an. Am 23. November teilt sie sich erneut mit dem BKO, diesmal unter der Leitung von Konzertmeisterin Hannah Weirich, die Bühne im König Ludwig I.-Saal des Staatsbades. Im Rahmen des Winterkonzerts, das

unter dem Titel „Suite“ stattfindet, konzentriert sich die Soloflötistin des Orchestre Philharmonique de Radio France und ihre Kollegen einzig auf diese musikalische Gattung: „Zuerst erklingt – als Inbegriff dieser barocken Form – die Orchestersuite Nr. 2 in h-Moll von Johann Sebastian Bach mit der allseits bekannten Badinerie“, so Tkac. Darüber hinaus seien weitere interessante Facetten zu entdecken, etwa Musik der jüdischen Komponisten Erwin Schulhoff und Ernest Bloch oder mit Erwin Schulhoff und Leoš Janáček eine böhmisch-mährische „Achse“.

Nicole Oppelt

FOTO WILDUNDLEISE.DE

www.kammerorchester.de



SIMON & GARFUNKEL
meets **TRIBUTE**
Classico

Tickets erhältlich an allen bekannten

reservix

Vorverkaufsstellen!

Kulturhalle Grafenheinfeld
Fr, 06.12.2019 | 20:00 Uhr
Duo Graceland mit Streichquartett & Band

St.-Johannis-Kirche Würzburg
Sa, 28.12.2019 | 20:00 Uhr
Duo Graceland mit Streichquartett

www.simonandgarfunkelduo.de

OPERNABEND
MOZART **DIE ZAUBERFLÖTE**

Hochschule für Musik Würzburg
university of music

14. | 15. | 16. | 18. | 20. | 21.11.19 | Theater Bibrastraße
Beginn: 19:30 Uhr | Karten zu 10 € | VVK ab 4.11.19

hfm-wuerzburg.de/veranstaltungen

Brisantes Szenario

Im Theater der Stadt Schweinfurt heißt es vier Tage lang #zauberflöte 3.0

Mysteriös, faszinierend und unerschöpflich – seit 1791 übt die „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart einen ungebrochenen Reiz auf das Publikum aus. Revolutionär, geheimnisvoll und schier unendlich – so empfinden wir auch heute, 30 Jahre nach der Erfindung des World Wide Webs, die Idee des britischen Physikers und Informatikers Tim Berners Lee.

In seiner neuesten Kreation bringt das NRW Juniorballett Dortmund unter der Leitung von Xin Peng Wang diese beiden fesselnden und auf den ersten Blick so konträr wirkenden Themen zusammen. #zauberflöte 3.0 nennt sich das virtuelle Tanzabenteuer, in dem Mozarts „Zauberflöte“ nun auf die „Matrix“ trifft. Wie das gelingt? In ihrer Inszenierung verschränken Choreograph Raimondo Rebeck und Arrangeur Matthias Grimminger die reale mit der virtuellen Welt. Alles beginnt mit einem äußerst brisanten Szenario: Wir befinden uns in der Stunde null. Das Internet mitsamt seiner Sozialen Netzwerke und all seinen Informationsquellen bricht zusammen. Die bunten Scheinwelten sind obsolet. Der Blick muss sich wieder auf die Wirklichkeit rich-

ten, sich neu in ihr zurechtfinden. Jeder Schritt aus der Virtualität in die Realität kommt einer Prüfung gleich. Es braucht gleichermaßen Vernunft wie Emotion, um miteinander zu überleben. Und genau hier kommen Sarastro, Herrscher des Sonnenreichs, und die Königin der Nacht ins Spiel. Sie werden getrennt. Eine Trennung, die der von Verstand und Gefühl gleichkommt. Doch geht das eine wirklich ohne das andere? Mit dieser

Frage sehen sich plötzlich Tamino, für den ein Leben ohne Internet und Soziale Medien nicht denkbar ist, und der in seiner „analogen“ Welt lebende Eigenbrötler Papageno konfrontiert. Von der Königin der Nacht erhalten die beiden den Auftrag, deren Tochter Pamina aus Sarastros Palast zu befreien. Doch es gibt Zweifel: Ist Sarastro wirklich so böse wie es den Anschein hat? Und ist sein virtueller Palast tatsächlich eine Folterhöhle? Oder stellt es sich eigentlich ganz anders dar? Liegt es nicht in unserer eigenen Verantwortung, was wir aus den Möglichkeiten machen, die uns die weltweite Vernetzung zu bieten hat? Tötet Virtualität die menschliche Fantasie oder treibt sie die Kreativität nicht erst an? Fest steht: Das Internet verändert unser Denken. Ältere Generationen blicken verwundert auf die Jugend. Neue Fähigkeiten kommen hinzu, einst selbstverständliche fallen weg. Die Anforderungen wandeln sich. Viele Aspekte unseres Zusammenlebens mutieren – und zwar grundlegend. Auch Tamino, Pamina und Papageno müssen sich dem stellen. Was sie zwischen Hashtags und Fakenews herausfinden, ist im Theater der Stadt Schweinfurt gleich an vier Abenden, vom 16. bis 19. November, jeweils um 19.30 Uhr, zu erleben.

Nicole Oppelt

FOTOS BETTINA STÖSS

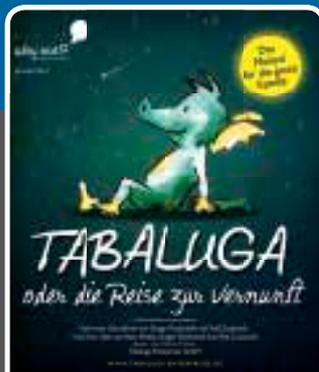
www.theater-schweinfurt.de



Zur eigens arrangierten Musik von Mozart ist in Schweinfurt ein packendes Tanzabenteuer zu erleben, das an Eindringlichkeit mit jedem Computerspiel mithalten kann.



HIGHLIGHTS



06.11.2020
MAINFRANKENSÄLE
VEITSHÜCHHEIM

LIEDER AUF BANZ
EIN ABEND MIT FREUNDEN 2020

CHRIS DE BURGH
HAINDLING
ANNETT LOUISAN
BODO WARTKE
DIE FEISTEN
SARAH STRAUB
WEITERE FOLGEN...

SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER
DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG 2020
MODERATION: BODO WARTKE

03.+04.07.2020
KLOSTERWIESE
KLOSTERBANZ | BAD STAFFELSTEIN

BR* Spessart Coburg-Lichtenfels KULTURSTADT COBURG KULTURSTADT BAMBURG Regio-Region

SARAH CONNOR
SOMMER
TOUR
2020

VVK AB SOFORT!

HERZ
KRAFT
WERKE

20.08.2020
SCHLOSSPLATZ COBURG

www.open-air-sommer.de
TICKETS ÜBER: WWW.EIGENTLICH.DE

HUK-COBURG
open-air
sommer

OTTO
LIVE!

04.10.2021
CCW WÜRZBURG

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten VVK-Stellen in Ihrer Region und auf www.ADticket.de.

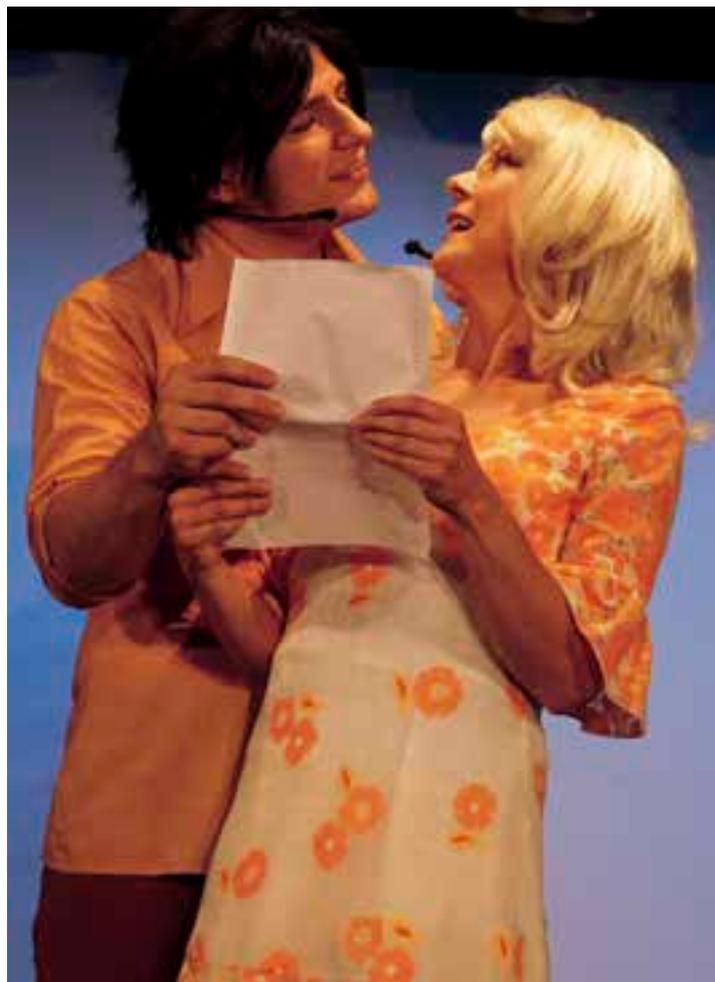
TICKETHOTLINE: 0951/23837 KARTENKIOSK BAMBURG
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Ein bisschen Spaß muss wohl sein

Spessartgrotten-Ensemble spielt die musikalische Komödie „Hitparade“. Die Story ist dünn, fürs Publikum zählen aber die Schlagernummern

Es ist 19.30 Uhr und 55 Sekunden – und alles, aber wirklich alles geht gründlich schief. Die Schlagerstars Roberto, Heino, Jürgen, Miere und wie sie alle heißen, schaffen es nicht zur Generalprobe der Hitparade. Drum muss das Team aus Studio 3 selbst ans Mikro. Hätte nur nicht Moderator Dieter Thomas Schleck seine Prothese verloren und die Pillen vergessen. Würde nur nicht Tontechniker Reiner mit Zuschauerin Melanie Lembke flirteten und seine Freundin, Regieassistentin Tina, in den Wahnsinn treiben. Kurt Blumentals musikalische Komödie „Hitparade“ feierte nun in der Spessartgrotte im Gemündener Ortsteil Langenprozelten in Regie von Helga Hartmann Premiere.

Die gute Nachricht: Gesungen und getanzt wird unterhaltsam – und das Schauspielensemble schafft es, dass ein großer Teil des Premierenpublikums begeistert singt und klatscht bei „Anita“ oder „Immer wieder sonntags“. Die schlechte Nachricht: Mit den wenigen einleitenden Zeilen ist die komplette Geschichte erzählt. Ein bisschen Zickenkrieg, vorhersehbares Chaos. Überraschungsmomente fehlen, auch die meisten Gags sind zu flach für treffsichere Pointen. Zur Ehrenrettung der Regie sei angemerkt: Das Spessartgrotten-Publikum scheint das nicht zu stören, ganz im Sinne von „Ein bisschen Spaß muss sein“. Nett gestaltet hat Andy Hartmann das „Studio“ mit wenig Mobiliar, viel Platz zum Tanzen, Schwarz-Weiß-Fotografien der Schlagerstars der 1980er Jahre und farbenfrohen Lichteffekten. Gute Arbeit geleistet hat Choreograph Manuel Weinmann mit den knallbunten Schlagernummern. Vor allem über Iris Katzer als Tina kann man herzlich lachen: Etwa wenn sie – mit überzogenem Howard-Carpendale-Akzent und tiefer Männerstimme ihrem Reiner ein verzweifelt wie bitterböses „Ti amo“ entgegenschmettert. Astrid Andresen bleibt als sexy Zuschauerin Melanie Lembke indes arg süß und niedlich. Mehr Männervamp, mehr Charakter täten der Rolle gut. Mark Plewe als Tontechniker



Heißer Bühnenflirt zwischen Tontechniker Reiner (Mark Plewe) und Zuschauerin Melanie (Astrid Andresen).

Reiner ist so cool wie naiv. Warum ihm Tina die heiße Knutscherei mit Zuschauerin Melanie so schnell verzeiht, schwebt als großes, weib-



liches Fragezeichen über der Bühne. Timo Dassinger überzeichnet den trottelligen, partygebeutelten Moderator Dieter Thomas Schleck engagiert. Er strahlt mit breitem Gebiss, als dieses wiedergefunden ist; er spricht immer langsamer, um am Ende – als die richtigen Pillen endlich gefunden sind – umso flinker durch die Anmoderation zu sprinten. Steve Walter verzichtet indes aufs Karikieren – und kommt auf der Bühne als genervter Regisseur Mats Scheibe am überzeugendsten rüber. Am Ende ist das alles fürs Gros des Publikums aber wohl recht egal. Es freut sich über Schlagerparty-Atmosphäre in der Spessartgrotte. *Michaela Schneider*

FOTOS MICHAELA SCHNEIDER

MUSIK

On Stage!



Wie keiner anderen Gruppe gelingt es „Faun“, die zeitlose Magie der alten Klänge einem heutigen Publikum begreifbar zu machen.

ZAUBERHAFTER WINTER MIT FAUN IN WÜRZBURG

„Faun“ gastieren am 15. November in der Würzburger Johanneskirche. Finsternes Mittelalter, dunkle Winterzeit – denkt man an beides, könnte einem durchaus schwer ums Gemüt werden. Das bekannte Folk- und Mittelalter-Ensemble „Faun“ setzt solchen Assoziationen mit keltischen und skandinavischen Melodien, mehrstimmigen Gesangssätzen und eigenen Balladen jedoch einen wohlthuenden Kontrast entgegen. Zauberhaft und festlich soll es klingen, geheimnisvoll und romantisch. In ihrem „Faun Acoustic“-Programm setzen die fünf Musiker, die sonst welt-

weit auf großen Bühnen zuhause sind, genau das in die Tat um. Sie suchen den intimen Rahmen in ausgewählten Konzertsälen, Theatern und Kirchen. Hier finden sie das richtige Ambiente, um mit stimmungsvollen Liedern die wunderschönen und vor allem mystischen Seiten des Winters zu zelebrieren. Zu erleben sind ihre historischen Stücke auf Harfe, Drehleier, Schlüsselfiedel, Dudelsack und Laute auch in Würzburg. Beginn ist um 20 Uhr. nio, Fotos Ben Wolf, ©aleksandr-z-depositphotos.com

■ Karten gibt es unter www.posthalle.de

KULTUR IM KESSEL IM HERBST

Das erste Herbstprogramm im „Keller Z87“ hat es in sich. Von Live-Musik über Zauberei bis Improtheater, Lesungen und Ausstellungen – wer in den kommenden Wochen den Weg in die Frankfurter Str. 87 findet, kann aus dem Vollen schöpfen. Unter dem Motto „Kultur im Kessel“ startete hier vor Kurzem die erste Herbstsaison. Und Ruhe, die kehrt neben dem Central-Kino auf dem Bürgerbräuergelände auch in nächster Zeit nicht ein. So verwandeln Prinzessin Jutta von Preußen und Professor Dr. Angelika Kreitel die Gäste am 16. Oktober in charmante, selbstbewusste und niveauvolle Menschen. Denn sie wissen: „Knigge ist eine Kunst“. Tags darauf dreht sich alles um „Dada“. In der Lesung mit Autor Uwe Dolata und einem Flügel geht es unter anderem um die Frage: Ist Dada eine Kunst? Eine Philosophie? Eine Po-

litik oder Feuerversicherung, respektive eine Staatsreligion? Um Einmischung bitten am 21. Oktober Uwe Breitenbach und Uwe Dolata. Sie diskutieren mit Überraschungsgästen: Kann Kultur Krieg und Frieden beeinflussen? Am 23. Oktober ist das Theater Ensemble mit „K*HausX“ zu Gast. Das Stück über das Leben von Kaspar Hauser ist diesmal als Dada-Reenactment zu erleben. Wer die Seele baumeln lassen will, der kommt am 25. Oktober auf seine Kosten, wenn The Ron Lemons und Andreas Kümmert den Charme der 60er und 70er versprühen und ihr Publikum mit auf eine Reise zurück zu den Wurzeln nehmen. Am 26. Oktober bleibt es übrigens sinnlich, wenn sich das Improtheater Würzburg unter anderem der Liebe widmet.

nio, Foto Andreas Büettner

■ www.kellerz87.de



K*HausX goes Dada: Das Stück um den rätselhaften Findeljungen wird im „Keller Z87“ neu aufgezogen.



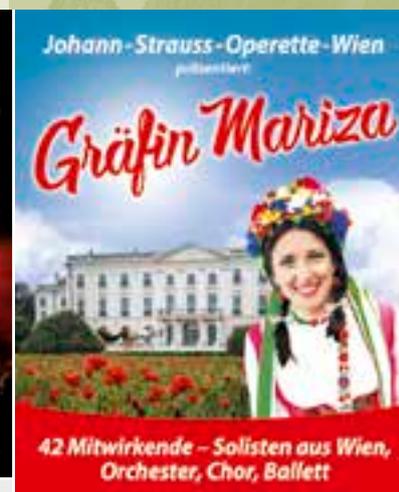
22.11.2019 / Lohr am Main / Stadthalle



07.12.2019 / Würzburg / Congress Centrum



22.01.2020 / Aschaffenburg / Stadthalle
24.01.2020 / Lohr am Main / Stadthalle



42 Mitwirkende – Solisten aus Wien, Orchester, Chor, Ballett

01.02.2020 / Lohr am Main / Stadthalle

Tickets & Infos bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.star-concerts.de

MUSIK

On Stage!

Les Holroyd ist gefragter Gaststar bei Crossover-Projekten wie „Rock meets Classic“ und „Excalibur“.



EIN STÜCK MUSIKGESCHICHTE KOMMT AUF DIE BÜHNE

Barclay James Harvest feat. Les Holroyd in Coburg: Vor über 50 Jahren nahmen Barclay James Harvest in Oldham/Manchester musikalisch Fahrt auf. Von Anfang an experimentierte die Band mit neuen Formen und Sounds jenseits der klassischen Rockbesetzung. Das Klangrepertoire wurde um Holz- und Blechbläser sowie Streicher erweitert, die Grenzen des Genres ausgedehnt. Diese Soundmuster und orchestralen Klänge avancierten zum Markenzeichen der Briten. Konsequenterweise wurde auch das Debütalbum mit eigenem Orchester aufgenommen. Konzertbesucher erlebten damals wie heute melancholischen, aber leichten Rock im Gewand weitreichender Sphärenklänge. Dieser Stil machte die Gruppe schon früh zu einem subtilen Vertreter der Klassik-Rock-Sparte und bescherte ihr eine riesige Anhängerschaft. Hits wie „Life Is For Living“, „Hymn“ und viele andere gehören längst zu den Klassikern moderner Musikgeschichte. Über

drei Jahrzehnte veröffentlichten Barclay James Harvest Alben, die es regelmäßig in die europäischen Top 10 schafften und ihnen Gold- und Platin-Auszeichnungen einbrachten. Eine Glanzstunde war das legendäre Konzert auf den Treppen des Reichstages von Berlin, zu dem 1980 rund 275.000 Zuhörer auf beiden Seiten der Mauer strömten. Die Anreicherung des Rock mit neuen Klangformen kann als besondere Leistung in der Geschichte des Genres gelten. Seit der Trennung der Musiker Ende der 90er Jahre existieren zwei Bands, entstanden aus der Ursprungsbesetzung und jeweils neuen Musikern. In Coburg ist jetzt der Teil um Band-leader Les Holroyd zu hören. Tim Förster, Foto Sabine Holroyd

Barclay James Harvest feat. Les Holroyd bespielen am 31. Oktober im Rahmen ihrer „Retrospective Tour“ das Kongresshaus Coburg. Beginn ist um 20 Uhr. Karten unter Telefon 0951.23837, oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de.



Kein bisschen müde geworden: Hundred Seventy Split.

HUNDRED SEVENTY SPLIT ROCKEN DIE RATHAUSHALLE HASSFURT

Der Bluesrock hält Einzug am Main. Dafür steht ein Trio ein, das eine bewegte Geschichte hinter sich hat. Hundred Seventy Split ist ein High-Energy Blues-Rock Trio, klassisch besetzt mit Drums, Bass, Gitarre und Gesang. Die Band wurde 2010 von Bassist und Woodstock-Veteran Leo Lyons ins Leben gerufen, der zusammen mit Alvin Lee bereits als Mitbegründer von Ten Years After Pate stand. Nach dem Ausstieg von Alvin Lee spielte Joe Gooch elf Jahre lang bei TYA und verließ die Band 2013 zusammen mit Lyons. Nun gab es für die beiden nur noch Hundred Seventy Split. Der Dritte im Bunde ist Schlagzeuger Damon Sawyer. Das Debut des Trios, „The World Won't Stop“, erschien bereits im Jahre 2010. Es atmet, ebenso wie alle folgenden Songs, den kompromisslos progressiven Rockgeist, der in all den Jahren nicht an Energie eingebüßt, dafür aber an melodischer Dichte hinzugewonnen hat. In Haßfurt präsentiert die Band neue Songs, gepaart mit HSS-Standards sowie TYA-Klassikern.

Tim Förster, Fotos Karlheinz Osche, ©PublicDomainPictures-pixabay.com

Karten für das Konzert am 25. Oktober um 20 Uhr gibt es im VVK beim Kulturamt Haßfurt live, Bahnhofstraße 2 oder unter Telefon 09521.688228.



Wolfgang Amadeus Mozart Messe c-Moll KV 427

Litaniae de venerabili altaris sacramento KV 243

**Sa, 19.10.2019
19.00 Uhr
Kiliansdom**

**Kammerchor am Würzburger Dom
Barockorchester La Banda
Domkapellmeister
Christian Schmid | Leitung**

Karten zu 30 €/24 € und 10 € sind bei der Dom-Info, in der Tourist Information im Falkenhaus sowie online unter www.wuerzburger-dommusik.de erhältlich.

Mit vollem Rockgeschirr

Georg Ringsgwandl am 7. November im Würzburger Radlersaal. Beginn ist um 20 Uhr



Adrett und sympathisch, doch mit Vergnügen unverändert streitbar: Georg Ringsgwandl.

Im Dunstkreis der bayerischen Kabarettisten tummeln sich viele wilde Lebensläufe. Kaum einer wechselt da sauber und ohne Umschweife von der Schule in die Kleinkunst. Der Weg von Georg Ringsgwandl hat dennoch grotesken Wert, so wie überhaupt sein Wirken auf der Bühne. Fast zehn Jahre verbrachte der Liedermacher als promovierter Oberarzt am Klinikum Garmisch-Partenkirchen, spielte nach Dienstschluss auf unzähligen Bühnen. Von seriöser Zurückhaltung war schon damals keine Spur. Viel Farbe im Gesicht und mutige Kleiderwahl kennzeichneten seine frühen Jahre. Ringsgwandls Auftritte sind von Anfang an bunt und vogelwild, exzentrisch, derb und stürmisch. 1993 ist Schluss mit dem Arztberuf. Und auch wenn die Schminke heute zuweilen etwas sparsamere Verwendung findet, ist Ringsgwandl seit seinem endgültigen Wechsel ins Berufsfeld

Künstler ebenso laut, zupackend und vergnüglich unangenehm geblieben wie eh und je. „Heavy Metal Landler“ und „Hühnerarsch, sei wachsam“ heißen seine Titel. Die Musik ist traditionelle bayerische Volksmusik nebst Punk- und Rockelementen. Vorgetragen werden die Texte in Mundart, klar. Das hat sich im Laufe der langen Karriere des gebürtigen Bad Reichenhaller nie geändert. Mittlerweile hat Ringsgwandl die 70 Jahre schon passiert. Doch noch immer tobt auf der Bühne der heftige Radau, Sex & Drugs, Rock'n'Roll, Funk, Punk & Maiandacht. Der reife Herr schart dazu eine Gruppe ungestümer junger Musiker um sich, verteilt munter seinen Senf und verspottet mit dem anarchischen Grinsen eines Vogelwildes die ganz besonders Ordentlichen dieser Welt. Charmant und hintersinnig, versteht sich. Und mit vollem Rockgeschirr. *Tim Förster*

FOTO BAYERISCHES FERNSEHEN 2018

▣ Tickets unter www.eventim.de

VERLOSUNG

Leporello verlost zwei Karten für das Konzert. Dazu ist folgende Frage zu beantworten: Wie heißt das erste Album von Ringsgwandl? Die Antwort mit der richtigen Lösung per E-Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de oder per Post mit Adresse und Telefonnummer an: Magazin Leporello, Stichwort: „Ringsgwandl“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *nio*



„Konzert zum 1. Advent“

Monteverdi Kammerchor Würzburg – Leitung: Prof. M. Beckert

Orgel: Markus Ritzel · Alphorn und Posaune: Prof. Harry Ries

So., 1. Dezember · 16:00 Uhr

Basilika Vierzehnheiligen · Bad Staffelstein

Kartenvorverkauf:

Online: www.proticket.de/mso

ProTicket-Hotline: 02 31 / 917 22 90

ProTicket-Vorverkaufsstellen: www.vorverkaufsstellen.info

Vorsitzender Landrat Christian Meißner · Kronacher Str. 28 – 30

96215 Lichtenfels · Tel.: 0 95 71 / 18 - 418

mso@landkreis-lichtenfels.de · www.musiksommer-obermain.de

- Gefördert mit Mitteln des Bezirks Oberfranken -

Die große Südtiroler Weihnacht

* DIE LADINER

* OESCH'S DIE DRITTEN

* NICOL STUFFER

Sa., 30.11.19

Kulturhaus GRAFENRHEINFELD

B: 18 Uhr | E: 17 Uhr

VVK: Gemeindebibliothek Grafenrheinfeld Tel. 09723-913345 & an allen bek. VVKstellen

www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

MUSIK

On Stage!



Wishbone Ash



Uriah Heep



Nazareth

MUSIC & STORIES AM 14. JANUAR 2020 IN DER POSTHALLE

Andy Scott, seines Zeichens Chef der Rockband „The Sweet“, geht am 14. Januar in der Würzburger Posthalle live auf Tuchfühlung mit großen Stars der Szene. „Music & Stories“ verspricht Hits und intime Einblicke. Beginn ist um 20 Uhr. Ein Format mit Seltenheitswert erlebt 2020 seine Uraufführung und tourt durch 14 deutsche Städte. Auf der Bühne stehen gleich drei britische Bands, die nächstes Jahr allesamt schon auf 50 Jahre beispiellose Karriere zurückblicken können. In jeweils eigenen Konzertteil lassen Uriah Heep („Lady In Black“), Nazareth („Dream On“), und Wishbone Ash („Lorelei“) ausgewählte Hits vom Stapel und stehen hinterher Zeremonienmeister Scott Rede und Antwort. Der Rockdinosaurier führt als Moderator durch die spannenden Abende und kitzelt Infos zu

Glücksunterhosen, Backstage-Ritualen und Ähnlichem aus den jeweiligen Acts heraus. Noch mehr Tiefe bekommen die Stories und Sensationen durch teils noch nie veröffentlichte Bilder von „Bravo“-Kultfotograf Didi Zill, die in Zusammenarbeit mit dem Münchner Rockmuseum in den Foyers der jeweiligen Spielorte ausgestellt werden. Und auch der Blick hinter die Kulissen wird gewährt, wenn live zu den Stars in den Backstage-Bereich geschaltet wird. Intimer geht es normalerweise nur mit teuren VIP-Tickets. Hier genügt eine gewöhnliche Eintrittskarte, um mit drei der berühmtesten Classic Rock-Ikonen aller Zeiten gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen.

Tim Förster,
Fotos Richard Stow, Nazareth, Stefan Johansson

📄 Karten unter www.posthalle.de

DEIN KULTURPROGRAMM IM HERBST

**19.10. INGO KLÜNDER –
LESUNG – „EROTIK & WEIN“**
BEGINN 20 UHR, PREIS 11 €

**25.10. THE RON LEMONS SHOW
FEAT. ANDREAS KÜMMERT**
BEGINN 21:00 UHR, PREIS 16 €

**26.10. IMPRO-THEATER
WÜRZBURG IM KELLER Z87**
BEGINN 20:30 UHR, PREIS 13,50 €

**7.11. ZAUBERKUNST PUR
MIT BERND ZEHNTER**
BEGINN 20:00 UHR
PREIS 12,50 €

**24.11. MARTIN TURNER
EX WISHBONE ASH**
BEGINN 20:00 UHR
PREIS 29,60 €

KELLER Z87
KULTUR IM KESSEL

NEWS & TICKETS WWW.KELLERZ87.DE

Ein Feuerwerk aus Eistanz und atemberaubender Zirkusartistik!

22.12.19 • 16 Uhr
**CONGRESS CENTRUM
WÜRZBURG**

Ein Muss für die ganze Familie!

SCHNEEKÖNIGIN ON ICE
Die Vorstellung wird auf Kunststoffeis aufgeführt

50% KINDER RABATT

15% Rabatt [0931-60016003 mainfrankencard.de](http://0931-60016003mainfrankencard.de)

0931 - 372 398 - Tourist Info & Ticket Service 01806 - 570 070 - eventim.de 01806 - 700 733 - reservix.de

BOOKENDS IN BAD NEUSTADT



Eines ist wohl unbestritten: „Simon & Garfunkel“ prägten mit ihrer Musik eine ganze Generation. Durch ihren Einfluss wurde Folkmusik populär und entwickelte sich zum Gegengewicht zur Rock- und Beatmusik. Unvergessen sind Songs wie „The Boxer“, „Sound Of Silence“, „Mrs. Robinson“ oder das legendäre „Bridge Over Troubled Water“. Das Zusammenspiel des US-amerikanischen Folk-Rock-Duos, das 1957 von den Schülern Paul Simon und Art Garfunkel gegründet wurde, klingt bis heute magisch. Ihre filigrane Schlichtheit, der viele Songs ihre leisen Stimmungen verdanken, wird getragen durch zweistimmigen Gesang und sensibles Gitarrenspiel. Das schottische Duo „Bookends“ bringt diesen Sound jetzt am 27. Oktober in die Stadthalle Bad Neustadt. Mit „Bookends perform Simon & Garfunkel - Through The Years“ entführen Dan Haynes und Pete Richard das Publikum auf eine Zeitreise durch die Welt der zehnfachen Grammy-Gewinner. Ein zweistündiges Konzerterlebnis, prall gefüllt mit zeitlosen und unvergessenen Hits.

nio, Foto Katja Ruge

📄 www.stadthalle-bad-neustadt.de und www.hypertension-music.de



Bis 8. März 2020 zeigt die Kunsthalle Schweinfurt unter dem Titel „Schwerkraft – Fliehkraft“ Arbeiten von Hartwig Ebersbach und Dietrich Klinge. Am 17. Oktober findet um 19 Uhr ein Tischgespräch mit Otmar Hörl und Hartwig Ebersbach statt.

Foto Martin Frischauf, Stuttgart © VG Bild-Kunst, Bonn 2019



„Caveman – Du sammelst, ich jagen!“ steht am 9. November ab 19.30 Uhr auf dem Programm des Kissinger Kabaretttheaters. Karten unter 0971.8048-444. Foto Zino Zagato



Ein „Best Of“ mit Nessi Tausendschön gibt es am 25. Oktober ab 19.30 Uhr im Kurtheater Bad Kissingen. Karten unter 0971.8048-444. Foto Simone Bandurski

Der Renner vom 15. Oktober bis 14. November

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach. Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501). www.knetzgau.de oder www.galerie-im-saal.de

Bis 20.10.: Unter Druck Grafische Arbeiten von Kristin Finsterbusch, Patrick Fauck, Markus Lörwald, Karin Brosa und Rainer Funk

KITZINGEN LANDKREIS

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel. 09323-310 Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Dauerausstellung: Reliefsammlung der großen Kulturepochen

Bis 10.11.: Elefant – Graue Riesen in Natur und Kultur

Bis 10.11.: Klänge Alt Amerikas – Musikinstrumente in Kunst und Kult

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212 www.deutschordensmuseum.de April – Oktober: Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr November – März: Di – Sa: 14-17 Uhr, So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr

Bis 26.1.20: Jubiläum 800 Jahre Deutscher Orden in (Bad) Mergentheim. Jubiläumsprogramm unter www.deutschordensmuseum.de

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10 Tel.: 09342.301511 www.grafchaftsmuseum.de Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

Bis 12.1.2020: Fritz Bach – der (Un) bekannte

SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, Tel.: 09342.3015 Mai bis Oktober Di – Sa 14-17 Uhr, So, Fei 12-18 Uhr

Bis 30.11.: Eugen Bracht – Landschaftsmaler im wilhelmschen Kaiserreich und seine Weggefährten

SCHWEINFURT STADT

SPARKASSENGALERIE SCHWEINFURT

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.721 0 www.sparkasse-sw-has.de Mo – Do 8.30 – 18 und Fr -16.30 Uhr

Bis 8.3.2020: In Kooperation mit der Kunsthalle SW Schwerkraft/ Fliehkraft: Dietrich Klinge und Hartwig Ebersbach – 30 Jahre Mauerfall

WÜRZBURG LAND

THÜNGERSHEIM

FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstraße 18, Tel. 093364/ 813633 Sa/Fei 13 – 18 Uhr www.botanische-kunst.de

Bis 9.12.: Die Bewegungen der Pflanzen Mary Dillon, Andreas Hentrich, Sylvia Peter

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250 www.kulturspeicher.de Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr Fr – So 11 – 18 Uhr

Dauerausstellungen:

Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder

Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa seit 1945

Wechselausstellung:

Bis 3.11.: Kunst geht fremd... und zeigt Kante

1.11. – 19.1.20: Walter Ophey. Farbe bekennen!

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119 www.vku-kunst.de Di – So 11 – 18 Uhr

Bis 31.10.: Spitälfenster mit Moni Lang

1.11. – 31.12.: Spitälfenster mit Kerstin Römhild

Bis 20.10.: „von hier, bis jetzt“ – Impulse der Würzburger Kunstszene

Bis 31.10.: 100 Jahre VKU – Skulpturenausstellung

2.11. – 24.11.: Curd Lessing zum 95sten, Ein Leben für die Kunst

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415 www.spessartgrotte.de

18./ 31.10., 20 Uhr: Rain Man

19./ 26.10., 20 Uhr: HITPARADE

20.10., 19 Uhr: Honig im Kopf

25.10., 20 Uhr: Wir sind die Neuen

27.10., 19 Uhr: Rain Man

2./ 9.11., 20 Uhr: HITPARADE

3.11., 19 Uhr: Wir sind die Neuen

8.11., 20 Uhr: Wir sind die Neuen

10.11., 15 Uhr: Am Samstag kam das Sams zurück, Premiere

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, Kartenvorverkauf Tel.: 09353.9099490 www.theater-gerbergasse.de

19./ 25.10. und 2./ 8.11., 19.30 Uhr: „Warte, bis es dunkel ist“

20./ 27.10. und 3./ 10.11., 18 Uhr: „Warte, bis es dunkel ist“

9. - 20. Oktober
Hosen-Aktion
mit vielen
starken Angeboten

→ Sonntag
20. Oktober
12-17 Uhr
geöffnet

→ Voranzeige
15. November
Preview **Braut**
Modenschau

MURK

direkt an der A3 N-Wü



www.murk.de

Anton-Murk-Str. 2
96193 Wachenroth



Auf ihrer Split-Personality-Tour machen Jochen Volpert & Band feat. Carola Thieme am 25. Oktober im Kulturkeller des Vogelhauses Sommerhausen Station. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. Karten unter 0173.3172851. Infos unter www.vogelhaus-sommerhausen.de

Foto Carola Thieme



Am 19. Oktober um 20 Uhr entführt Darius M. Hummel mit Band in der St. Johanniskirche in Würzburg zu einem Streifzug von Stevie Wonder und den Scorpions über Louis Armstrongs bis hin zu klassischen Werken wie Mozarts „40. Sinfonie“ und Rimski-Korsakows „Hummelflug“.

Foto Darius M. Hummel

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955, falls nicht anders angegeben, ist Spielbeginn um 19.30 Uhr www.theater-schweinfurt.de

- 16.10.:** Bernd Lhotzky (Piano solo)
19./ 20.10.: Aakash Odedra Company/ Arts Center at NYU Abu Dhabi
21.10.: Das Dreimäderlhaus
22./ 23./ 24./ 25.10.: Der Barbier von Sevilla
28.10.: Orpheus und Eurydike
3./ 4.11.: Heisenberg
6.11., 9 und 19 Uhr: A Midsummer Night's Dream
9./ 10.11.: Danish Dance Theatre Kopenhagen
11.11.: Le Bourgeois gentilhomme

13.11.: Nathalie küsst

14.11.: Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

WÜRZBURG STADT

THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1
 Tel.: 0931.4606066
www.bockshorn.de
 Beginn: 20.15 Uhr

- 17.10.:** Comedy Lounge – Andy Sauerwein & Gäste
18.10.: Stephan Bauer – Vor der Ehe wollt' ich ewig leben
19.10., 20.30 Uhr: Würzburger Improtheaterfestival – Internationale Eröffnung-Gala:
 „Maestro“
25.10.: Ingo Oschmann – Schönen Gruß, ich komm zu Fuß!
26.10., 20 Uhr: Viva Voce – 20 Jahre Viva Voce – Jubiläumsshow „Es lebe die Stimme“
31.10.: Big Band Würzburg – Big Band Würzburg meets Marko Lackner

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

- 16./ 17./ 18./ 19./ 23./ 24./ 25./ 26./ 30./ 31.10., 20 Uhr:** Die Niere
20./ 27.10., 19 Uhr: Die Niere
1./ 2./ 6./ 7./ 8./ 9.11., 20 Uhr: Die Niere
3.11., 19 Uhr: Die Niere
16./ 17./ 18./ 19./ 23./ 24./ 25./ 26./ 30./ 31.10., 20 Uhr: Bandscheibenvorfall
20./ 27.10., 19 Uhr: Bandscheibenvorfall
1./ 2./ 6./ 7./ 8./ 9./ 13./ 14.11., 20 Uhr: Bandscheibenvorfall
3.11., 19 Uhr: Bandscheibenvorfall
5.11., 19.50 Uhr: 10 vor 8
8./ 10.11., 11 Uhr: Held Benedikt
10.11., 19 Uhr: Storykeller

THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

- 17./ 18./ 19./ 24./ 31.10., 20 Uhr:** Frankensteins Schöpfung nach Mary Shelley
20.10., 20 Uhr: 6. Belletristischer Sallong
25.10., 20.30 Uhr: Würzburger Improtheaterfestival 2019 – Gastspiel 1
26.10., 20.30 Uhr: Würzburger Improtheaterfestival 2019 – Gastspiel 2
1./ 2./ 7./ 8./ 9.11., 20 Uhr: Frankensteins Schöpfung nach Mary Shelley

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
 Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr,

- So 19 Uhr. www.theater-werkstatt.com
19./ 23./ 25./ 26./ 27./ 30.10.: Mr. Green
01./ 02./ 03./ 06./ 08./ 09./ 10./ 13.11.: Mr. Green

LITERATUR

MAINSPESART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN

KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
 Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

- 22.10., 9 – 16 Uhr:** „Erzähl mir ein Märchen!“ Märchen einfach leicht frei erzählen, Seminar in Rottenbauer, Trinitatiskirche
8.11., 19 Uhr: „Himmel und Hölle“, Jüdische Märchen und Geschichten mit jüdischen Liedern, Uhrenstube im Rathaus Karlstadt

9.11., 19 Uhr: Märchen und Geschichten im Weinhaus Pröstler, Himmelstadt

10.11., 15 Uhr: „Ein Koffer voller Märchen“, Kulturhaus Stadtbahnhof Schweinfurt

10.11., 19 Uhr: Geschichten von Weiberleut, Storykeller im Theater Chambinzky

12.11., 19 Uhr: Erzählabend im Café Denkmal in Karlstadt, inkl. kulinarischer Köstlichkeiten

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

- 18.10., 20 Uhr:** Maybebop – Ziel los!
22.10., 19.30 Uhr: Sehnsucht Afrika – Reiner Harscher
25.10., 20 Uhr: Hundred Seventy Split
26.10., 20 Uhr: Häisd'n'Däisd vomm Mee

27.10., 19 Uhr: Jazz mal anders – „The Blue Note Story“

31.10., 20 Uhr: Famous - Finest Unplugged Music

2.11., 20 Uhr: Docdoors

3.11., 18 Uhr: Eggersdörfer & Fast zu Fürth – Fürchtet Euch nicht Tour

RHÖN-GRABFELD

BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

STADTHALLE BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4, Tel.: 09771.6310330
www.stadthalle-bad-neustadt.de

17.10., 20 Uhr: hörbar Jazz: Starkonzert feat. Jazzlegende Scott Hamilton

18.10., 20 Uhr: Famos

23.10., 20 Uhr: Günter Grünwald – definitiv vielleicht

24.10., 19.30 Uhr: Prah Benefizkonzert

25.10., 20 Uhr: Blues Night

27.10., 19 Uhr: Bookends perform Simon & Garfunkel

30.10., 19.30 Uhr: Kastelruther Spatzen „Goldenes Herbstfest“

2.11., 20 Uhr: The Blue Onions – Blues Brothers Show

07.11., 20 Uhr: Markus Krebs: „Pass auf...kennste den?!“

9.11., 19.30 Uhr: Amigos – Tour 2019

12.11., 20 Uhr: The Italian Tenors – Viva la Vita 2019

14.11., 20 Uhr: hörbar Theater: Ernst von Leben – Tarte d'Ort

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
 Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr,
 Sa/So 11 – 18 Uhr. www.vku-kunst.de

9.11., 20 Uhr: Sonja Artmann & Tobias Zerlang-Rösch, Konzert

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL

WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

18.10. und 8.11. Uhr: Freitagsprobe im Turmkeller

12.11., 19 Uhr: Franken kann Rot – Themenweinprobe im Weinhaus

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de. Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 22.12.: Öffentliche Kellerführungen

25./ 26.10. und 2.11., 20 Uhr: Öffentliche Weißweinprobe

19.10., 19 Uhr: Die Steiermark zu Gast in Franken

9.11., 19 Uhr: „Benefizkonzert mit Weinprobe“

Die 17. Filmnächte im Hofkeller

12.11., 19 Uhr: „Psycho“

13.11., 19 Uhr: „Wiegenlied für eine Leiche“

14.11., 19 Uhr: „Ein Köder für die Bestie“

14.11., 22 Uhr: „Ein Toter spielt Klavier“

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
 kunstvoll VERLAG GbR,
 Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
 Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
 Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
 Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
 Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
 Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
 Mobil: 0176.32750182
 Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
 Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,
 Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyensen,
 Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
 Lothar Reichel, Martina Schneider,
 Michaela Schneider

Online-Redaktion:
 Nicole Oppelt

Mediaberatung:
 Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
 Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
 Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
 Rothenburg o.d.T.



Lange brennende Lunte

Vom 12. bis 17. November lehren die 17. Filmnächte im Staatlichen Hofkeller das Gruseln

„Nachdem in den letzten Jahren Komödien im Vordergrund der Programmgestaltung standen, kehrt der Staatliche Hofkeller in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Filminitiative Würzburg zu den Ursprüngen der Filmnächte zurück“, schwärmt Jochem Larsen vom Staatlichen Hofkeller.

Ganz zu Beginn sei es Grusel in Gestalt von Frankenstein gewesen, später seien dunkle Abgründe in zahlreichen Film Noir gezeigt worden. Er ist überzeugt: „Die besondere Kelleratmosphäre schreit förmlich nach mehr Verbrechen, Exzessen und Hinterhalt.“ In diesem Jahr stehen die Filmnächte unter dem Motto „Suspense – Thriller in den 60ern“. Alfred Hitchcock sei oft als „Master of Suspense“ bezeichnet worden, erklärt Larsen. In seinem berühmten Interview mit François Truffaut „Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?“ habe er Suspense so erläutert: „Wenn eine versteckte Bombe unter einem Tisch plötzlich explodiert, ist dies ein Schreck und unterhält 20 Sekunden. Wenn der Zuschauer die Lunte jedoch lange brennen sieht und die Figuren nichts von der bevorstehenden Katastrophe ahnen,

ist dies Suspense und fesselt fünf oder zehn Minuten lang.“ Insgesamt vier „spannende Geschichten“ werden nun in Würzburg gezeigt.

Der Eröffnungsfilm ist auch der bekannteste: „**Psycho**“, das 1960 gedrehte Meisterwerk von Alfred Hitchcock. „Wer kennt nicht die berühmte Duschszene, die gerade mal 45 Sekunden dauert, der Schnitt aber 78 verschiedene Kamerapositionen vereint“, ruft Larsen den Klassiker noch einmal ins Gedächtnis. Norman Bates (Anthony Perkins) meuchelt hier die bedauernswerte, aber nicht von unmoralischem Verhalten freie Marion Crane (Janet Leigh).

Der zweite Film „**Wiegenlied für eine Leiche**“ ist ein Psychothriller des Regisseurs Robert Aldrich aus dem Jahre 1964. „Prominent besetzt mit Bette Davis, Olivia de Havilland und Joseph Cotton geht es um enttäuschte Liebe, einen fast 40 Jahre zurückliegenden Mord, Gier und Eifersucht. Also das komplette Paket“, erklärt Jochem Larsen vom Staatlichen Hofkeller.

Der Regisseur des dritten Films, J. Lee Thompson, sei ein großer Hitchcock-Bewunderer gewesen,

der sich immer wieder die Frage stellte, wie sein Vorbild die Szene wohl angelegt hätte. Thompson engagierte für ein Hitchcock-ähnliches Gefühl bei „**Ein Köder für die Bestie**“ den Komponisten Bernard Herrmann, den Szenenbildner Robert F. Boyle und den Cutter George Tomasini, alle drei hatten schon mit Hitchcock gearbeitet. Der Film erzählt die Geschichte des verurteilten Vergewaltigers Max Cady (Robert Mitchum), der sich gnadenlos nach seiner Entlassung an der Familie des Hauptzeugen Sam Boden (Gregory Peck) rächen will.

Schlusspunkt der Kurzreihe bildet in der Nachtvorstellung der 1961 entstandene britische Spielfilm „**Ein Toter spielt Klavier**“ des Regisseurs Seth Holt. Die Werbekampagne für den Film enthielt sich einer Inhaltsbeschreibung, um das Publikum in die Kinos zu locken. „Es gab nur ein einziges Aushangfoto, das die kreisenden Susan Strasberg zeigt, die die an den Rollstuhl gefesselte Tochter einer „Leiche“ spielt. Sehr clever!“, schmunzelt Larsen. *Nicole Oppelt*

FOTOS: ©SSILVER-DEPOSITPHOTOS.COM, ©KESU01-DEPOSITPHOTOS.COM, ©ESTUDIOSAAVEDRA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.hofkeller.de

VERLOSUNG

Leporello verlost 3x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, welcher Klassiker die 17. Filmnächte 2019 eröffnet. Die Antwort mit der richtigen Lösung per E-Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de oder per Post mit Adresse und Telefonnummer an: Leporello, Stichwort: „Filmnächte“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. November 2019. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *nio*

VORSCHAU: DIE FILMNÄCHTE 2020

„Es ist gute Tradition geworden, exklusiv im Leporello das Programm des nächsten Jahres erstmals zu veröffentlichen, sagt Jochem Larsen. Die 18. Filmnächte gibt es vom 10. bis 12. November 2020. Schwarzer Humor wäre zu behaupten, das Thema sei genauso blutrünstig wie in 2019:

Ehe – sometimes happy, sometimes sad

- „Nur meiner Frau zuliebe“ (OT: Mr. Blandings builds his Dream House) USA 1948 mit Myrna Loy und Cary Grant, Regie H.C. Potter
- „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ (OT: Who's afraid of Virginia Woolf?) USA 1966 mit Elizabeth Taylor und Richard Burton, Regie M. Nichols
- „Mr. und Mrs. Smith“ (OT: Mr. & Mrs. Smith) USA 1941 mit Carole Lombard und Robert Montgomery, Regie A. Hitchcock
- „Der dünne Mann“ (OT: The Thin Man) USA 1934 mit Myrna Loy und William Powell, Regie W.S. van Dyke



Unterstützung für Reben

Wetterextreme – das Bürgerspital Weingut ist gewappnet, sagt Robert Haller

STIMMUNGS- VOLL & STIMMIG

Die Sektellerei Höfer setzt am 16. und 17. November „Glanzpunkte“ auf dem Bürgerbräu-Gelände: „Wenn die Häuser im Glanz der Lichter stehen, und die Herzen nach Liebe atmen, dann beginnt der Zauber der Vorweihnachtszeit“, soll der österreichische Autor Sir Kristian Goldmund Aumann einmal gesagt haben. Eine solche Atmosphäre wird Mitte November auch auf dem Bürgerbräu-Gelände in Würzburg entstehen. „Glanzpunkte“ heißt die winterliche Sekt-Veranstaltung mit Ausstellung, die diesen Zauber seit seiner Premiere im Jahr 2015 im zweijährigen Turnus einfangen möchte. „Klassisch und fränkisch. Individuell und wertig. Stimmungsvoll und stimmig“ soll es zugehen und nach Wunsch der Organisatoren den Nerv all derer treffen, „die in der Vorweihnachtszeit das Außergewöhnliche suchen“. Darüber hinaus kann über zwei Tage die Welt der Höfer-Sekte erkundet und facettenreiche „Glanzstücke“, nämlich handgemachte Kostbarkeiten der Premium-Aussteller, entdeckt werden. Die Ausstellungszeiten am 16. November sind von 15 bis 21 Uhr sowie am 17. November von 11 bis 18 Uhr. Das Veranstaltungsgelände ist komplett überdacht und die Indoor-Flächen beheizt. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. nio

www.hoefersekt.de



2019 beschiede Phasen mit Rekordhitze. Mancherorts wurden tropische Spitzenwerte um die 40 Grad gemessen. Sorgenvoll mochte so mancher Weinfreund da in Richtung Weinberg blicken. Was kommt da in den kommenden Jahren auf uns zu? „Das Thema Hitzewelle und Klimawandel beschäftigt die Winzer besonders in Unterfranken schon sehr lange“, sagt Robert Haller, Weingutsdirektor im Bürgerspital. Nicht zuletzt dank Heiko Paeth, Geograph mit dem Schwerpunkt Klimatologie an der Uni Würzburg, wisse man von „Tendenzen für Regionen“, denen zufolge „wir uns in Zukunft mit Klimazonen von heutigen Gebieten in Südspanien vergleichen können“. Im Weingut Bürgerspital beschäftige man sich daher schon über Jahre damit, was

man Weinbaulich den Wetterextremen entgegen könne, so Haller weiter. Zugegeben der Weinbau in unseren Breiten habe bisher von der Klimaveränderung profitiert: „Die Winterfröste etwa sind fast nicht mehr existent. Dafür werden Spätfröste zu Beginn der Vegetation zu Problemen. Aber auch die veränderte Niederschlags-Neigung, die zunehmenden Niederschläge in der Reifephase, beschäftigen uns.“ Deshalb habe sich der Lesezeitpunkt auch generell nach vorne verlagert. „Durch die frühere Lese können wir diesem Wetter-Phänomenen mit den zunehmenden Niederschlägen besser begegnen“, erklärt der Fachmann. Werden die Extreme Auswirkungen auf den Anbau der Rebsorten in Franken haben? Eine Bewässerung für die Weinberge des Bürgerspitals schließt der Weingutsdirektor im Augenblick aus. Grund seien die „guten Humus-Werte, die tiefgründigen Weinbergböden und die alten Rebenbestände mit ihrer genialen Durchwurzelung“. In anderen Bereichen und Wirtschaftsweisen sei über eine Bewässerung aber sicherlich nachzudenken. Auch im Hinblick auf mögliche neue Sorten sieht Robert Haller zumindest aus Sicht des Bürgerspital Weinguts „keine großen Veränderungen im Rebsortenspektrum“.

Die anhaltende Trockenheit bescherte den Winzern kleinbeerige und hochwertige Trauben.

„Wir experimentieren seit geraumer Zeit auch mit Cabernet Sauvignon, Merlot und hitzeliebenden Rotweinsorten, aber die Ausrichtung wird schwerpunktmäßig bei unseren Traditionssorten wie Silvaner, Riesling und den Burgundersorten bleiben.“ Dabei gebe es sicherlich Verlierer, wie in manchen Jahren der Riesling oder durch die Hitze dünnchalige Sorten wie Bacchus. Aber auch Gewinner wie der Silvaner, Rotweiner oder Burgundersorten, so Haller. Und wie steht es mit dem Jahrgang 2019? „Im Gegensatz zum Jahrgang 2018, der ebenfalls sehr heiß war, liegt der Unterschied im Jahr 2019 darin, dass zu Beginn der Vegetation weniger Winter-Feuchtigkeit vorhanden war“, fasst der Experte zusammen. „Jedoch haben wir in kleinen dosierten Mengen noch im Mai und Juni etwas mehr Niederschläge bekommen, die uns bis heute gerade so reichen.“ Auch das Ertragsniveau werde ein anderes sein. Dieses werde vor allem bei den empfindlichen Sorten Bacchus, Müller-Thurgau und Riesling durch Hitzeschäden und Sonnenbrand sehr reduziert sein, so Hallers Prognose. „Wir erwarten dadurch einen unterdurchschnittlichen Mengenjahrgang aber – mit einer wieder recht frühen Lese – qualitativ sehr, sehr hochwertigen Jahrgang, der vielleicht an den 2018 anknüpfen kann.“ nio

FOTO BÜRGERSPITAL WEINGUT WÜRZBURG

www.buergerspital.de





Raúl Teo Arias (1. Violine), Andreas Lucke (2. Violine), Karlheinz Busch (Violoncello) und Branko Kabadaic (Viola) spielen klassische Werke der Wiener Komponisten W. A. Mozart, J. Haydn und L. van Beethoven.

Klassische Klangfreuden

Am 9. November findet das Finale der vierten Vinotonale auf der Vogelsburg statt

Südwestlich von Volkach hat sich 2016 ein echter Lückenschluss vollzogen, als die Volkacher Opernsängerin Jennifer Wittmann-Müller nach ihrer Gesangsausbildung in Köln eine kleine, aber sehr feine Veranstaltungsreihe ins Leben rief. Seitdem bereichert die Vinotonale die Mainschleife. „Die klassische Musik und der Frankenwein aus der Umgebung sollen miteinander verschmelzen und lassen dadurch jedes einzelne Konzert zu einem großartigen Erlebnis werden“, schwärmt Jennifer Wittmann-

Müller. Bereits die vergangenen drei Jahre waren fulminant. Mit internationalen Künstlern wie dem südafrikanischen Startenor Siyabonga Maqungo, dem Pianist und Cembalist Peter von Wienhardt, der aserbaidjanischen Pianistin Elnara Ismailova sowie dem United Philharmonic Orchestra Bucharest sorgte die Initiatorin und Organisatorin für musikalischen Hochgenuss. Seit dem Frühjahr bereichert die vierte Vinotonale nun schon das Kulturleben der Region. Mit großem Erfolg: „Das nunmehr dritte Konzert der Reihe ‘Romantische

Klänge zur Herbstzeit‘ am 19. Oktober, ist schon ausverkauft“, so die Ideengeberin. Freuen kann sich das Publikum jedoch noch auf den Schlusspunkt der Vinotonale 2019. Der führt am 9. November, um 19.30 Uhr, in die Mariä Schutz Kirche auf der Vogelsburg. Quasi inmitten der Weinberge ist dort das Bamberger Streichquartett zu erleben. Zu Gehör kommt an diesem Abend das Programm „Wiener Klassik – Musik für Geist und Seele.“ *nio*

FOTOS SONJA KREBS, SUSANNA KHOURY

■ Karten unter Telefon 09381.40112 oder unter www.vinotonale.de



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

NEUE WEGE
GEHEN.

Karl Brand, Leiter Weinbau und Oenologie



Im Neubau wohnen knapp 30 Prozent der Deutschen in einer wandlosen Kombination aus „Kochen-Essen-Wohnen“. Offene Küchen sind weiterhin beliebt, denn hier verschmelzen Küchen- und Esszone und sind ans offene Wohnzimmer angegliedert.

AUF DEM VORMARSCH

Bei den Küchenfarben sind dunkle Grautöne und auch Schwarz besonders auffällig auf dem Vormarsch. Schwarz kommt darüber hinaus auch bei Hausgeräten, wie Backofen und Herd, bei Beschlags-Lösungen für das Innenleben, Keramikspülen, wie auch als ganze Front für Kühlschränke zum Einsatz. In Kombination übrigens wieder mit den klassischen warmen Metalltönen Gold, Messing und Kupfer. Im grauen Farbspektrum spielt Betonoptik bei mancher Zielgruppe eine herausragende Rolle, bleibt aber insgesamt ein Nischenangebot.



Natürliche Anmutung

Die neuen Lifestyle-Wohnküchen vereinen Sinnlichkeit und Hightec

Einem extrem hohen Grad an Effizienz, Automatisierung und Digitalisierung in nahezu allen Lebensbereichen steht immer mehr der Wunsch nach viel Wohnlichkeit, Wohlgefühl, Natürlichkeit, Genuss und sinnlichen Erlebnissen gegenüber. „Was könnte beide Pole besser miteinander verschmelzen als die neuen, attraktiven Lifestyle-Wohnküchen mit ihrer natürlichen Anmutung, den hochwertigen Materialien und samtig-matten, hand-schmeichelnden Oberflächen“, fragt Volker Irle, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK).

Die neuen Küchen begeistern mit ausdrucksstarken Holzoberflächen in furniertem Echtholz oder als kaum zu erkennende Nachbildung. Zu den Lieblingshölzern zählen allen voran die vielseitige Eiche, von hellen, grauen, cognac- und tabakfarbenen Ausführungen bis ganz dunkel wie Eiche geschwärzt, auch Ahorn, Esche und Nussbaum. Ob fein gemasert, in markanter Optik mit Astlöchern und feinen Rissen oder mit samtweichen oder raueren Oberflächen, sie alle schaffen ein schönes, wohnliches und naturverbundenes Umfeld.



Ob als moderne, minimalistische Wohnküche geplant, in charmant-urbaner Landhaus-Optik oder im nostalgischen Vintage- oder Retro-Style der 1950er/1960er Jahre: Ein weiterer großer Trend sind Metallics, metallische Oberflächen, als echte, hochwertige Metallfront sowie als authentische Reproduktion. Mit ihren dezenten Schleifspuren wirken die neuen, metallischen Oberflächen wie nachträglich liebevoll von Hand bearbeitet. Eine ideale Ergänzung finden die neuen Holz- und Metalloberflächen beispielsweise in Kombination mit innovativen und extrem beständigen,

Nano-Technologie-basierten samt-matten Oberflächen, die vor Fingerabdrücken schützen.

Weitere, starke Trendthemen in der Architektur sind Beton und Marmor – als Leichtbeton und Naturstein sowie als fantastische Marmor- und Beton-Nachbildungen, beispielsweise in eleganten, wohnlichen Braun- und Grau-Nuancen, die sich übrigens hervorragend kombinieren lassen. Im Spektrum der angesagten, natürlichen und sehr wohnlichen Werkstoffe dürfen die neuen, samt-matten Lackfronten nicht fehlen sowie Echt-Keramik-Oberflächen, die wie Beton anmuten.

Abgerundet werden die Lifestyle-Wohnküchen durch viel Glas und den raffinierten Einsatz von Licht: beispielsweise in Form von indirekt beleuchteten Regalsystemen. Sowie in der Nische zwischen dem Oberschrank- und Unterschrankbereich. Ganz besondere Blickfänge sind auch die neuen, eleganten Vitrinenschränke. Sie erzeugen jene angenehm behagliche bis spannende und geheimnisvolle Atmosphäre, die die Lifestyle-Wohnküchen so unwiderstehlich macht.

AMK

FOTOS AMK



EEV
KÜCHEN 40 JAHRE

Am Sommerrain 1-3
97241 Bergtheim
Telefon: 09367-90930
eev-gmbh.de

LEICHT[®]

Faszinierende Welt

Lange Nacht der Wissenschaften in Erlangen, Nürnberg und Fürth am 19. Oktober

Zu einer faszinierenden Reise durch die Welt des Wissens lädt die „9. Lange Nacht der Wissenschaften“ am 19. Oktober in Nürnberg, Erlangen und Fürth ein. Von 18 bis 1 Uhr geben rund 400 forschungsaktive Einrichtungen an etwa 130 Veranstaltungsorten einen Einblick in die hiesige Forschungslandschaft, um die Besucher mit erstaunlichen Erkenntnissen und aktuellen Forschungsergebnissen zu inspirieren und mitzureißen. Das Programm umfasst 1000 Veranstaltungen und deckt die Bereiche Technik, Medizin, Natur- und Ingenieurwissenschaften ebenso ab wie die Geistes-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Kunst, Musik und die Religion.

Im Rahmen von Führungen, Experimenten, Vorträgen, Ausstellungen und Präsentationen geben die sechs Hochschulen der Region, Forschungseinrichtungen, städtische Institutionen und forschungsaktive Unternehmen einen Einblick in ihre Arbeit und den Stand der Wissenschaft. In ungezwungener Atmosphäre kann man die Fragen stellen, die einem schon immer unter den Nägeln gebrannt haben. Für Nachwuchs-

Kaum zu überblicken: Die 9. Lange Nacht der Wissenschaften in Nürnberg, Erlangen und Fürth wartet mit rund 1000 Veranstaltungen auf.

wissenschaftlicher bietet das Kinderprogramm bereits von 14 bis 17 Uhr reichlich Gelegenheit, sich selbst auszuprobieren. Nachhaltige und effektive Mobilität wird bei der Langen Nacht der Wissenschaften großgeschrieben: Neun Sonderbuslinien, die drei U-Bahnlinien und die Tram 4 verbinden die rund 150 Spielorte in Nürnberg, Fürth und Erlangen. Die Eintrittskarte für die Wissenschaftsnacht berechtigt zur Nutzung der Shuttlebusse und aller öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten VGN-Netz zwischen dem Veranstaltungstag um 12 Uhr und dem Folgetag um 8 Uhr. Die U-Bahnen werden mit insgesamt 19 Langzügen im 10-Minuten-Takt um etwa eineinhalb Stunden bis etwa 2.45 Uhr verlängert. Zu dieser Mammutveranstaltung ist ein Programmheft mit rund 300 Seiten erschienen, das vor Ort erhältlich ist oder unter www.nacht-der-wissenschaften.de herunter geladen werden kann. *fr*

FOTOS PIXABAY.COM/MARKMAGS,
©SERGEYNIVENS-DEPOSITPHOTOS.COM



Flussparadies

23 Tafeln: Entlang des Flusspfades die Regnitz entdecken

Die Regnitz und die Geschichte der UNESCO-Welterbestadt Bamberg sind eng miteinander verzahnt. Vor Kurzem hat das „Flussparadies Franken“ das Infoblatt zum „Bamberger Flusspfad“ in deutscher und englischer Sprache neu aufgelegt. Er führt entlang der Regnitz zu 23 Tafeln, auf denen die Geschichte des Flusses und der Stadt dargestellt sind. An jeder Station laden historische Abbildungen dazu ein, die Situation früher mit dem heutigen Stadtbild zu vergleichen.

Eine gezeichnete Figur der Kaiserin Kunigunde, die für Bamberg eine große Bedeutung hat, regt Kinder wie Erwachsene dazu an, genau hinzuschauen. Entlang des fünf Kilometer langen Pfades lernen sie die Stadt aus einem besonderen

Blickwinkel kennen. Gestartet wird an der Tourist-Information auf der Insel Geyerswörth, wo auch das Faltblatt erhältlich ist. Von hier aus lässt sich der Pfad auch gut in zwei Abschnitte aufteilen: eine Runde flussabwärts Richtung „Klein Venedig“ und Altstadt, eine Runde flussaufwärts Richtung Mühlwörth und Bürgerpark Hain.

Ein besonderes Erlebnis bieten die Fähre am Mühlwörth, die immer von Dienstag bis Sonntag ab 10.30 Uhr zwischen den Regnitzufern pendelt, oder die Schifffahrt auf der Regnitz von der Anlegestelle am Kranen. Gut verbinden lässt sich der Flusspfad mit der Ausstellung „Lebensader Regnitz“ im Historischen Museum auf dem Bamberger Domberg (www.bamberg.info). *fr*

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM

AKZENTE MARTINIMARKT

Schloss Thurn

WEIHNACHTSZAUBER AUF
SCHLOSS THURN
IN HEROLDSBACH

Infoblatt
Schloss Thurn

Kostenlose,
befestigte
Parkplätze
vor Ort

08. - 10.11.19

FR., 08.11., 13 - 21 UHR SA., 09.11., 11 - 20 UHR SO., 10.11., 11 - 19 UHR

www.akzente-veranstaltungen.de

Änderungen vorbehalten

Regionales stärken

Am 27. Oktober geht die BioRegioRhön-Messe in Wechterswinkel in die zweite Runde

Die Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld im nördlichsten Unterfranken hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit erfahrenen Öko-Produzenten in der Region an der Verbesserung der regionalen Strukturen bei der Bio-Verarbeitung, der Vermarktung von regionalen Bio-Produkten sowie am verstärkten Einsatz von Öko-Produkten in der Gastronomie zu arbeiten. So bieten beispielsweise das Biohotel Sturm in Mellrichstadt, das Gasthaus Dickas in Bischofsheim und der Landgasthof Bärental in Sulzfeld bereits Biogerichte an. Ein neues Bioangebot haben auch die Bäckerei Amthor aus Waltershausen und die kleine Brauerei Pax-Bräu aus Oberelsbach.

Am 27. Oktober bündelt nun die alle zwei Jahre stattfindende Verbrauchermesse BioRegioRhön in Kloster Wechterswinkel in Basenheim-Wechterswinkel zum zweiten Mal dieses Engagement und gibt dem Besucher die Möglichkeit, regionale Bio-Produkte aus der Öko-Modellregion kennenzulernen und mit



Aus der Region für die Region heißt es am 27. Oktober zum zweiten Mal bei der Verbrauchermesse BioRegioRhön in Kloster Wechterswinkel.

den Bio-Ausstellern, Firmen und Erzeugern direkt ins Gespräch zu kommen. Verschiedene Institutionen sind mit Info-Ständen präsent. Vorträge und Tastings rund um die biologische Landwirtschaft bilden das Rahmenprogramm. Vorgestellt werden zudem

die aktuellen Projekte der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld, regionales Bio-Essen in der Rhön und die Herkunft und Verbreitung verschiedener Produkte. Schließlich versucht man, Antwort auf die Frage „Können wir uns Bio leisten?“ zu geben. Die Messe ist von 12 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. *sek*

FOTOS ILONA SAUER, ©SERG64-DEPOSITPHOTOS.COM, ©S_KOHL-DEPOSITPHOTOS.COM

Über aktuelle Termine und Projekte informiert die Homepage der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld unter www.oekomodellregionen.bayern/oko-modellregion/landkreis-rhoen-grabfeld/

WEIHNACHTSMARKT

Ca. 50 Aussteller innen und außen

Sa. 16. Nov. 12-20 Uhr mit DJ Glühweinparty

So. 17. Nov. 11-18 Uhr

Eintritt & Gewinnspiel siehe www.woerners-schloss.de

Im Schloss-Restaurant Sa + So durchgehend warme Küche!

Dessert gratis für alle

die Vor- und Hauptgang bestellen.

Weihnachtsfeiern mit Programm von 4 bis 150 Pers.

Wörners Schloss

Weingut & Hotel mit Restaurant & Galerie

97357 Neues am Sand (B22 x B286) bei Prichsenstadt - Tel. 09383-7179

Tipp: www.cosmowein.shop



50 Genusserzeuger und Fachaussteller rund ums Destillat!
Brennerei- & Genusswelt
desta Volkach
 9.11. – 10.11.2019



Schwerpunkthema:
Biodiversität
 „Zurück zur Natur“
 biologisch, nachhaltig,
 regional

Volkacher
 Mainschleife

Messe-Öffnungszeiten: Sa., 9. u. So., 10. November 2019: 10 – 18 Uhr | Mainschleifenhalle Volkach
 Messe-Eintritt: 7 Euro pro Person/Tag

www.volkach.de



Genuss und Vielfalt

Volkach wird am 9. und 10. November zum 13. Mal zum Treffpunkt der Destillat-Szene

Von „A“ wie Apfel bis „Z“ wie Zwetschge - die fränkische Obstvielfalt in natürlicher und flüssiger Form lässt sich selten kompakt an einem Ort kennenlernen. In Volkach gibt es alle zwei Jahre die Gelegenheit dazu. Die „desta“ macht es als bayernweit einzigartige Brennerei- und Genusswelt für Destillate in allen Facetten möglich. In diesem Jahr findet sie am 9. und 10. November in der Mainschleifenhalle statt und hat sich das Spezialthema „Biodiversität und Nachhaltigkeit“ gewählt, das mit einer Sonderausstellung bedacht wird. Streuobstwiesen spielen in Sachen Nachhaltigkeit eine große Rolle. Die Streuobstvielfalt bietet auch Vielfalt in der Welt der Destillate. Im Detail wird die Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim als Kooperationspartner der Messe dieses hoch aktuelle Thema mit Leben bzw. Obst und Information füllen. Brenner aus ganz Franken

präsentieren das Projekt „Sortenreine Edelbrände aus seltenen Streuobstsorten in Franken“. Wer selbst zu Hause einen Obstbaum im Garten hat und sich nicht ganz sicher ist, um welche Sorte es sich handelt, kann diese von Pomologe Ernst Wolfert am 9. November von 14 bis 17 Uhr am Stand Obstsorten bestimmen lassen. Interessierte sollten pro Sorte jeweils drei bis vier repräsentative Früchte mitbringen.

Natürlich dürfen auch die Trendthemen Gin, Fränkischer Whisky und Rum nicht fehlen. Im Genussbereich zeigen Selbstvermarkter aus der Region in der „desta-Genießerwelt“ „schmackhafte“ Kombinationsmöglichkeiten wie zum Beispiel Schokolade & Brand, Wurst & Brand, Käse & Brand, Kaffee & Brand, Brot & Brand, Creperie & Brand und vieles mehr. Anbieter von Obst, hausgemachten Marmeladen, Apfelchips und Co. werden ebenfalls vor Ort sein. 15 Destilla-

teure und drei fränkische Brennerei-Kooperationen sind vor Ort und präsentieren tolle Geschmackserlebnisse aus heimischen Früchten.

Neben dem Genussbereich erwartet die Besucher auch ein Fachbereich, der mit 20 Ausstellern die Neuheiten in der Welt der Destillat-Herstellung präsentiert. Fachbehörden informieren vor Ort über wichtige Veränderungen auf dem Destillatmarkt. Mit 50 Ausstellern sind 1200 Quadratmeter Ausstellungsfläche restlos gefüllt. Ein Begleitprogramm bietet 13 Seminare, Workshops, eine Gin-Verkostung und erstmals auch geführte Entdeckertouren in regionale Brennereien und auf dem sogenannten Quittenlehrpfad.

Gastgeber sind die Stadt Volkach, der Fränkische Klein- und Obstbrennerverband und die Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim. *mm*

FOTOS ZUDEM/WENDT, PETER PFANNES



Der Pomologe Ernst Wolfert wird am 9. November von 14 bis 17 Uhr am Stand Obstsorten bestimmen.

Informationen gibt es unter www.volkach.de oder telefonisch unter 09381.40112 im desta-Messebüro. Per Mail ist das Messebüro unter desta@volkach.de erreichbar. Die Brennerei- und Genusswelt hat jeweils von 10 bis 18 Uhr in der Mainschleifenhalle geöffnet. Das Tagesticket kostet sieben Euro.

Highlights 2019

Samstag 2.11., 20 Uhr:
Christian Klischat mit »Grete Minde«
zu Gast in Rothenburg ob der Tauber

Freitag 8.11., 19 Uhr:
Tölzer Knabenchor bei KunstKulturKorn

Rothenburg
ob der Tauber

Rothenburg Tourismus Service
info@rothenburg.de | www.rothenburg-tourismus.de



Rothenburg ob der Tauber: Romantik erleben.

Rothenburger Märchenzauber

2. bis 10. November 2019



TERMINE & VERLOSUNG

Seit 2017 führt Jana Mandana Lacey-Krone, unterstützt durch ihren Mann Martin Lacey jr., den größten reisenden Circus weltweit. Mit ihrem neuen Programm „Mandana – Circuskunst neu geträumt“ gastieren sie vom 23. bis 28. Oktober in Ansbach auf dem Festplatz an der Schalkhäuser Straße (Premiere 23.10., 19.30 Uhr, danach werktags 15.30 und 19.30 Uhr, Sonn-/Feiertage 14 und 18 Uhr, am 28.10. nur 15.30 Uhr) sowie vom 30. Oktober bis 11. November auf der Talavera in Würzburg (Premiere 30.10., 19.30 Uhr, danach werktags 15.30 und 18 Uhr, Sonn-/Feiertage 14 und 18 Uhr, 11.11. nur 15.30 Uhr).



VERLOSUNG

Für die beiden Premieren in Ansbach und Würzburg verlost Leporello zusammen mit dem Circus Krone je 10 x 2 Karten an diejenigen Leser, die uns den Titel des neuen Circus-Programms nennen können. Die Antwort bitte per Postkarte mit Adresse und Telefonnummer versehen schicken an: Kulturmagazin Leporello, Stichwort: Circus Krone, Pleicherkirchplatz 11 in 97070 Würzburg. Oder per Mail an kvv@kunstvollverlag.de. Einsendeschluss ist der 19.10.2019. Die Gewinner werden gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Teilnehmer an der Verlosung erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert, danach gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben werden. sek



Zirkus neu geträumt

Circus Krone gastiert mit neuem Programm „Mandana“ in Würzburg und Ansbach

Magie liegt in der Luft, nostalgische Musik, ein Zelt wie ein Palast in den goldenen 20er Jahren: „Mandana“, die Pferdeprinzessin, begegnet der Liebe: Sie trifft den Löwenmann. Die Grenzen zwischen Tier und Mensch verschwimmen. Circus Krone erzählt diese märchenhafte Geschichte voller Poesie in seinem neuen Programm „Mandana“ in Ansbach (23. bis 28. Oktober) und in Würzburg (30. Oktober bis 11. November) mit der Erfahrung aus über einem Jahrhundert gelebter Leidenschaft, der Verbindung von Mensch und Tier.

Weltklasse-Akrobatinnen ziehen die Zuschauer in ihren Bann, die Musik weckt die Sehnsucht nach einer längst vergangenen Zeit, edle Pferde bezaubern das Publikum und Raubtiere lassen den Atem stocken. „Mandana - Circuskunst neu geträumt“ ist eine mitreißende Geschichte mit viel Humor und

faszinierenden Circus-Elementen, verbunden zu besonderer Unterhaltungskunst.

„Mandana“, der Titel der Show, ist kein Zufall: Jana „Mandana“ Lacey-Krone trägt diesen Namen, gleichzeitig ist es der Name einer persischen Prinzessin. Beide stehen Pate für die Figur der Pferdeprinzessin, deren Liebe zu ihrem Löwenmann zahlreiche Barrieren überwindet. Denn Pferde sind die Leidenschaft von Jana Mandana Lacey-Krone. Und Löwen und Tiger sind sein Metier: Martin Lacey jr. zeigt seit Jahren, wie mit Vertrauen, Geduld und viel Liebe zu den Tieren auch eine Arbeit mit gefährlichen Raubtieren möglich ist.

Mehrfach ausgezeichnet beim Zirkusfestival in Monte Carlo versprechen er, der einzige, der mit Raubtieren jemals den „Goldenen Clown“ dort verliehen bekam, - und seine faszinierenden Tiere, Nervenkitzel und Spannung. Die

Zuschauer folgen Jana Mandana Lacey-Krone und Martin Lacey jr. auf ihrer Reise durch die Geschichte des Circus - die ein Stück weit auch ihre eigene Geschichte ist - voller Zauber, Magie und der Liebe und zu ihren wundervollen Tieren. Mit Art Director und Choreograph Bence Vági hat die Crew vom Circus Krone einen Spezialisten für Shows voller Ästhetik und kunstvollen Ausdruck engagiert. „Mandana - Circuskunst neu geträumt“ lässt die großartigsten Momente der Circus-Geschichte auferstehen.

Freuen kann man sich zudem auf grandiose Kunst auf dem Hochseil in zehn Meter Höhe, furiose Trampolinkunst und die unglaubliche Körperkunst von Klischnigg Artist Aleksandr Batuev. ck

FOTOS CIRCUS-KRONE.DE

■ Viele weitere Einzelheiten zum Programm und den Tieren sowie alle Spieltermine unter www.circus-krone.de





Vorfreude auskosten

Akzente-Martinimarkt auf Schloss Thurn stimmt auf den Advent ein

Wenn sich Anfang November die erste Vorfreude auf Weihnachten einstellt, lädt der traditionelle Akzente-Martinimarkt auf Schloss Thurn in Heroldsberg im romantischen Schlossambiente vom 8. bis 10. November wieder in die glitzernde Welt des Budenzaubers. Neben vielen aromatischen Leckereien lassen sich jede Menge kreative Geschenkideen entdecken. Mit exzellenten Handwerkern, Floristen, Modisten und Designern in den Ausstellungs-

bereichen drinnen und draußen erwartet die Besucher ein Markt der besonderen Art. Ob handgeschöpfte Naturkosmetik, raffinierte Lederwaren, Designer-Mode, einzigartiger Schmuck, seltene Antiquitäten, Wohnraum-Design oder Unikate aus Filz – hier könnte man endlos stöbern. Für Staunen sorgen Mitmach-Stände: Glockengießer Peter Glasbrenner hat beispielsweise seine „fahrende Gießerei“ dabei, wo Mutige ihr eigenes Glöckchen formen können. Um den Besuchern

unvergesslich schöne Momente zu beschern, gestalten prominente Künstler aus Funk und Fernsehen diesmal zusätzlich ein spannendes Rahmenprogramm. Kostenfreie Parkplätze gibt es gleich nebenan.

sek

FOTOS AKZENTE VERANSTALTUNGEN, ROBERTO BARRABAS, ©AGNESKANTARUK-DEPOSITPHOTOS.COM

www.akzente-veranstaltungen.de



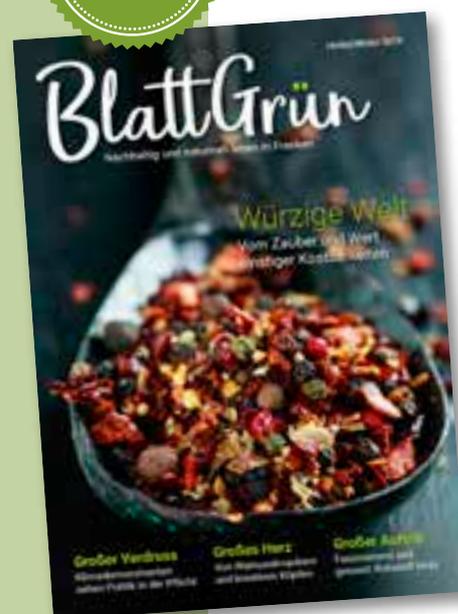
DER MARKT FÜR DEN GUTEN ZWECK

Sich und anderen Gutes tun kann man bei einem Besuch des vorweihnachtlichen Marktes am 16. und 17. November in und um Wörners Schloss in Neuses am Sand. Rund 50 Aussteller versprechen bei jedem Wetter ein besonderes Erlebnis im Festsaal, Keller, Schlossladen mit Galerie, Schlosshof... Das gesamte Schlossambiente aus dem 15. Jahrhundert bietet ein stimmungsvolles Einkaufs- und Genusserlebnis für die ganze Familie. Genießen kann man dann hausgemachten bioenergetischen Glühwein in zahlreichen Variationen und heiße Liköre von Winzer Harald Wörner sowie Punsch und kulinarische Gaumenfreuden. Der Markt findet am Samstag von 12 bis 20 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis 18 Uhr statt. Dieses Jahr unterstützt die Familie Wörner mit ihren Ausstellern die Kinderarchen Würzburg und Fürth, den Kinderchor des Musikgesangsvereins Wiesentheid sowie den Gnadenhof für Tiere in Gollachostheim. Die letzten Jahre konnten über den Weihnachtsmarkt stets 2000 bis 3000 Euro für soziale Einrichtungen direkt gespendet werden. Zusätzlich finden die Beteiligten stets Unterstützer am Markt, die ihnen über viele Jahre treu bleiben. sek, Foto Wörner

Aussteller und weitere Informationen unter www.woerners-schloss.de



Genießen Sie Grünes,
wann immer Sie können!



Nachhaltige
Initiativen,
naturnahe
Projekte
und grüne
Veranstaltungen
in Franken
auf 72 Seiten.

Bestellbar für 5 Euro (incl. Porto) bei

BlattAtelier · Petra Jendrysek
Steinbachtal 75b · 97082 Würzburg
Telefon: 0176.32750182
E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de



2019/2020

Rhöner Krippenweg

Festliche Veranstaltungsreihe
im Landkreis Rhön-Grabfeld

30.11.2019 – 12.01.2020

»Leuchtend Kleinod, edler Stein«

Sonderausstellung
zeitgenössischer Glasfenster

Kloster Wechterswinkel
Um den Bau 6 | 97654 Bastheim

Öffnungszeiten:
Mi – So / Feiertage 13 – 17 Uhr

KULTURAGENTUR
Rhön-Grabfeld

kulturagentur@rhoen-grabfeld.de
Tel.: 09771 94 675
www.rhoener-krippenweg.de

**WER
ist der
WOLF**

**SONDERAUSSTELLUNG
NATURKUNDE
MUSEUM
BAMBERG**

**16.AUG
bis
29.DEZ
2019**

**NATURKUNDE
MUSEUM
BAMBERG**

Foto (Ausschnitt): Bernd Fischer

Naturkunde-Museum Fleischstr. 2
Infos unter Tel. 0951 - 863 1249
www.naturkundemuseum-bamberg.de
Di-So 9-17 Uhr (Okt.-März 10-16 Uhr)



Blick auf den Brunnen
St. Georg am Reiter-
lesmarkt in Rothenburg
ob der Tauber nachts.

Es war einmal...

Rothenburg ob der Tauber lädt Anfang November zum Märchenzauber

Im Nu katapultieren sie in die Kindheit zurück und lassen die Zeit vergessen. Ihre jüngeren Zuhörer oder Leser ziehen sie seit Jahrhunderten in ihren Bann. Im Herbst, wenn es draußen früher dunkel wird, man es sich zuhause bei Kerzenschein oder offenem Kaminfeuer und einer Tasse dampfendem Tee gemütlich macht, ist man für ihre Botschaft ein Stück weit empfänglicher. Das weiß man auch im romantischen Rothenburg. Anfang November, dieses Jahr vom 2. bis 10. November, legt sich seit Jahren ein märchenhafter Zauber über die Stadt. Dann lauschen Jung und Alt Märchenerzählern und erfreuen sich an festlichen Konzerten.

In diesem Jahr stehen die Märchen von Hans Christian Andersen im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe. Zu den Höhepunkten zählen aber auch die schauspielerische Lesung Christian Klischats aus „Grete Minde“ des Andersenfans Theodor Fontane am 2. November

im städtischen Musiksaal und der Auftritt des Tölzer Knabenchores am 8. November bei KunstKulturKorn. Der renommierte Chor setzt den Fokus auf die „Alte Musik“. Die in München ausgebildeten Sänger haben als märchenhaften Aspekt unter anderem den „Abendsegen“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“ im Gepäck.

Führungen & Schnitzeljagd

Zum Staunen bringen vom 1. bis 3. November bestimmt die Flugvorführungen der märchenhaften Könige der Lüfte. Die Greifvogelschau findet täglich um 14 Uhr auf der Stöberleinsbühne im Spitalviertel Rothenburgs statt.

Zum Träumen verleiten auch wieder die Märchenführungen zu besonderen Orten. Diese starten immer um 17.30 Uhr vom Marktplatz aus und sind ein kostenfreier

Spaß für die ganze Familie. Auch sonst trifft man im Märchenzauberprogramm immer wieder auf Andersen-Figuren. So wird am 2. November ab 15.30 Uhr Däumelinchen in Form des japanischen Erzähltheaters Kamishibai in der Stadtbücherei dargeboten. Am 6. November können die Besucher ab 17 Uhr „Das hässliche Entlein“ in der Bäckerei Striffler nachhören und nachbacken. Ein musikalisches Wiedersehen mit dem hässlichen Entlein gibt es am 10. November ab 16 Uhr im Rahmen eines Konzertes in der Musikschule.

Bereits ab dem 26. Oktober lädt das Stadtmarketing Rothenburg e.V. bei einer Schnitzeljagd durch Rothenburg zum Märchenbummel ein. Auf spielerische Weise kann man die Märchen von Hans Christian Andersen ergründen, rätseln und zauberhafte Preise gewinnen. Ausgestattet mit einem Routenplan entdeckt man an den Fenstern der Rothenburger Altstadt bekannte und weniger bekannte Zitate aus den Werken des dänischen Dichters und Schriftstellers. Die Lösung, um welche Erzählung es sich handelt, entdeckt man nur direkt vor Ort, und man kann den Märchentext zum Nach- und Vorlesen gleich mitnehmen. Die Märchentexte verbergen den Schlüssel für das Gewinnspiel. Die Gewinnspiel-Teilnahmekarten sind im Rothenburger Tourismusservice, in der Stadtbücherei, in vielen Rothenburger Geschäften und im Büro des Stadtmarketingvereins Rothenburg e. V. erhältlich

tsr



Beinahe schaurig-schön: St. Jakobus mit Blick auf das Taubertal.

FOTOS TOURISMUSSERVICE ROTHENBURG/W. PFITZINGER

Auf Spurensuche

Naturkundemuseum Bamberg widmet sich in neuer Sonderschau dem Wolf

Des einen Leid, des anderen Freud. So könnte man die zwiespältige Gefühlslage beschreiben, die sich seit der allmählichen Rückkehr des Wolfs in unseren Landen manifestiert. Naturschützer bejubeln jede neue Wolfssichtung, besorgte Bürger und Weidetierhalter machen sich Sorgen. Debatten zu diesem Thema werden nicht selten emotional geführt, eine objektive Beurteilung bleibt oft außen vor. Die aktuelle Sonderausstellung im Naturkundemuseum Bamberg bis 29. Dezember 2019 möchte hier Abhilfe schaffen.

Die Spezies Wolf ist hierzulande meist mit einem negativen Image belegt. Man könnte es als „Rotkäppchen-Syndrom“ bezeichnen. Denn schon in der Märchenwelt spielt der Wolf in aller Regel die Rolle des Bösewichts. Doch dient

er in den Märchen nach psychologischer Analyse nicht als das Wildtier selbst, sondern als Metapher für das Böse im Menschen.

In der Schau geht es nun darum, Aufklärung über das Wesen Wolf zu schaffen und gleichzeitig sollen die Herausforderungen verdeutlicht werden, die sich mit der Wiederbesiedelung dieses wilden Vorfahrens all unserer Haushunde ergeben.

In Bayern ist es bislang sehr unwahrscheinlich, einem Wolf in freier Natur zu begegnen, da es bislang nur sehr wenige Tiere bis hierher geschafft haben. Anders im Nordosten Deutschlands, wo der Wolf, der unter strengem Naturschutz steht, weite Gebiete besiedelt hat. Dort werden auch die Schwierigkeiten deutlich, die sich für die Weidetierhaltung ergeben. Dem stehen ökologische Aspekte gegenüber, die die Anwesenheit



des Wolfs im Naturgefüge unserer Landschaft wünschenswert erscheinen lassen.

mm

FOTOS NATURKUNDEMUSEUM BAMBERG, ©6116-DEPOSITPHOTOS.COM

Auch lohnt der Besuch des historischen Vogelsaals und der Jura-Fossilien in der Ausstellung „Frankenland am Jurastrand“.



KRONE

PRÄSENTIERT DIE NEUE SHOW

MANDANA

CIRCUSKUNST NEU GETRÄUMT

ANSBACH

FESTPLATZ A. D. SCHALKHÄUSER STRASSE
23. - 28. OKTOBER 2019

WÜRZBURG

FESTPLATZ TALAVERA
30. OKTOBER - 11. NOVEMBER 2019

TICKET HOTLINE: 01805-247 287 | WWW.CIRCUS-KRONE.DE
(0,14 €/MIN. AUS DEM DEUTSCHEN FESTNETZ AUS MOBILFUNKNETZEN MAX. 0,42 €/MIN.)

CAVEMAN

Der Amerikaner Rob Becker schrieb mit Caveman das erfolgreichste Solo-Stück in der Geschichte des Broadway. Nachdem Caveman in den Vereinigten Staaten von einem Millionen-Publikum bejubelt wurde, feiert der moderne Höhlenmann weltweite Erfolge. Am 13. Dezember wird er ab 20 Uhr in der Stadthalle Lohr das Zwerchfell strapazieren. Am 25. Januar gibt Cavewoman praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstauglichen Partners! Beginn ist um 19.30 Uhr.



Mit erstaunlicher Präzision und verblüffender Leichtigkeit kreieren die Moving Shadows charmante und einfallreiche Geschichten. Olaf Schubert gibt sich betont privat (rechts).



Naturally 7 erzeugt ohne Instrumente den facettenreichen Klangkosmos einer ganzen Band vom Sound des Schlagzeugs, über den Bass bis zur Posaune.

Von Pop bis Comedy

Stadthalle Lohr a.Main lässt den Winter in buntesten Farben erstrahlen

Schattentheater. Shadowdance. Schattenspiel. Es gibt viele Begriffe für das Genre. Keiner reicht jedoch für die spektakuläre und berauschende Schattenshow „Moving Shadows“ unter der Regie von Harald Fuß aus.

Mit erstaunlicher Präzision und verblüffender Leichtigkeit kreieren die Moving Shadows am 3. November ab 19 Uhr in der Stadthalle Lohr charmante und einfallreiche Geschichten - von zauberhaft poesievoll bis hinreißend komisch. Das geheimnisvolle Schattenspiel der „Moving Shadows“ entführt in eine fantastische Welt. Die Körper verschmelzen artistisch und werden so zu Dingen, Tieren, Pflanzen - und wieder zu Menschen. Unterstützt von mitreißender Musik entsteht ein fesselnder Bilderreigen, der Assoziationen und Emotionen weckt. Ein Spiel mit Licht und Schatten.

Das Novosibirsk Philharmonic Orchestra hat sich in den vielen Jahren seines Bestehens weltweiten Ruf als hervorragender russischer Klangkörper erspielt und steht auf einer Stufe mit den großen Orchestern von Moskau und St. Petersburg. Gegründet 1956 und geleitet von dem berühmten russischen Dirigenten Arnold Kats bis zu dessen Tod in 2007 unternahm das Orchester ab 1970 regelmäßig große Auslandstourneen. Am 8. November spielt es ab 20 Uhr in der Stadthalle Peter Tschaikowskys Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48, Karl Maria von Webers Fagottkonzert F-Dur op. 75 (Solist Marceau Lefèvre sowie Ludwig van Beethovens 7. Sinfonie.

Sexy Forever - der Titel offenbart es - Olaf Schubert möchte neue Wege gehen. Zwar bleibt er der mahnende, intellektuelle Stachel im Fleische der Bourgeoisie, welcher uns die Antworten auf die brennenden Fragen der heutigen Zeit liefert. Am 14. November möchte er nun aber auch seine sinnliche Seite präsentieren und ein Olaf zum Anfassen werden. Beginn ist um 20 Uhr.

„Naturally 7“ erzeugt den facettenreichen Klangkosmos einer ganzen Band vom Sound des Schlagzeugs, über den Bass, die Gitarre, die Mundharmonika oder auch der Posaune - und das vollkommen ohne Instrumente! Die sieben Männer singen zwar A-Cappella, sind aber mit vielen anderen Gruppen dieses Genres nicht vergleichbar, denn nur wenige erreichen einen so vollkommenen Sound. Mal ist es R'n'B, Soul oder HipHop, mal Gospel, Pop oder auch Rock. Mit spielerischer Perfektion und absolut beeindruckender musikalischer und zwischenmenschlicher Harmonie



beschert die Band seinem Publikum immer wieder unvergessliche Erlebnisse der außergewöhnlichen Art. Zu erleben am 23. November um 20 Uhr in der Stadthalle. 1937 versuchte Glenn Miller sein Glück und gründete seine erste Band. 80 Jahre später ist der Swing Sound immer noch so lebendig und aktuell wie damals. Das Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden präsentiert am 30. November ab 20 Uhr seine brandneue CD und das neue Programm „Jukebox Saturday Night“. Es werden Evergreens wie Jukebox Saturday Night, Blue Moon, Everybody Loves My Baby, What A Wonderful World u. v. m. erklingen.

Ungeheuer schön: In seinem Musical-Highlight „Die Schöne und das Biest“ erzählt das Theater Liberi am 7. Dezember eindrucksvoll die berührende Geschichte über die wahre Liebe. Gefühlvolle Eigenkompositionen und viel Poesie entführen gemeinsam mit Witz und Emotion in die Welt dieses bezaubernden Märchens. Das für seine fantasievollen Musicals bekannte Theater Liberi präsentiert das französische Volksmärchen in einer zeitgemäßen und unterhaltsamen Fassung. Ein bestens ausgebildetes Ensemble begeistert das Publikum mit abwechslungsreichen Choreografien zu romantischen Balladen und poppigen Songs mit Hitpotenzial **su**

FOTOS MANNI LINKE, AMAC GARBE, MUMPI, MONSTERPICS, ©PETKOV-DEPOSITPHOTOS.COM

BW Best Western.



Parkhotel Leiß

Jahnstraße 2 · 97816 Lohr am Main
Tel. 09352 609-0 · Fax 09352 609-409
info@parkhotel-leiss.de · www.parkhotel-leiss.de



Kulturpotpourri

Lohrer Spessartwinter bringt für jeden Geschmack etwas auf die Bühne

Literatur, Musik, Kunst, Lichtbildvorträge, Kostümführungen und Kabarett - der Spessartwinter hat bis ins Frühjahr hinein viel im Gepäck, um uns die dunkle, stade Zeit zu erhellen und zu versüßen.

Mit bekannten Melodien von Glenn Miller, Count Basie und Sammy Nestico unterhält Big Band „Swinging Lohr“ der Sing- und Musikschule unter der Leitung von Gerhard Kunkel ab 20 Uhr in der Alten Turnhalle. Ab 21 Uhr begeistert Bayerns bekannteste Kult-Oldieband „The Jets“ alle Liebhaber handgemachter Musik mit ihrem mehrstimmigen Gesang und einem Repertoire, das seinesgleichen sucht, in der Stadthalle.



Am 7. Dezember ab 15 Uhr erzählt das berührende Musical „Die Schöne und das Biest“ in der Stadthalle Lohr von der wahren Liebe.

„Stylus Phantasticus“ des norddeutschen Barocks bringt Alfons Meusert im Rahmen seines Orgelkonzertes am 20. Oktober ab 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael zu Gehör.

Unter dem Motto „Unterwegs“ steht die 31. Jahresausstellung der Künstlergruppe SpessART vom 2. bis 17. November in der Alten Turnhalle. Teilnehmende Künstler sind Udo Breitenbach, Hartwig Kolb, Cornelia Krug-Stührenberg, Roland Schaller und Bettina Seitz. Gastkünstler ist der Bildhauer Christian Rudolph aus Irsee.

Auch in seinem neuen Programm „Geh zu, bleib da!“ am 9. November ab 20 Uhr in der Stadt-

halle widmet sich der Parodist und Wortakrobat Wolfgang Krebs seiner großen Leidenschaft: dem schönen Bayernland. Dem droht nämlich die Landflucht.

Die abgefahrenste Party Hamburgs kommt wieder nach Wombach! Hits wie Barbiegirl, Mambo No. 5 oder Narcotic werden die Gäste am 9. November ab 21 Uhr zum Schwitzen bringen! Das Vereinsheim präsentiert sich in Neonfarben und Schwarzlicht. Je verrückter das Outfit, desto besser!

Klassisches einmal anders ist zu hören am 15. November ab 19 Uhr in der Alten Turnhalle mit dem Duo Les Philous, das seine Zuhörer klassische Musik neu erleben lässt und in mitreißende Klangwelten entführt. Luise Königshausen (Klavier/ Akkordeon) und Christine Heim (Saxophon) spielen Werke von Reinecke, Kreisler, Piaff und anderen.

Ende November richtet sich der Blick unweigerlich auf das Weihnachtsfest. Am 29. November und 1. Dezember sowie am 6. und 7. Dezember stimmt die adventliche Waldillumination der Interessengemeinschaft mit „Geist-Reich“ und den „Vier Elementen“ sowie Stockbrotbacken mit den Naturparkführern des Naturpark Spessart an der Bayrischen Schanz im Lohrer Stadtteil Ruppertshütten auf die besinnliche Zeit ein.

Beim Weihnachtsshopping am 6. Dezember kann man sich vom Lichterglanz und vielen Geschenkideen verzaubern lassen. Die Lohrer Innenstadtgeschäfte lädt zum Einkaufsbummel einladen. Die teilnehmenden Geschäfte und der Weihnachtsmarkt haben bis 21 Uhr geöffnet.

Eine gnadenlos komische Antwort auf die apokalyptischen Seiten des Weihnachtsfestes gibt Stephan Bauer am 14. Dezember ab 20 Uhr in der Alten Turnhalle.

25mal Platin, 75mal Gold - das Edelmetall gab's mehrfach sogar im Doppel-Pack - und dreimal hintereinander Nr. 1. in Deutschland, Österreich und der Schweiz! Zwei Brüder aus Hessen haben das durch die Treue ihrer Fans geschafft: Die Amigos! Am 14. Dezember machen sie um 19.30 Uhr Station in der Stadthalle. sek

FOTOS THEATER LIBERI, GREGOR WIEBE

■ Ganzes Programm unter: www.lohr.de



Wortakrobat Wolfgang Krebs schlüpft am 9. November ab 20 Uhr wieder in diverse Rollen und bricht eine Lanze für sein geliebtes Bayern.

46. Lohrer Rambourfest Sonntag 27.10.19

Verkaufsoffen
ab 12 Uhr

Die Lohrer Innenstadtgeschäfte laden Sie herzlich ein! Freuen Sie sich auf tolle Attraktionen:

- **Kleinkunstgewerbe** im Gewölbekeller im Baltershof
- Neue **Herbst-Kollektionen** in den Geschäften
- **Flohmarkt** in der Städtischen Anlage
- **Färbergasse:** Kinderkarussell & Hüpfburg, Infrarot-Schießstand vom Schützenverein, Stand-Up-Paddle-Simulator vom Fitness- und Boxcamp Sven Amend, Fit for Kid's
- **„Fliegende Händler“** in der Innenstadt
- **Kulinarische Köstlichkeiten**
- und Vieles mehr



Trotz Baustelle auch aus Rechtenbach erreichbar!

LOHR
macht
LAUNE!



www.lohr-macht-laune.de



EINKAUFEN UND WOHLFÜHLEN – DIE ÜBERDACHTE LUDWIG

Bei einem herbstlichen Bummel durch die Lohrer Ludwigpassage kann man sich von Neuheiten und Ideen im Kamin- und Fliesenstudio, von trendiger, junger Mode sowie von hochwertiger Naturkosmetik und vollwertiger Ernährung im Reformhaus inspirieren lassen. Hier kann man sich einen Besuch beim Friseur mit Nagelstudio gönnen und im An-



BILDWELTEN

Am 26. und 27. Oktober von 10 bis 18 Uhr zeigen die Mitglieder des Bosch Rexroth Fotoclubs bei freiem Eintritt ihre neuesten Fotos in der Alten Turnhalle in Lohr. Das Publikum hat wieder die Möglichkeit, seine Favoriten zu wählen. Am Sonntag um 18 Uhr findet die Finissage statt.
Foto Manfred Sass

Ideologischer Druck

Schulmuseum und Spessartmuseum Lohr blicken in Sonderschauen in die Geschichte

Mit einer Sonderausstellung vom 9. November bis zum 3. Oktober 2020 informiert das Schulmuseum im Lohrer Ortsteil Sendelbach seine Besucher über die Schulbildung in der DDR, deren oberstes Ziel „die Bildung und Erziehung allseitig und harmonisch entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten“ war. Auf welche Weise die DDR-Ideologen dieses Ziel erreichen wollten, wird in der Ausstellung dargestellt, wobei vor allem in den Schulbüchern auch deutlich wird, dass in den 70er Jah-

ren des 20. Jahrhunderts, also der Zeit allgemeiner Entspannungsmaßnahmen, der ideologische Druck auf das Schulwesen verstärkt wurde und wesentlicher und selbstverständlicher Bestandteil aller Unterrichtsfächer war.

Geeintes Europa

Noch bis 3. November gewährt die Sonderausstellung „Erziehung zum Europäer“ interessante Einblicke in die frühen Bemühungen um ein geeintes Europa im 20. Jahrhundert. Bis 20. Februar 2020 zeigt die Sonderschau „Frühling, Sommer, Herbst und Winter“, wie Kinder früher ihre Freizeit gestaltet haben. Das Lohrer Schulmuseum ist Mittwoch bis Sonntag und an allen gesetzlichen Feiertagen jeweils von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Gruppen können auch nach vorheriger telefonischer Absprache (Tel. 09352.4960 oder 09359.317) außer-

halb der regulären Öffnungszeiten das Museum besuchen.

Im Spessartmuseum im Lohrer Schloss stehen noch bis 3. November unter dem Titel „Von Flandern nach Franken“ die Grafen von Loon und Rieneck im Mittelpunkt des Interesses. Die Grafschaft Loon in der heutigen belgischen Provinz Limburg entstand um das Jahr 1000. 1106 erheiratete die Familie Gebiete in Franken, die schon bald als Grafschaft Rieneck bezeichnet wurden. Die Sonderausstellung be- gibt sich auf Spurensuche.

Unter dem Motto „Kunst im Turm“ zeigen noch bis 1. Dezember die Malerin und Bildhauerin Dr. Susan Blasius aus Alzenau und die Malerin und Keramikerin Ingrid Habel aus Haibach ihre Werke.

Das Spessartmuseum hat Dienstag bis Samstag von 10 bis 16 Uhr sowie Sonn- und Feiertage 10 bis 17 Uhr geöffnet. sek

FOTO SCHULMUSEUM LOHR



Moni's
Spezialstudios



LUCA'S
OPTIK

Ludwigpassage 5 - 97816 Lohr am Main
Tel. 093 52 / 60 45 88



Steuerbüro Menzel

DER BERATER FÜR IHREN
WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLG.

Steuerbüro Elmar Menzel
Dipl. Betriebswirt (FH) Steuerberater

Ludwigstraße 5
97816 Lohr am Main
Tel.: 09352 / 8796 - 0
Fax: 09352 / 8796 - 69
info@steuerbuero-menzel.de
www.steuerbuero-menzel.de





FLANEUR

Lohr a.Main



PASSAGE IN LOHR LÄDT BEI JEDEM WETTER DAZU EIN

schluss eine Auszeit im Café bei herzhaften oder süßen Snacks nehmen. Darüber hinaus sind ein Architekturbüro, ein Telekommunikationsladen, ein Steuerberater und Ärzte in dieser lichtdurchfluteten Konstruktion aus Glas und Stahl untergebracht, die vor über zehn Jahren von der LWB errichtet wurde.

hd, Fotos Degenhardt

Bummeln & genießen

Herbsttrends, fliegende Händler und Kulinarisches zum Rambourfest am 27. Oktober

Echt, authentisch und offen - wer den Weg in die Lohrer Altstadt findet, spürt die besondere Atmosphäre. Jedes Haus, jede Straßenecke und beinahe jeder Pflasterstein weiß Geschichten zu erzählen. Die Lohrer Geschäftsleute und ihre Mitarbeiter fühlen sich dieser Tradition auch heute noch verpflichtet und dokumentieren das mit der Lohr-macht-Laune-Garantie, dem Gütesiegel für verlässliche Qualität, verbindliche Angebote, freundlichen Service und kompetente Fachberatung.



Gute Laune ist gewiss auch am 27. Oktober garantiert, wenn die Lohrer Werbegemeinschaft ab 12 Uhr zum traditionellen Rambourfest in die Innenstadt zum Bummeln einlädt. Dann schmücken wieder zahlreiche fliegende Händler mit kreativen, handwerklichen, regionalen und internationalen Produkten die Straßen

und Plätze. Der Einzelhandel läßt nach dem Motto „Von kuschelig bis cool“ für jeden Typ etwas bereit und beim ungezwungenen Einkaufsbummel kann man die

Modetrends des Herbstes und Winters ebenso aufschnappen wie das ein oder andere Schnäppchen machen. Und auch die Gastronomie will ihre Gäste verwöhnen: Die Auswahl reicht von Steinpilz-Gerichten und frischen Braten aus dem Ofen bis zum leckeren Apfelstrudel!

Augenschmaus bescheren zahlreiche Kunsthandwerker mit ihren Arbeiten im Keller Baltershof. Für die Kleinsten gibt es wie immer das Kinderkarussell und die Hüpfburg in der Färbergasse, für die etwas älteren Besucher einen Infrarot-Schießstand vom Schützenverein sowie einen Stand-up-Paddle-Simulator. Für alle Sucher und Sammler läßt der Flohmarkt in der Städtischen Anlage die Zeit wie im Nu verfliegen.

Zum Rambourfest haben die Geschäfte bis 18 Uhr geöffnet. *sek*

FOTO ERNST-HUBER, PETRA JENDRYSEK

stattkino

Im Kulturkeller des Weintaus Mehling
Hauptstraße 30
97816 Lohr am Main

Wir lieben Filme und zeigen
Filme, die wir lieben
Jeden Mittwoch Film und
Wein im Keller

Programm Infos immer
aktuell unter
www.stattkino-lohr.de

from emilio **Denim**
JACK & JONES
BROADWAY NYC FASHION
pieces
SELECTED FEMME
HOLLIS
ZABAI&NE

Trendstyle Fashion
in Lohr

4U Boy & 4U Girl
boys' and mens' handstyle
in der Ludwigpassage 5 · 97816 Lohr a. Main



Erholung und Entspannung in Ihrem zu Hause

- Persönliche Beratung vor Ort
- Planung, Transport und Montageservice
- Qualität und termingerechte Ausführung

FLIESEN- UND KAMINSTUDIO

RAINER HERRMANN

Ludwigpassage · 97816 Lohr a.Main · Tel.: 09352/5739 · info@rh-lohr.de

REISEWEGE

Die Welt zu entdecken, dazu lädt auch der Spessartwinter wieder mit einer Reihe von Lichtbildvorträgen ein.



Am 24. November ab 14 Uhr lockt Bhutan, das Königreich im Himalaya, wenn Stefan Erdmann die zahlreichen Besonderheiten des Landes vorstellt (Foto oben).

Im Anschluss des Vortrages, um 17 Uhr, stellt Stefan Erdmann unter dem Titel „Sieben Inseln - sieben Welten“ die Kanaren vor (Foto darunter).

Am 24. Januar steht „Südtirol“ unter dem Motto „Unter und über den Wolken“ im Mittelpunkt des Interesses.

In die Zeit vor den schlimmen Kriegen versetzt der Filmbeitrag „Syrien - Ein Land vor dem Krieg“ am 28. Februar ab 19.30 Uhr.

Am 27. März kann man Stefan Schütte auf seiner 850 Kilometer messenden Reise durch Spitzbergen begleiten. sek, Fotos Stefan Erdmann

■ Alle Veranstaltungen finden im Kulturhaus Alte Turnhalle statt.



Am 24. Oktober zum Tag der Bibliotheken sowie am 27. Oktober zum Tag der offenen Medientür lädt die Stadtbibliothek Bücherfreunde zum Schnuppern, Schmökern und Lauschen ein.

Auf Flügeln der Fantasie

Lohr a.Main veranstaltet im Oktober das erste Kinder- und Jugendliteraturfestival

Bücher sind das Tor zur Welt der Fantasie und diese gilt es, kräftig zu befeuern. Das hat sich das vom 24. bis 27. Oktober erstmals in Lohr a.Main stattfindende Kinder- und Jugendliteraturfestival zum Ziel gesetzt.

Das abwechslungsreiche Programm richtet sich jedoch nicht nur an Kinder oder Jugendliche, sondern bietet Veranstaltungen für die ganze Familie. Aufgrund zahlreicher Sponsoren können kostenlose Schullekturen für alle Schulen stattfinden. Hierfür wurden drei hochkarätige Autoren gewonnen: Alice Pantermüller, Thomas Thie-

meyer und Monika Feth werden am 25. Oktober in der Aula des Schulzentrums Nägelsee zeigen, dass Literatur eine unersetzliche Erfahrung bedeuten kann. Deshalb wird im Zusammenhang mit dem Festival auch der Lohrer Literaturpreis in Höhe von 1500 Euro ausgelobt. Er soll ein Signal für Leseförderung und die Begegnung mit Büchern sein.

Das erfolgreiche Duo „Lumpenpack“ mit ihrer Mischung aus Comedy und Musik wird die Besucher am 25. Oktober in der Stadthalle zum Lachen und Nachdenken bringen. Geboten wird am 26. Ok-

tober ab 15 Uhr ebenfalls in der Stadthalle zudem ein Vortrag der Kinderuni Würzburg zum Thema „Märchen & Fabeln.“

Ein weiteres Highlight wird Paul Maar mit seinem „Schiefen Märchentrio“ am 27. Oktober ab 15 Uhr in der Stadthalle sein. Hier kann man seine Bücher zu einer besonderen Signierstunde mitbringen.

Eröffnet wird das Literaturfestival am 24. Oktober um 18 Uhr mit der Literaturpreisvergabe im Alten Rathaus. Durch den Abend führt Pauline Füg. Der Eintritt ist frei. lf

FOTO PIXABAY.COM (C)GERALT

Wunderbar für den Keller

Das stattKino in Lohr beschert auch in seiner 18. Staffel wieder berührende Momente

In seiner 18. Staffel zeigt das stattKino im Kulturkeller des Weinhauses Mehling in Lohr wieder Highlights des Arthouse-Kinos. Über 500 Filme kommen Jahr für Jahr in die Kinos. Fast alle werden vom stattKino-Team gesichtet und kommen nur in den Kulturkeller, wenn sie das Prädikat „wunderbar für den Keller“ erhalten haben.

Der Start der neuen Staffel am 30. Oktober ist gleichzeitig eine Premiere: Zum ersten Mal wird wegen der riesigen Nachfrage ein Film wiederholt. Die Kindheitsgeschichte von Harpe Kerkeling - „Der Junge muss an die frische Luft“ - ist aber auch ein so wunderbarer Film, voller Humor und Traurigkeit, der die vielen Millionen Besucher in Deutschland mehr als verdient hat, schwärmt der Cineast

Richard Winter, der für das stattKino-Programm verantwortlich zeichnet.

Eine feste Größe im Programm ist der English Filmclub des Franz-Ludwig-von-Erthal Gymnasiums, der monatlich Filme in englischer Originalfassung zeigt und analysiert. In dieser Staffel ist Gleichberechtigung das übergreifende Thema. Mit „Beale Street“ des Oscar Preisträgers Barry Jenkins (Moonlight) nach dem Roman von James Baldwin kommt eine zarte Liebesgeschichte im brutalen Umfeld des amerikanischen Rassismus in den Keller. Im Dezember steht dann die amerikanische Ikone der Gleichberechtigung Ruth Bader Ginsburg im Mittelpunkt. „Die Berufung“ (On the Basis of Sex) ist ein spannendes Biopic über die frühen Kar-

rierejahre der inzwischen 85-jährigen Supreme Court-Richterin. Freuen können sich Filmfans auch über folgende, weitere Highlights wie Yuli - die Filmbiographie des weltberühmten schwarzen Tänzers Carlos Acosta, der es von den Slums in Kuba in die Opernhäuser der Welt geschafft hat, Birds of Passage - eine atemberaubende Saga über die Anfänge der Drogenkartelle in Kolumbien und den Untergang uralter Kulturen durch die „Segnungen“ des Kapitalismus sowie über Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit - ein impressionistisches Meisterwerk vom Maler und Filmemacher Julian Schnabel. ru

■ Der genaue Filmbeginn - in der Regel finden zwei Vorstellungen statt - ist zu finden unter: www.stattkino-lohr.de

SpessartWinter Lohr 2019/2020

Ausgewählte Termine bis Januar 2020

Sa. 12. Oktober | 16 Uhr | Stadthalle Lohr
Chaos Unity – Final Breath Homecoming Festival

Di. 15. Oktober | 19 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
Lesung und Musik mit G.H.H. und Gerhard Kunkel

Sa. 19. Oktober | 21 Uhr | Stadthalle Lohr
Oldie-Night – Mit den Jets

Do. 24. Oktober | 10 – 17 Uhr | Stadtbibliothek,
Altes Rathaus Lohr
Tag der Bibliotheken

Fr. 25. Oktober | 20 Uhr | Stadthalle Lohr
**Das Lumpenpack – Im Rahmen des Kinder- und
Jugendliteraturfestivals**

Sa. 2. bis So. 17. November
Vernissage: Sa. 2. November | 11 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
**31. Jahresausstellung der Künstlergruppe SpessART
„Unterwegs“**

Mi. 6. November | 16:30 Uhr | Stadthalle Lohr
**Cybercrime & Wirtschaftsspionage – Live-Hacking Event für
Unternehmen und alle Interessierten mit Erwin Markowsky**

Fr. 8. November | 20 Uhr | Stadthalle Lohr
Novosibirsk Philharmonic Orchestra – Orchesterkonzert

Sa. 9. November 2019 bis Sa. 3. Oktober 2020 |
Schulmuseum Lohr-Sendelbach
Schule und Erziehung in der DDR

Sa. 16. November | 19 Uhr | Stadthalle Lohr
**Wombacher Blasmusik: „Best Of...“ –
Das Beste aus Klassik, Musical, Pop- und Filmmusik**

Sa. 30. November | 20 Uhr | Stadthalle Lohr
Glenn Miller Orchestra – Jukebox Saturday Night

Sa. 7. Dezember | 15 Uhr | Stadthalle Lohr
Die Schöne und das Biest – Das Musical

Kunst | Kultur | Feste

SPESSART WINTER LOHR

Oktober 2019 – April 2020



www.lohr.de

Fr. 13. Dezember | 20 Uhr | Stadthalle Lohr
**Caveman – Du sammeln, ich jagen! –
Titelrolle: Martin Luding**

Sa. 14. Dezember | 19.30 Uhr | Stadthalle Lohr
Die Amigos – 110 Karat – Tour 2019

Sa. 14. Dezember | 19:30 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael, Lohr
Weihnächtliches Konzert „Nun komm der Heiden Heiland“

So. 15. Dezember | 18 Uhr | Stadthalle Lohr
Schwanensee – Klassisches russisches Ballett aus Moskau

So. 22. Dezember | 17 Uhr | Stadthalle Lohr
**The Best of Black Gospel – 20 Years of Gospel –
Jubiläumstour**

Fr. 3. Januar | 20 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
**Totales Bamberger Cabaret - Augen zu und nochmal
durch – der Jahresrückblick 2019**

Mo. 6. Januar | 18 Uhr | Stadthalle Lohr
Neujahrskonzert des Kreisjugendorchesters Main-Spessart

Fr. 10. Januar | 19:30 Uhr | Stadthalle Lohr
Chiemgauer Volkstheater – Bauer sucht...

Sa. 11. Januar | 19:30 Uhr | Stadthalle Lohr
Ab in den Süden – Das Musical

So. 12. Januar | 17 Uhr | Stadthalle Lohr
**Django Asül – Rückspiegel 2019 – der satirische
Jahresrückblick**

Fr. 24. Januar | 20 Uhr | Stadthalle Lohr
The 12 Tenors – 12 Jahre

Sa. 25. Januar | 19:30 Uhr | Stadthalle Lohr
**Cavewoman - Praktische Tipps zur Haltung und Pflege
eines beziehungstauglichen Partners!**

Das komplette Programm und weitere Termine:

www.lohr.de

www.stadthalle-lohr.de



Lohr a.Main

... einfach märchenhaft!

GENIESSER LIEBEN DAS KULINARISCHE LOHR A.MAIN!

Ein Besuch in Lohr a.Main verspricht kulinarische Offenbarungen: Eine kleine Brauerei, eine Nudelmanufaktur und ein traditioneller Obsthof zeigen, wie Erfolg auf fränkisch funktioniert!



Feinschmecker auf nach Lohr a.Main! Ein lebendiger mittelalterlicher Stadtkern, die unvergleichliche Lage zwischen Spessartwäldern und Mainufer, die berühmteste Tochter der Stadt, das Schneewittchen, und die ausgeprägte Freude am Genuss treffen hier aufeinander. Bei einer speziellen Stadtführung lernen sie die wechselhafte Stadthistorie kennen und erleben zugleich kulinarische Höhepunkte. An den schönsten Plätzen der Stadt werden Leckereien kredenzt.

KELLERBIER VOM FASS

Die kleine Goikelbräu im Lohrer Ortsteil Halsbach wurde in wenigen Jahren mit einem besonderen Brau- und Vertriebskonzept zur Erfolgsgeschichte. Der junge Braumeister setzt dabei voll auf unfiltrierte Biere, darunter das Halsbacher Kellerbier, ein würziges, malz-aromatisches Lagerbier mit

speziellen Malzsorten und fränkischem Hopfen aus Spalt. Ebenso speziell wie die Herstellung ist die nachhaltige und konsequent regionale Vermarktung: Das Bier wird in Fässern oder in Ein- und Zweiliterflaschen, hergestellt in der örtlichen Glashütte, ohne Pfand verkauft. Die Kunden können ihre Flaschen direkt an der Brauerei wieder auffüllen lassen.

www.goikelbraeu.de

OBSTHOFESPEZIALITÄTEN GENIESSEN

Direkt, regional und saisonal: Auf dieses Konzept setzt der Lohrer Obsthof Stenger. Neben Obst aus eigenem Anbau gibt es auch köstliche Säfte, Apfelmarmelade, Apfel-Secco und Cidre, prämierte Schnäpse und leckere Marmeladen. Bei einer Führung mit Verkostung durch Brennerei und Obsthof haben Gäste Gelegenheit, sich vor Ort von der Qualität des Angebots zu überzeugen.

www.obsthof-stenger.de

PASTA AUS FRANKEN

Von Tradition und Neuerung lebt auch die Nudelmanufaktur Burk seit 1975: Das Familienunternehmen steht in der Region und weit darüber hinaus für beste Nudelsorten. Regionale Zutaten und das traditionelle Walzverfahren machen das Sortiment unverwechselbar. Mit größter Liebe zum Produkt wurde das Angebot um eine Bio- und eine Gourmet-Linie erweitert. Gerne organisiert die Touristininformation für Pasta-Fans einen Rundgang durch die Manufaktur mit Verkostung!

www.burks-nudeln.de

TOURISTINFORMATION LOHR A.MAIN

Schlossplatz 5
97816 Lohr a.Main
Telefon 09352/84 84 65
E-Mail: tourismus@lohr.de

www.lohr.de

DAS NEUE

charivari

GREATEST HITS
UND DAS BESTE VON HEUTE



Elton John



Whitney Houston



Roxette



James Blunt



Red Stewart



Frankie Goes to Hollywood



Ben Jovi



Tina Turner



Falco



Adele



Herbert Grönemeyer



Robbie Williams



Max Biesinger



ABBA



Madonna



Udo Lindenberg